

Sonderdruck aus:

# Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Wolfgang Klauder, Gerhard Kühlewind, Peter Schnur

Zu den Beschäftigungstendenzen älterer  
Arbeitnehmer

4. Jg./1971

**1**

## Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB)

Die MittAB verstehen sich als Forum der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Es werden Arbeiten aus all den Wissenschaftsdisziplinen veröffentlicht, die sich mit den Themen Arbeit, Arbeitsmarkt, Beruf und Qualifikation befassen. Die Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift sollen methodisch, theoretisch und insbesondere auch empirisch zum Erkenntnisgewinn sowie zur Beratung von Öffentlichkeit und Politik beitragen. Etwa einmal jährlich erscheint ein „Schwerpunktheft“, bei dem Herausgeber und Redaktion zu einem ausgewählten Themenbereich gezielt Beiträge akquirieren.

### Hinweise für Autorinnen und Autoren

Das Manuskript ist in dreifacher Ausfertigung an die federführende Herausgeberin Frau Prof. Jutta Allmendinger, Ph. D. Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 90478 Nürnberg, Regensburger Straße 104 zu senden.

Die Manuskripte können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden, sie werden durch mindestens zwei Referees begutachtet und dürfen nicht bereits an anderer Stelle veröffentlicht oder zur Veröffentlichung vorgesehen sein.

Autorenhinweise und Angaben zur formalen Gestaltung der Manuskripte können im Internet abgerufen werden unter [http://doku.iab.de/mittab/hinweise\\_mittab.pdf](http://doku.iab.de/mittab/hinweise_mittab.pdf). Im IAB kann ein entsprechendes Merkblatt angefordert werden (Tel.: 09 11/1 79 30 23, Fax: 09 11/1 79 59 99; E-Mail: [ursula.wagner@iab.de](mailto:ursula.wagner@iab.de)).

### Herausgeber

Jutta Allmendinger, Ph. D., Direktorin des IAB, Professorin für Soziologie, München (federführende Herausgeberin)  
Dr. Friedrich Buttler, Professor, International Labour Office, Regionaldirektor für Europa und Zentralasien, Genf, ehem. Direktor des IAB  
Dr. Wolfgang Franz, Professor für Volkswirtschaftslehre, Mannheim  
Dr. Knut Gerlach, Professor für Politische Wirtschaftslehre und Arbeitsökonomie, Hannover  
Florian Gerster, Vorstandsvorsitzender der Bundesanstalt für Arbeit  
Dr. Christof Helberger, Professor für Volkswirtschaftslehre, TU Berlin  
Dr. Reinhard Hujer, Professor für Statistik und Ökonometrie (Empirische Wirtschaftsforschung), Frankfurt/M.  
Dr. Gerhard Kleinhenz, Professor für Volkswirtschaftslehre, Passau  
Bernhard Jagoda, Präsident a.D. der Bundesanstalt für Arbeit  
Dr. Dieter Sadowski, Professor für Betriebswirtschaftslehre, Trier

### Begründer und frühere Mitherausgeber

Prof. Dr. Dieter Mertens, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Karl Martin Bolte, Dr. Hans Büttner, Prof. Dr. Dr. Theodor Ellinger, Heinrich Franke, Prof. Dr. Harald Gerfin,  
Prof. Dr. Hans Kettner, Prof. Dr. Karl-August Schäffer, Dr. h.c. Josef Stingl

### Redaktion

Ulrike Kress, Gerd Peters, Ursula Wagner, in: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit (IAB), 90478 Nürnberg, Regensburger Str. 104, Telefon (09 11) 1 79 30 19, E-Mail: [ulrike.kress@iab.de](mailto:ulrike.kress@iab.de): (09 11) 1 79 30 16, E-Mail: [gerd.peters@iab.de](mailto:gerd.peters@iab.de): (09 11) 1 79 30 23, E-Mail: [ursula.wagner@iab.de](mailto:ursula.wagner@iab.de): Telefax (09 11) 1 79 59 99.

### Rechte

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Es ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages nicht gestattet, fotografische Vervielfältigungen, Mikrofilme, Mikrofotos u.ä. von den Zeitschriftenheften, von einzelnen Beiträgen oder von Teilen daraus herzustellen.

### Herstellung

Satz und Druck: Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH, Gundelfinger Straße 20, 90451 Nürnberg

### Verlag

W. Kohlhammer GmbH, Postanschrift: 70549 Stuttgart; Lieferanschrift: Heßbrühlstraße 69, 70565 Stuttgart; Telefon 07 11/78 63-0; Telefax 07 11/78 63-84 30; E-Mail: [waltraud.metzger@kohlhammer.de](mailto:waltraud.metzger@kohlhammer.de), Postscheckkonto Stuttgart 163 30. Girokonto Städtische Girokasse Stuttgart 2 022 309. ISSN 0340-3254

### Bezugsbedingungen

Die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ erscheinen viermal jährlich. Bezugspreis: Jahresabonnement 52,- € inklusive Versandkosten; Einzelheft 14,- € zuzüglich Versandkosten. Für Studenten, Wehr- und Ersatzdienstleistende wird der Preis um 20 % ermäßigt. Bestellungen durch den Buchhandel oder direkt beim Verlag. Abbestellungen sind nur bis 3 Monate vor Jahresende möglich.

### Zitierweise:

MittAB = „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ (ab 1970)  
Mitt(IAB) = „Mitteilungen“ (1968 und 1969)  
In den Jahren 1968 und 1969 erschienen die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ unter dem Titel „Mitteilungen“, herausgegeben vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit.

Internet: <http://www.iab.de>

# Zu den Beschäftigungstendenzen älterer Arbeitnehmer

## Eine Modellrechnung nach Wirtschaftszweigen bis 1980

Wolfgang Klauer, Gerhard Kühlewind, Peter Schnur

Untersuchungen zur Arbeitslosigkeit zeigen immer wieder, daß ältere Arbeitnehmer häufiger als andere Arbeitskräfte vor ernststen Beschäftigungsproblemen stehen. Die vorliegende Studie liefert der Arbeitsverwaltung und weiteren interessierten Stellen aus *volkswirtschaftlicher Sicht* Anhaltspunkte dafür, ob und in welchen Wirtschaftszweigen sich das „Problem ältere Arbeitnehmer“ von 1968 bis 1980 tendenziell verstärken oder vermindern kann. Die Analyse der zukünftigen Beschäftigungstendenzen älterer Arbeitnehmer umfaßt:

1. eine Projektion des Angebots an älteren Arbeitnehmern, die auch die möglichen quantitativen Auswirkungen einer Änderung der Ruhestandsgrenze verdeutlicht;
2. die Ermittlung der Altersstruktur der Arbeitnehmer in 46 Wirtschaftszweigen und eine altersmäßige „Abschreibung“ der Ausgangsbestände;
3. eine Projektion des erforderlichen Arbeitskräftebestandes nach 38 Wirtschaftszweigen;
4. eine Zusammenführung der Teilprojektionen.

Berücksichtigt wurden dabei die demographische Entwicklung einschl. der Änderungen im Erwerbsverhalten und der Stellung im Beruf sowie der Trend der wirtschaftlichen Entwicklung. Außer Betracht blieben insbesondere die Personalpolitik der Unternehmen, sektorale Berufsstrukturen, branchenspezifische Beschäftigungssicherungen sowie konjunkturelle Schwankungen.

Die wichtigsten Ergebnisse der vorliegenden Studie lauten wie folgt:

Der Anteil der über 44jährigen Arbeitnehmer am Gesamtangebot an Arbeitnehmern wird bei Anhalten der Vergangenheitstendenzen von 28,2% im Jahre 1968 auf 30,5% im Jahre 1980 ansteigen. 1980 wird es rd. 860 000 mehr ältere Arbeitnehmer im Alter von 45 bis 64 Jahren geben als 1968 (Männer: +430 000; Frauen: +430 000).

Innerhalb der Gruppe der Älteren zeichnen sich recht unterschiedliche Tendenzen ab. Die Anzahl der 45- bis 54jährigen männlichen Arbeitnehmer wird von 1968 bis 1980 um 820 000, die der 45- bis 54jährigen weiblichen Arbeitnehmer um 340 000 ansteigen. In der Altersgruppe der 55- bis 64jährigen wird sich die Anzahl der weiblichen Arbeitnehmer um knapp 100 000 erhöhen, dagegen die Anzahl der männlichen Arbeitnehmer — diese Gruppe war bisher immer am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen — sogar um fast 400 000 zurückgehen.

Durch die starke Zunahme der Anzahl der 45- bis 54jährigen Arbeitnehmer dürften die Umschulungs- und Weiterbildungserfordernisse in den siebziger Jahren erheblich steigen; durch die Abnahme bei den 55- bis 64jährigen Männern könnte die Zahl der kaum mehr zu vermittelnden älteren Arbeitslosen geringer werden.

Einer *allgemeinen* Verschärfung des Beschäftigungsproblems für ältere Arbeitnehmer wird die im Vergleich zum Inländischen Arbeitskräfteangebot zu erwartende hohe Nachfrage nach Arbeitnehmern entgegenstehen. Jedoch ist aufgrund der *wirtschaftszweigspezifischen* Entwicklung von Altersstruktur und Nachfrage vor allem in den folgenden Wirtschaftssektoren mit einer ungünstigen Beschäftigungssituation für ältere Arbeitnehmer zu rechnen: Bergbau, Land- und Forstwirtschaft, Verkehrsgewerbe, Eisen-, Stahl- und Tempergießereien, Sägewerke und Holzbearbeitung, Eisen- und Stahlerzeugung, -ziehereien, -Walzwerke, Feinkeramik, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden.

Die Untersuchung wurde im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Erlangen, durchgeführt.

### Gliederung

#### I Vorbemerkung

1. Problem und Ziel
2. Anlage der Untersuchung

#### II Methoden und Quellen

1. Vorausschätzung des Angebots an älteren Arbeitnehmern
2. Vorausschätzung des Anteils älterer Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen

#### 3. Vorausschätzung des Arbeitskräftebestandes nach Wirtschaftszweigen

#### III Ergebnisse

1. Vorausschätzung des Angebots an Arbeitnehmern bis 1980
  - a) Gesamtes Angebot an Arbeitnehmern
  - b) Angebot an älteren Arbeitnehmern
  - c) Berücksichtigung von Änderungen der Ruhestandsgrenze
2. Vorausschätzung des Anteils der älteren Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen bis 1980

- a) Altersgliederung nach Wirtschaftszweigen
  - b) Anteil der älteren Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen
  - c) Veränderung des Anteils älterer Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen
  - d) Wirtschaftszweige mit den höchsten Anteilen an älteren Arbeitnehmern
  - e) Absolute Anzahl der älteren Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen
3. Vorausschätzung des Arbeitskräftebestandes nach Wirtschaftszweigen bis 1980
  4. Zusammenführung der Teilprojektionen
    - a) Gesamtwirtschaftliche Situation älterer Arbeitnehmer
    - b) Sektorale Situation älterer Arbeitnehmer

#### IV Schlußbemerkung

Anhang:

Schaubilder A 1 -A 12

Tabellen A 1-A 14

Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen

#### I. Vorbemerkung 1.

##### Problem und Ziel

Ältere Arbeitnehmer stehen häufiger als andere Arbeitnehmer vor ernstesten Beschäftigungsproblemen. Sie passen sich teilweise schwerer den sich wandelnden Arbeitsanforderungen an, sie haben zumeist eine geringere regionale und berufliche Mobilität, ihre körperliche Leistungsfähigkeit läßt vielfach nach. Sie werden vermehrt und nachhaltiger von Arbeitslosigkeit betroffen und finden schwerer wieder eine neue Tätigkeit. Dies machen immer wieder die Aufbereitungen der Arbeitslosenzahlen und die verschiedenen Untersuchungen zur Arbeitslosigkeit deutlich<sup>1)</sup>.

Für das Jahr 1970 zeigt die neueste Auszählung zwar eine Verringerung der Arbeitslosigkeit älterer Arbeitnehmer, was nicht zuletzt auch auf die gezielten Maßnahmen der Arbeitsverwaltung zu-

rückzuführen sein dürfte. Nach wie vor wird aber die Tendenz der Vergangenheit bestätigt:

Mit zunehmendem Alter steigen in der Regel die Arbeitslosenquote und die Dauer der Arbeitslosigkeit an. Das Ausmaß ist unterschiedlich, wenn man nach Männern und Frauen, nach Arbeitern und Angestellten unterteilt, die Grundtendenz ist jedoch überall die gleiche.

Die weitaus größte Gruppe unter den Arbeitslosen stellen die männlichen 55- bis unter 65jährigen Arbeiter. Wie eine eingehende Untersuchung der Arbeitslosigkeit durch das IAB ergab, treten jedoch sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Arbeitern und Angestellten bereits von der Altersgruppe der 45- bis unter 55jährigen ab vor allem bei der Vermittlung dieses Personenkreises altersbedingte Schwierigkeiten auf<sup>2)</sup>.

In Übereinstimmung mit der Bundesregierung geht diese Untersuchung daher „...von einem weitgefaßten Begriff des älteren Arbeitnehmers aus, der den Personenkreis von 45 bis 65 Jahren umfaßt. Damit lassen sich alle möglichen Beschäftigungsprobleme, nicht nur die verstärkte Arbeitslosigkeit im höheren Alter, erfassen“<sup>3)</sup>.

Damit die Arbeitsverwaltung abschätzen kann, welche Anforderungen auf dem Gebiet der Vermittlung, Schulung und Beratung in Zukunft durch ältere Arbeitnehmer entstehen können, benötigt sie möglichst viele Informationen über die Situation und die Arbeitsmarkttendenzen bei älteren Arbeitnehmern.

Ziel *dieser* Untersuchung ist es, der Arbeitsverwaltung und anderen interessierten Stellen aus volkswirtschaftlicher Sicht Anhaltspunkte dafür zu liefern, ob und wo bis 1980 aufgrund der sich wandelnden Wirtschaftsstrukturen und des sich ändernden Altersaufbaus der Arbeitnehmer das „Problem ältere Arbeitnehmer“ bzw. — anders ausgedrückt — der Freisetzungsdruk für ältere Arbeitnehmer gewichtig ist bzw. sich tendenziell verstärken oder vermindern kann. Die Berechnungen erstrecken sich auf die Arbeitnehmer ohne Beamte, also nur auf Arbeiter und Angestellte, weil das Problem eines möglichen Freisetzungsdruk aufgrund der besonderen arbeitsrechtlichen Bestimmungen für Beamte keine Rolle spielt.

Mit diesem Aufsatz wird das Forschungsprojekt „Beschäftigungstendenzen älterer Arbeitnehmer“ abgeschlossen. Teilergebnisse zu diesem Projekt, nämlich die Ermittlung der Altersgliederung der Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen im Jahre 1968 und eine Untersuchung über den bis 1980 in den einzelnen Wirtschaftszweigen aus „natürlichen“ Gründen zu erwartenden Abgang an Arbeitnehmern, sind bereits in Heft 8 und 10 der „Mitteilungen“ erschienen<sup>4)</sup>.

<sup>1)</sup> Im einzelnen vgl. z. B.: Arbeitslosigkeit älterer Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland, Nürnberg 1968, Beilage zu Nr. 1/1969 der Amtlichen Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (ANBA);

Arbeitsstatistik 1969, Jahreszahlen. Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit, 18 Jg. Sondernummer August 1970; Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit, 19. Jg., Nr. 1/1971, S. 35 ff;

Hans Hofbauer, Lothar Schuster, Werner Dadzio: Die Arbeitssuchenden in der Bundesrepublik Deutschland — Frühjahr 1968. Bericht über Methode und erste Ergebnisse einer Erhebung, in: Mitt(IAB), Nr. 4, Oktober 1968, S. 177 ff; Hans Hofbauer, Ursula Bintig und Werner Dadzio: Materialien zur Arbeitslosigkeit älterer Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland, Ergebnisse aus einer Erhebung im Frühjahr 1968, in: Mitt(IAB), Nr. 5, Dezember 1968, S. 357 ff; Deutscher Bundestag, Drucksache V/3957 v. 27. 2. 1969.

<sup>2)</sup> Vgl. Hans Hofbauer, Ursula Bintig und Werner Dadzio, a. a. O., S. 357 ff, insbesondere S. 359 — 361 und S. 386.

<sup>3)</sup> Deutscher Bundestag, Drucksache a. a. O., S. 3.

## 2. Anlage der Untersuchung

In der vorliegenden Studie wird versucht, die zukünftigen Beschäftigungstendenzen älterer Arbeitnehmer und damit auch einen eventuellen Freisetzungsdruk von verschiedenen Seiten her abzuschätzen und zu lokalisieren:

### (1) *Projektion des Arbeitskräfteangebots nach Alter, Geschlecht und Stellung im Beruf:*

Es wird vorausgeschätzt, wie sich die Zahl der männlichen und weiblichen Arbeitnehmer bis 1980 voraussichtlich entwickeln und auf die einzelnen Altersgruppen verteilen wird. Dadurch wird erkennbar, ob sich — bedingt durch die natürliche Bevölkerungsentwicklung sowie die erwartbaren Tendenzen der Erwerbsbeteiligung und des Arbeitnehmeranteils — die Altersgliederung der Arbeitnehmer „verbessern“ oder „verschlechtern“ wird und ob demnach vom Arbeitskräfteangebot her gesehen das „Problem ältere Arbeitnehmer“ insgesamt im Zeitablauf an Gewicht gewinnen oder verlieren wird.

Die weitergehende Frage, wie sich das gesamte Angebot an Arbeitnehmern, das auch die neu in das Erwerbsleben eintretenden Personen enthält, in der Zukunft auf die einzelnen Wirtschaftszweige verteilen wird, kann dagegen nicht im Rahmen einer isolierten Angebotsprojektion beantwortet werden.

### (2) *Ermittlung der Altersstruktur der Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen und altersmäßige „Abschreibung“ der Ausgangsbestände:*

Es wird vorausgeschätzt, wie viele männliche und weibliche Arbeitnehmer bis 1980 in einem Wirtschaftszweig von dem Bestand des Basisjahres 1968 noch jeweils vorhanden sind. Untersucht wird also, wie sich der Ersatzbedarf sektoral entwickeln und wie die Altersgliederung des jeweiligen Restbestandes aussehen würde, wenn es nur „natürliche Abgänge“ gäbe. Auf diese Weise wird deutlich, in welchen Wirtschaftszweigen sich vom gegebenen Ausgangsbestand an Arbeitnehmern her das „Problem ältere Arbeitnehmer“ absolut oder relativ verstärken oder verringern könnte.

### (3) *Projektion des erforderlichen Arbeitskräftebestandes nach Wirtschaftszweigen:*

Es wird vorausgeschätzt, wie sich in den einzel-

<sup>4)</sup> Wolfgang Klauer: Altersgliederung der abhängig Beschäftigten in der Bundesrepublik Deutschland 1968 nach den Unterlagen der Arbeitsämter, in: Mitt(IAB), Nr. 8, Juni 1969, S. 619 ff; Peter Schnur: Abgänge abhängig Beschäftigter aus dem Erwerbsleben von 1968 bis 1973 und bis 1980. Eine Modellrechnung zum Ersatzbedarf auf dem Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen, in: Mitt(IAB), Nr. 10, Dezember 1969, S. 808 ff.

<sup>5)</sup> Vgl. Wolfgang Klauer, Gerhard Kühlewind: Projektion des Angebots an inländischen Arbeitskräften in der Bundesrepublik Deutschland für die Jahre 1973, 1975 und 1980, in: MittAB, Heft 1,3.Jg./1970.

<sup>6)</sup> Ergebnisse des Mikrozensus, Tabelle L 2.

nen Wirtschaftszweigen der aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungstendenzen erforderliche Bestand an Erwerbstätigen und an Arbeitnehmern bis 1980 verändern wird. Prognostiziert wird somit die Entwicklung des Neu- bzw. Expansionsbedarfs der Branchen an Arbeitnehmern — ein weiterer wesentlicher Bestimmungsgrund für die sektorale Arbeitsmarktsituation der älteren Arbeitnehmer.

### (4) *Zusammenführung der Teilprojektionen:*

Die hinsichtlich des zukünftigen Angebots, Restbestandes und erforderlichen Gesamtbestandes an Arbeitnehmern vorgenommenen Einzelschätzungen werden zusammenfassend miteinander verglichen. Insbesondere werden die für die einzelnen Wirtschaftszweige ermittelten Entwicklungstendenzen der Neu- und Ersatznachfrage und des Altersaufbaus einander gegenübergestellt, so daß erkennbar wird, in welchen Sektoren am ehesten und in welchen am wenigsten bis 1980 aus wirtschaftlichen und demographischen Gründen mit einem Freisetzungsdruk bei älteren Arbeitnehmern zu rechnen ist.

Die nachstehenden Ausführungen über die angewandten Methoden und über die Ergebnisse der Projektionen sind jeweils entsprechend diesen Punkten untergliedert.

Basisjahr der Projektionen ist generell das Jahr 1968, da eine Hauptquelle der Untersuchung, die G-Kartei der Arbeitsämter, für dieses Jahr ausgezählt wurde. Auf eine Unterteilung der nicht-beamteten Arbeitnehmer nach Arbeitern und Angestellten wurde verzichtet. Die G-Kartei ist für eine gleichzeitige Untergliederung nach Arbeitern und Angestellten, Wirtschaftszweigen und Altersgruppen nicht hinreichend besetzt. Außerdem lassen die bisherigen Untersuchungen der Arbeitslosigkeit — wie eingangs erwähnt — keine grundsätzlichen Unterschiede zwischen beiden Gruppen erkennen.

## II. Methoden und Quellen

### 1. **Vorausschätzung des Angebots an älteren Arbeitnehmern**

Die Berechnungen zur Ermittlung der zukünftigen Veränderungen in der Altersstruktur und der Anzahl der älteren Arbeitnehmer basieren auf der *Erwerbspersonenprojektion des IAB*, die Anfang letzten Jahres veröffentlicht wurde<sup>5)</sup>. Aus der vorausgeschätzten Entwicklung aller Arbeitskräfte (= Summe aus Selbständigen, Mithelfenden Familienangehörigen, Angestellten, Arbeitern und Beamten) wurde die weitere Entwicklung eines bestimmten Teils dieser Arbeitskräfte, nämlich die der Arbeiter und Angestellten, abgeleitet.

Dazu wurden für den Vergangenheitszeitraum 1961—1969 alters- und geschlechtsspezifische *Arbeitnehmerquoten* errechnet<sup>6)</sup>, die den Anteil

der männlichen bzw. weiblichen Arbeitnehmer (ohne Beamte) an der Gesamtzahl der männlichen bzw. weiblichen Erwerbstätigen einer bestimmten Altersgruppe angeben.

Zu beachten war dabei, daß die in den Mikrozensusstabellen ausgewiesenen Erwerbstätigenzahlen in der Untergliederung nach Alter, Geschlecht und Stellung im Beruf keine Soldaten enthalten, während bei den veröffentlichten globalen Jahresdurchschnittswerten die Soldaten der Gruppe der Beamten zugerechnet sind. Um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den offiziellen Jahresdurchschnittswerten zu wahren, wurde eine Korrektur der alters- und geschlechtsspezifischen Arbeiter- und Angestelltenquoten des Mikrozensus vorgenommen<sup>7)</sup>.

Durch Übertragung der aus den Effektivwerten des Jahres 1968 ermittelten globalen Arbeitnehmerquote auf den vom IAB ermittelten Erwerbspersonentrendwert errechnete sich für das Basisjahr 1968 ein von konjunkturellen Schwankun-

gen und Zufälligkeiten bereinigter Trendwert der Gesamtzahl an inländischen Arbeitnehmern (ohne Beamte und Soldaten einschließlich Arbeitslose) in Höhe von 18,918 Millionen. Diese Zahl liegt um 161 Tsd. über dem entsprechenden offiziellen Effektivwert des Statistischen Bundesamtes<sup>8)</sup>.

Der Vergangheitstrend der korrigierten alters- und geschlechtsspezifischen Arbeiter- und Angestelltenquoten — er wies in allen Fällen eine steigende Tendenz auf — wurde bis 1980 extrapoliert.

Die Vorausschätzung des zukünftigen Angebots an Arbeitern und Angestellten machte eine zweite Korrektur erforderlich, da die zur Ermittlung der Arbeitnehmerquoten herangezogenen Erwerbstätigen- und Arbeitnehmerzahlen des Mikrozensus auch die Ausländer enthalten. Die Erwerbspersonenprojektion des IAB, die sich lediglich auf die Inländer erstreckt, wurde deswegen um eine Ausländerschätzung ergänzt.

Eckdaten dieser Schätzung bildeten die in den Perspektiven des Bundesministeriums für Wirtschaft<sup>9)</sup> unter der mittleren Variante angeführten Gastarbeiterzahlen (1975: 2088000; 1980: 2282000). Die weitere Untergliederung dieser Globalzahlen erfolgte unter der Annahme, daß die Altersstruktur der männlichen bzw. weiblichen Gastarbeiter — wie sie für das Jahr 1968 geschätzt wurde — auch in Zukunft unverändert erhalten bleibt<sup>10)</sup>.

Die Multiplikation der nunmehr um die Ausländer erweiterten, nach Alter und Geschlecht gegliederten Erwerbspersonenzahlen mit den extrapolierten alters- und geschlechtsspezifischen Abhängigenquoten ergab die Anzahl der in- und ausländischen Arbeitnehmer<sup>11)</sup>.

Durch Subtraktion der Ausländerzahlen, die ursprünglich zu den inländischen Erwerbspersonen addiert worden waren, erhielt man das Angebot *an inländischen Arbeitnehmern* — wiederum nach Alter und Geschlecht untergliedert<sup>12)</sup>.

Hervorzuheben ist, daß die in der beschriebenen Weise vorausgeschätzten Arbeitnehmerzahlen allein auf einer Fortschreibung der Vergangheitstendenzen beruhen. Es gelten somit die gleichen Vorbehalte, wie sie bereits bei der Erwerbspersonenprojektion formuliert wurden: „Damit wird vorausgesetzt, daß die politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und insbesondere die arbeitsmarktpolitischen Verhältnisse und Bedingungen sich bis 1980 nicht mehr und/oder nicht anders wandeln als in der der Projektion zugrunde gelegten Vergangheitsperiode. In Relation zur Vergangheitsentwicklung einschneidende Zieländerungen und Maßnahmen, die sich bis zum Zeitpunkt der Prognoseerstellung noch nicht eindeutig konkretisiert

7) Der globale Anteil der Arbeiter und Angestellten an den Erwerbstätigen ist höher, wenn die Mikrozensuswerte (1968: 75,5), niedriger, wenn die Jahresdurchschnittswerte (1968: 73,8) herangezogen werden. Um diesen Niveauunterschied wurden die alters- und geschlechtsspezifischen Arbeiter- und Angestelltenquoten des Mikrozensus gleichmäßig reduziert.

8) *Effektivwerte (Jahresdurchschnitt 1968)*

Erwerbstätige (Inländer + Ausländer)	26 342 000
+ Arbeitslose	323 000
= Erwerbspersonen (Inländer + Ausländer)	26 665 000
— Ausländer	1 019 000
= Inländische Erwerbspersonen (1)	25 646 000
Arbeitnehmer (ohne Beamte und Soldaten)	19 453 000
+ Arbeitslose	323 000
= Arbeitnehmer (ohne Beamte und Soldaten einschl. Arbeitslose)	19 776 000
— Ausländer	1 019 000
= Inländische Arbeitnehmer (ohne Beamte und Soldaten, einschl. Arbeitslose) (2)	18 757 000
Arbeitnehmerquote (3) = (2) : (1)	0,7314

*Trendwerte (Jahresdurchschnitt 1968)*

Inländische Erwerbspersonen (4)	25 865 000
Inländische Arbeitnehmer (ohne Beamte und Soldaten, einschl. Arbeitslose) (5) = (3) × (4)	18 918 000

Vgl.: Statistisches Bundesamt: *Wirtschaft und Statistik*, 1970, Heft 6, S. 290 und S. 292 sowie: *Wolfgang Klauder, Gerhard Kühlewind, a. a. O., S. 13 und Tabelle 6.*

9) Vgl.: Bundesministerium für Wirtschaft: „Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland“, Vierteljahresbericht III/1970, Perspektiven des Wirtschaftswachstums in der Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 1985, S. 16\*, Tabelle 2.

10) Damit wurde unterstellt, daß durch die Zuwanderung jüngerer und die Abwanderung älterer ausländischer Arbeitskräfte die Altersstruktur der in der Bundesrepublik beschäftigten Gastarbeiter konstant gehalten wird. Ähnliche Überlegungen stehen auch hinter dem sog. Wanderungsmodell, das in die Bevölkerungsvorausschätzung des Statistischen Bundesamtes eingebaut ist. Vgl. dazu: *Wolfgang Klauder, Gerhard Kühlewind, a. a. O., S. 5.*

11) Da die Abhängigenquoten auf Erwerbstätigenzahlen basieren, dürften diese Quoten strenggenommen auch nur auf Erwerbstätige übertragen werden. Der Fehler, der dadurch entsteht, daß diese Quoten mit den Erwerbspersonen (Erwerbstätige + Arbeitslose) multipliziert werden, erscheint jedoch im Vergleich mit anderen möglichen Fehlerquellen von untergeordneter Bedeutung.

12) Dabei wurde unterstellt, daß sämtliche Ausländer zur Gruppe der Arbeitnehmer gehören.

haben, wie etwa eine Freigabe des Ruhestandsalters, bleiben also unberücksichtigt<sup>13</sup>). Gerade bei einer Untersuchung bezüglich der „Beschäftigungstendenzen älterer Arbeitnehmer“ sind aber derartige Einschränkungen unbefriedigend. Deswegen wurden die gefundenen Ergebnisse modifiziert und um Überlegungen zur quantitativen Auswirkung von Änderungen der Ruhestandsgrenze erweitert.

## 2. Vorausschätzung des Anteils älterer Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen

Grundlage für die Berechnungen des Anteils älterer Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen bis 1980 war die Sonderauszählung der „G-Kartei“ der Arbeitsämter, mit deren Hilfe die Altersgliederung der in der Bundesrepublik Deutschland Ende April 1968 beschäftigten Arbeitnehmer ermittelt wurde<sup>14</sup>).

Auf die G-Kartei wurde vor allem zurückgegriffen, da hiermit eine für die Zwecke dieser Untersuchung hinreichend tiefe Disaggregation nach Wirtschaftszweigen möglich war.

Der nach Alter, Geschlecht und 46 Wirtschaftszweigen untergliederte Bestand an Arbeitern und Angestellten des Jahres 1968 wurde mittels allgemeiner alters- und geschlechtsspezifischer Abgangsziffern jahrgangsweise abgeschrieben. Auf diese Weise erhielt man den Restbestand an Arbeitern und Angestellten für die Projektionsjahre 1973, 1975 und 1980 wiederum in der gleichen Untergliederung. Neben Aussagen über die Höhe und die Altersgliederung des zukünftigen Restbestands ermöglicht dieses „Abschreibungsmodell“ auch Aussagen über die Höhe des zukünftigen Ersatzbedarfs an Arbeitskräften (= Zahl

der Abgänge) in den einzelnen Wirtschaftszweigen<sup>15</sup>).

Bei den verwendeten Abgangsziffern handelt es sich um globale Quoten, die auf den vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Erwerbspersonentafeln beruhen<sup>16</sup>).

In dem Abschreibungsmodell wurde von den für die Jahre 1963/65 errechneten Abgangsquoten ausgegangen und angenommen, daß sich die die Höhe der Abgänge bestimmenden Einflußfaktoren bis zum Jahre 1980 nicht oder nicht anders verändern als im Durchschnitt der Jahre 1963/65. Insbesondere bleibt hier auch eine zu erwartende Freigabe der Ruhestandsgrenze als einschneidende arbeitsmarktpolitische Maßnahme unberücksichtigt.

Da die vom Statistischen Bundesamt ermittelten Quoten für alle Erwerbstätigen und nicht nur für Arbeiter und Angestellte gelten, bleiben zum einen mögliche Unterschiede in der Höhe der Abgangsquoten zwischen Arbeitnehmern und Selbständigen, zum anderen aber auch Änderungen bezüglich der Stellung im Beruf („steigende Arbeitnehmerquote“) unberücksichtigt. Eine Vernachlässigung der zu erwartenden Änderungen bezüglich der Stellung im Beruf erscheint im Rahmen der Abgangsrechnung auch zweckmäßig zu sein, da eine steigende Arbeitnehmerquote einen Neuzugang an Arbeitnehmern bedeutet, von dem ungewiß ist, wie er sich — insbesondere nach Geschlecht und Alter — auf die einzelnen Wirtschaftszweige verteilt.

Zunächst wurde in sämtlichen Wirtschaftszweigen mit den gleichen Abgangsquoten operiert, da wirtschaftszweigspezifische Quoten nicht vorliegen. Eine Modifizierung der Abgangsquoten wurde lediglich für den Bergbau vorgenommen. Die Differenz, die sich infolge der speziell für den Bergbau ermittelten Abgangsquoten ergab, war bemerkenswert gering. Die Höhe der Abgänge scheint also weit mehr von der Altersstruktur im Basisjahr als von irgendwelchen berufs- oder wirtschaftszweigspezifischen Einflüssen abzuhängen<sup>17</sup>).

Außerdem enthält das Abschreibungsmodell als Prämisse, daß in dem Projektionszeitraum keine Wanderungen zwischen den Wirtschaftszweigen stattfinden werden — eine Annahme, die ohne Zweifel die Aussagekraft der gewonnenen Ergebnisse einschränkt<sup>18</sup>).

Trotz der teilweise recht vereinfachenden Annahmen dürfte aber dieser Ansatz für die Jahre bis 1980 — insbesondere bei Berücksichtigung der Ergebnisse der Arbeitskräfteangebots- und Arbeitskräftebestandsprojektion — nähere Anhaltspunkte dafür liefern, in welchen Wirtschaftssektoren sich das „Problem ältere Arbeitnehmer“ infolge der „natürlichen Bevölkerungsvorgänge“ in Zukunft absolut oder relativ verstärken bzw. verringern wird.

<sup>13</sup>) Wolfgang Klauer, Gerhard Kühlewind, a. a. O., S. 5.

<sup>14</sup>) Vgl. dazu Wolfgang Klauer, a. a. O., S. 619 ff.

<sup>15</sup>) Vgl. dazu Peter Schnur, a. a. O., S. 808 ff.

<sup>16</sup>) Wilfried Linke: Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung, in: *Wirtschaft und Statistik*, 1967, Heft 10, S. 566—569 und S. 686 ff.

<sup>17</sup>) Vgl. hierzu: Peter Schnur, a. a. O., S. 810.

<sup>18</sup>) Spezielle Untersuchungen über den Zusammenhang von Alter und Wirtschaftszweigfluktuation der Arbeitskräfte liegen bislang noch nicht vor. Die Untersuchungen der Bundesanstalt für Arbeit und des IAB über Betriebs- bzw. Berufswechselfälle legen aber den Schluß nahe, daß auch die Wanderungen zwischen Wirtschaftszweigen bei älteren Arbeitnehmern von untergeordneter Bedeutung sind.

Vgl. dazu: Der zwischenbetriebliche Arbeitsplatzwechsel der Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) im Jahre 1965 in: *Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (ANBA)* 14. Jg. 1966, Heft 12, S. 533 ff. Weitere Ergebnisse aus der Erhebung über den zwischenbetrieblichen Arbeitsplatzwechsel der Arbeitnehmer im Jahre 1965 in: *Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (ANBA)* 15. Jg. 1967, Heft 7, S. 438 ff.

Hans Hofbauer, Hermine Kraft, Hermann Thiem: über Ausbildungskombinationen und den Zusammenhang zwischen Ausbildung und Beruf bei männlichen Erwerbspersonen. Teil I: Methode und erste Ergebnisse in: *MittAB*, 3. Jg. 1970, Heft 2, S. 175 und 190.

Zur Problematik der Abgangsquoten vgl. auch Peter Schnur, a. a. O., S. 809 f.

Bei der Ermittlung vergleichbarer Anteilswerte älterer Arbeitnehmer in den verschiedenen Wirtschaftszweigen und Prognosejahren war zu beachten, daß die Gesamtzahl des Restbestandes an Arbeitnehmern im Zeitablauf abnimmt, da definitionsgemäß nur die ausscheidenden, nicht aber die neu in das Erwerbsleben eintretenden, vor allem nicht die erstmals eintretenden jüngeren Arbeitskräfte berücksichtigt werden. Würde man nun für das jeweilige Prognosejahr den Restbestand der z. B. über 44jährigen Arbeitnehmer auf die Gesamtzahl des Restbestandes beziehen, würde sich der Anteil der Älteren naturgemäß ständig erhöhen. Die Gesamtzahl des Restbestandes war somit für die Berechnung der Anteilswerte als Bezugsgröße ungeeignet.

Der Vergleich wurde deshalb auf die Gruppe der 30- bis unter 65jährigen abgestellt, da die bis 1980 in diese Altersgruppe nachrückenden Arbeitnehmer schon 1968 zum weitaus größten Teil im Erwerbsleben gestanden haben und damit bereits im Basisbestand erfaßt sein dürften. Da mehr Arbeitnehmer nachrücken als ausscheiden, nimmt die Restbestandsgruppe der 30- bis unter 65jährigen bis 1980 sogar um rund 680000 Personen zu.

Demgegenüber wird die Zahl aller inländischen Erwerbspersonen im Alter von 30 bis unter 65 Jahren (sie umfaßt — wie bereits dargestellt — neben den Arbeitern und Angestellten auch die Beamten, Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen) nach der Angebotsprojektion in dem Zeitraum von 1968 bis 1980 um rund 720 Tsd. Personen zunehmen<sup>19)</sup>. Infolge der auch in Zukunft weiterhin ansteigenden Arbeitnehmerquote wird sich das Angebot an Arbeitern und Angestellten der gleichen Altersgruppe sogar um über 1,5 Mill. Personen erhöhen.

Der Differenzbetrag zwischen Restbestand und Gesamtangebot an Arbeitern und Angestellten in der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen ist als ein Neuzugang an Arbeitnehmern zu interpretieren. Dieser Neuzugang ist zum einen auf die Veränderung der Erwerbsbeteiligung (vor allem auf die zunehmende Erwerbsbeteiligung der Frauen in den mittleren und höheren Altersgruppen) und zum anderen auf den zunehmenden Arbeitnehmeranteil an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen zurückzuführen. Eine Zuordnung dieses Differenzbetrages auf die einzelnen Wirtschaftszweige wurde nicht vorgenommen, da eine Übertragung der Restbestandsstruktur auf

diesen Differenzbetrag ohne Berücksichtigung des künftigen spezifischen Bedarfs in den einzelnen Sektoren zu problematisch erschien.

Nur kurz soll an dieser Stelle noch auf die Problematik der G-Kartei hingewiesen werden. In der G-Kartei ist neben einer absoluten Überhöhung auch eine strukturelle Verzerrung in einigen relevanten Merkmalen zu verzeichnen. Die Altersgliederung wird jedoch relativ zuverlässig wiedergegeben<sup>20)</sup>.

Deswegen wurde für diese Untersuchung nur die Altersstruktur herangezogen, wie sie sich aus dem auf G-Kartei-Daten beruhenden Abschreibungsmodell ergab, nicht aber die Besetzung der Altersgruppen in absoluten G-Kartei-Zahlen. Um aber auch eine Vorstellung über die absolute Zahl der älteren Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen zu erhalten, wurden die Daten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und der Industriestatistik zugrunde gelegt<sup>21)</sup>. Auf die absolute Anzahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten im Jahre 1968 wurden die aus der Abschreibung des G-Kartei-Bestandes erwarteten prozentualen Abgänge bis zu den Jahren 1973, 1975 und 1980 übertragen, um so die absolute Höhe des Restbestandes für die betreffenden Prognosejahre in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen bzw. Wirtschaftszweigen zu ermitteln. Die Übertragung der Anteilswerte der über 44jährigen in den einzelnen Prognosejahren ergab die absolute Zahl der über 44jährigen in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen und Wirtschaftszweigen.

### **3. Vorausschätzung des Arbeitskräftebestandes nach Wirtschaftszweigen**

Die Ermittlung des zukünftig erforderlichen Arbeitskräftebestandes in den einzelnen Wirtschaftszweigen erfolgte in Anlehnung an den bekannten „Manpower-Ansatz“. Die statistische Grundlage für die Vorausschätzung bildeten:

(1) die Zahlen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des Statistischen Bundesamtes für die Produktion (Beiträge der Wirtschaftszweige zum Bruttoinlandsprodukt), die Arbeitsproduktivität (Beiträge je Erwerbstätigen) sowie die Erwerbstätigen und Arbeitnehmer<sup>22)</sup>,

(2) die vom IAB in Ergänzung der Zahlen des Statistischen Bundesamtes vorgenommene Aufteilung der im Verarbeitenden Gewerbe Erwerbstätigen und beschäftigten Arbeitnehmer nach 9 Sektoren<sup>23)</sup>,

(3) die vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) zusammengestellten und teilweise ergänzten bzw. fortgeschriebenen amtlichen Zahlen für Nettoproduktionswerte, Arbeitsproduktivität und Beschäftigung in der Industrie<sup>24)</sup> als Hilfsgröße für solche Wirtschafts-

<sup>19)</sup> Vgl. Wolfgang Klauder, Gerhard Kühlewind, a. a. O., S 27 Tabelle 6.

<sup>20)</sup> Vgl. Werner Karr: Die G-Kartei als statistisches Instrument 1970, in: MittAB, Heft 1, 3. Jg., 1970, S. 87 f.

<sup>21)</sup> Zu dem diesbezüglichen methodischen Vorgehen vgl. Peter Schnur, a. a. O., S. 811.

<sup>22)</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik, 1970, Heft 2, S. 117 \* ff, Heft 9/1970, S. 445 ff.

<sup>23)</sup> Hans-Uwe Bach, Rudolf Riefers: Zeitreihen zur Erwerbstätigkeit, in: MittAB, Heft 2, 3. Jg./1970, S. 107 ff.

zweige im Verarbeitenden Gewerbe, in denen das Handwerk nur eine untergeordnete Rolle spielt.

Auf diese Weise standen für 38 der aufgrund der G-Kartei-Zahlen gebildeten 46 Wirtschaftszweige Zeitreihen der Produktion, Produktivität und Beschäftigung von 1958 bzw. 1960 bis 1968 bzw. 1969 zur Verfügung.

Für die Vorausschätzung bis 1980 wurden herangezogen:

(1) lineare und Exponential-Trends von Produktion, Arbeitsproduktivität und Beschäftigung der 38 Wirtschaftszweige,

(2) lineare Trends der Anteile der 38 Wirtschaftszweige an der Gesamtzahl der Beschäftigten,

(3) „prognos report nr. 1“<sup>25</sup>), Projektionszeitraum 1964—1980, weitgehend vergleichbar disaggregiert nach 38 Sektoren,

(4) „prognos report nr. 3“<sup>26</sup>), Projektionszeitraum 1966—1985, disaggregiert nach 16 Sektoren, nur teilweise unmittelbar vergleichbar,

(5) Projektionen des DIW im Battelle-Bericht<sup>27</sup>), Projektionszeitraum 1968—1975, nur teilweise direkt vergleichbar,

(6) BMWi-Perspektiven<sup>28</sup>), Projektionszeitraum 1970—1985, disaggregiert nach 4 großen Bereichen,

(7) Zukunftsvorstellungen von Unternehmen und Verbänden, soweit sie durch Presse, Literatur oder persönliche Kontakte bekannt waren.

Anhand von Schaubildern wurden Wirtschaftszweig für Wirtschaftszweig die verschiedenen Informationen über die Produktions-, Produktivitäts- und Beschäftigtenentwicklung verglichen, auf ihre Plausibilität hin überprüft und schließlich aufeinander abgestimmte Schätzwerte festgelegt. Da über den Umfang der geleisteten Arbeitsstunden bisher nur unvollständige Angaben vorliegen, wurde als Produktivitätsmaß generell die Produktion je Erwerbstätigen gewählt, deren Verlauf auch die Entwicklung der Arbeitszeit einschließt.

<sup>24</sup>) Rolf Krengel und Mitarbeiter: Produktionsvolumen und -potential, Produktionsfaktoren der Industrie im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Saarland und Berlin (West). Statistische Kennziffern, 9. Folge, 1959—1968. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin 1970. Vorab wurden uns freundlicherweise vom DIW auch die Zahlen für 1969 zur Verfügung gestellt.

<sup>25</sup>) Prognos AG: Die Bundesrepublik Deutschland 1980, prognos report nr. 1, Basel 1965.

<sup>26</sup>) Aloys Schwietert und Wilhelm Nahr unter Mitarbeit von Reinhold A. Vogelsang und anderen: Westeuropa 1985, prognos report nr. 3, Prognos AG, Basel 1969.

<sup>27</sup>) Battelle-Institut: Bericht, Quantitative und qualitative Vorausschau auf dem Arbeitsmarkt der Bundesrepublik Deutschland mit Hilfe eines Strukturmodells, Frankfurt/Main, August 1969.

<sup>28</sup>) BMWi: Perspektiven des Wirtschaftswachstums .... a. a. O.

Daran anschließend wurde die zukünftige Entwicklung des Bestandes an Arbeitnehmern in den einzelnen Wirtschaftszweigen ermittelt, indem lineare Trends für die Anteile der Arbeitnehmer an der jeweiligen Gesamtzahl der in den einzelnen Wirtschaftszweigen Beschäftigten ermittelt und extrapoliert wurden.

Bei der Vorausschätzung des zukünftigen Bestandes an Beschäftigten und Arbeitnehmern handelt es sich also im Prinzip um eine — auf die Nachfrageseite beschränkte — iterative Systemprojektion auf der Basis von Trendfortschreibungen. Prognostische Verfeinerungen sind denkbar und im IAB auch in Arbeit. Für diese Studie wurde jedoch darauf verzichtet, da für sie Tendenzaussagen ausreichen und für Tendenzaussagen die angewandte Methode im großen und ganzen genügend gesicherte Ergebnisse liefern dürfte.

### III. Ergebnisse

#### 1. Vorausschätzung des Angebots an Arbeitnehmern bis 1980

##### a) Gesamtes Angebot an Arbeitnehmern

Unter der Annahme, daß die in der Vergangenheit aufgetretenen Trends in den spezifischen Erwerbs- und Abhängigenquoten auch in Zukunft anhalten, steigt — wie Tabelle A 1 zeigt — die Anzahl aller inländischen Arbeitnehmer

von rund 18,9 Millionen im Jahr 1968 auf:  
rund 19,1 Millionen im Jahr 1973  
rund 19,3 Millionen im Jahr 1975  
rund 20,3 Millionen im Jahr 1980.

Das bedeutet einen Zuwachs im Zeitraum 1968 bis 1980 in Höhe von 1,4 Millionen Personen bzw. von 7,4% (pro Jahr etwa 116 Tsd. bzw. 0,6%). Dieser Zuwachs ist äußerst ungleichmäßig auf die einzelnen Projektionsabschnitte verteilt (vgl. dazu Tabelle A 2):

1968—1973 etwa 155 Tsd. (pro Jahr etwa 31 Tsd.)  
1973—1975 etwa 215 Tsd. (pro Jahr etwa 108 Tsd.)  
1975—1980 etwa 1,04 Mill. (pro Jahr etwa 207 Tsd.)

Der durchschnittliche jährliche Zuwachs an inländischen Arbeitnehmern wird also in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre über sechsmal so groß sein wie der entsprechende Zuwachs in dem Fünf Jahreszeitraum 1968—1973. Vergleicht man diese Entwicklung mit der des gesamten inländischen Erwerbersongebots, so zeigt sich ein nicht unbedeutender Unterschied:

Während das inländische Arbeitnehmerangebot in jedem Jahr des Projektionszeitraums höher ist als im Basisjahr 1968, nimmt das inländische Erwerbersongebotsangebot noch bis etwa 1973 ab und erst in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre wieder zu. Beim gesamten Arbeitnehmerangebot macht sich die Verschiebung in der Zusammensetzung des Arbeitskräfteangebots zugunsten des Anteils der abhängig Beschäftigten bemerk-

**Tabelle 1**  
**Absolute Veränderung des prozentualen Anteils älterer Arbeitnehmer an dem gesamten Arbeitnehmerangebot 1968—1980 \*)**

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Männer	Frauen	Männer und Frauen
	Prozentpunkte		
45—50	+ 2,3	— 0,7	+ 1,3
50—55	+ 3,4	+ 3,4	+ 3,4
55—60	— 1,1	+ 1,0	— 0,4
60—65	— 2,7	— 0,9	— 2,0
45—55	+ 5,7	+ 2,7	+ 4,7
55—65	— 3,8	+ 0,1	— 2,4
45—65	+ 1,9	+ 2,8	+ 2,3

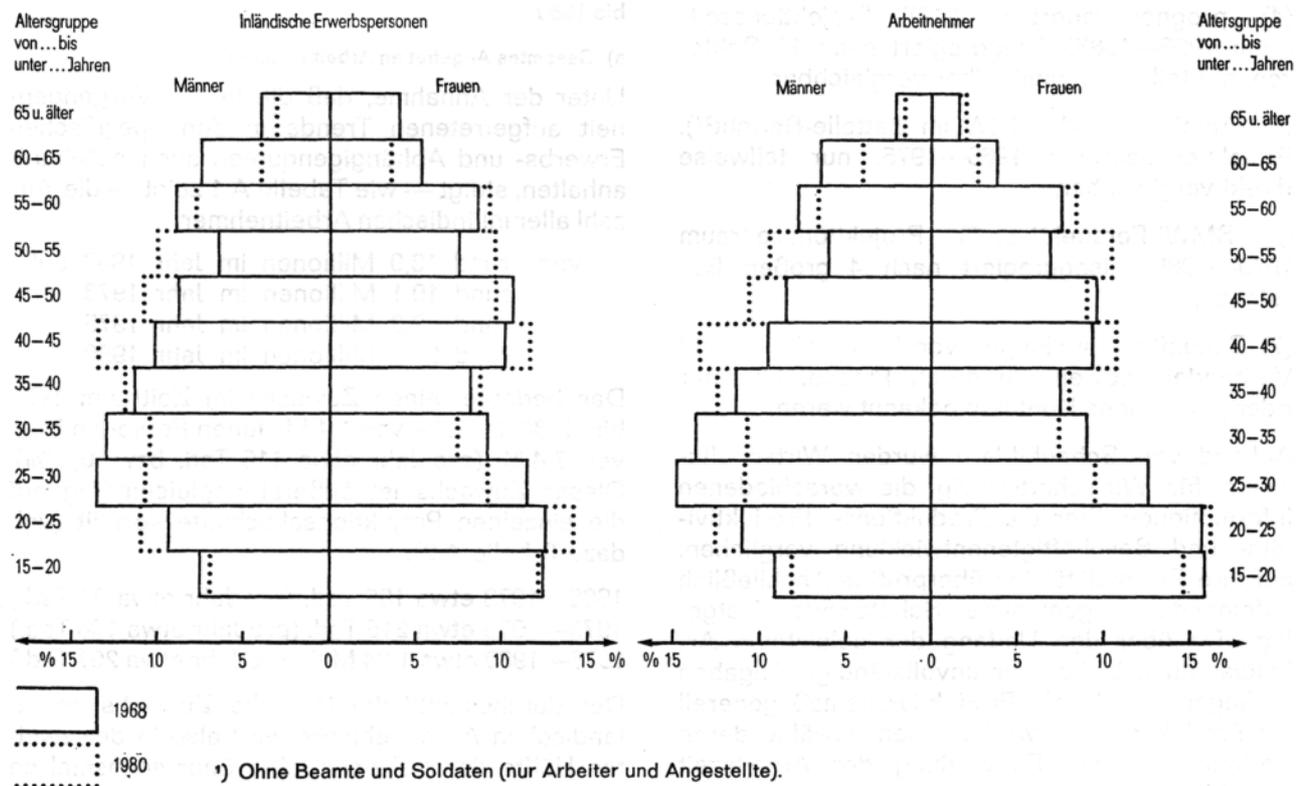
\*) errechnet aus Tabelle A 3

**Tabelle 2**  
**Absolute Veränderung der Anzahl älterer Arbeitnehmer 1968—1980 \*)**

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Männer	Frauen	Männer und Frauen
	Tsd.		
45—50	+ 351	+ 27	+ 378
50—55	+ 472	+ 312	+ 784
55—60	— 92	+ 138	+ 46
60—65	— 303	— 41	— 344
45—55	+ 823	+ 339	+ 1162
55—65	— 395	+ 97	— 298
45—65	+ 428	+ 436	+ 864

\*) entnommen aus Tabelle A 2

**Schaubild 1**  
**Altersstruktur der inländischen Erwerbspersonen und der Arbeitnehmer<sup>1)</sup> 1968 und 1980**



<sup>1)</sup> Ohne Beamte und Soldaten (nur Arbeiter und Angestellte).

bar: Im Zeitraum 1968 bis 1980 steigt der Anteil der Arbeiter und Angestellten am gesamten Arbeitskräfteangebot relativ stetig von 73,1 % auf 77,5 %. Bemerkenswert dabei ist, daß die globale Arbeitnehmerquote der Frauen wesentlich stärker zunimmt (1968: 72,4%; 1980: 79,5%) als die der Männer (1968: 73,6%; 1980: 76,4%). Bereits 1973 dürfte die Arbeitnehmerquote der Frauen (74,8 %) höher als die der Männer (74,5 %) sein (vgl. Tabelle A 1).

**b) Angebot an älteren Arbeitnehmern**

Wie sich die Altersstruktur sowohl der inländi-

sehen Erwerbspersonen als auch der inländischen Arbeitnehmer bis 1980 im Vergleich zu 1968 verändert haben wird, kann aus Tabelle A 3 und Schaubild 1 ersehen werden. Es zeigt sich, daß die Entwicklung der Anteile älterer Arbeitnehmer, untergliedert nach 5-Jahres-Altersgruppen, an dem gesamten Arbeitnehmerangebot bei Männern und Frauen unterschiedliche Tendenzen aufweist (vgl. Tabelle 1).

Wie sich die Anzahl älterer Arbeitnehmer in den einzelnen Altersgruppen entwickelt, geht aus Tabelle 2 hervor.

Insgesamt wächst demnach die Gruppe der älteren Arbeitnehmer (45 bis unter 65 Jahre) von 1968 bis 1980 um rund 860 Tsd. Personen an, wobei die zahlenmäßige Zunahme bei den Männern und bei den Frauen etwa gleich stark ist (jeweils etwa + 430 Tsd.). Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitnehmer erhöht sich im gleichen Zeitraum um 2,3 Prozentpunkte auf 30,5 %.

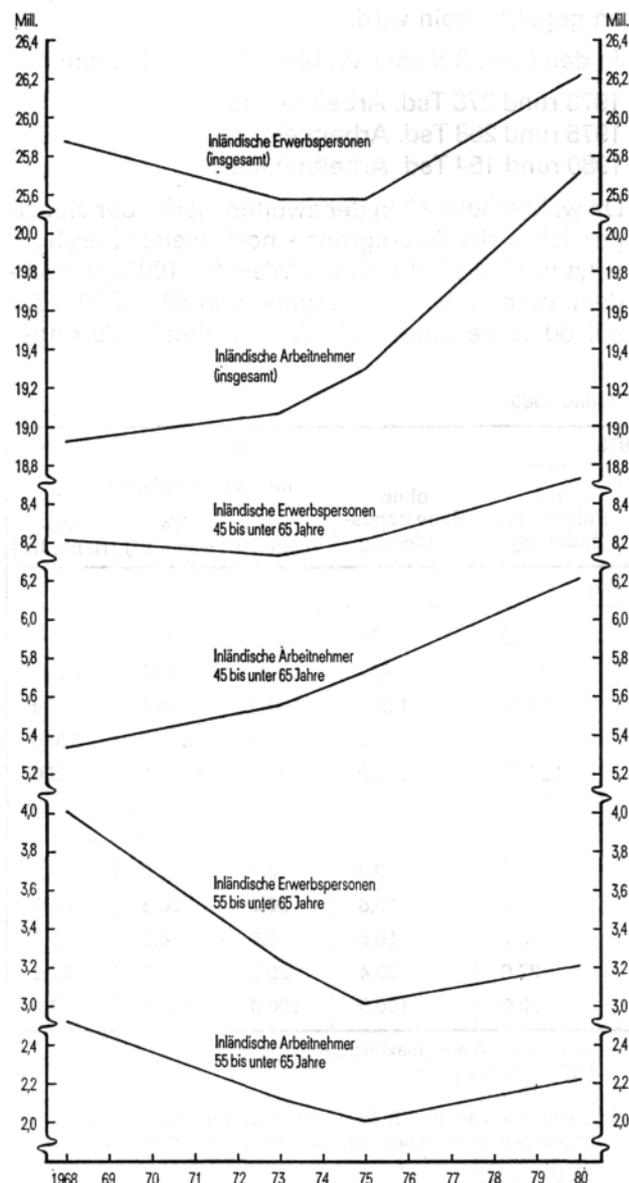
In den einzelnen Altersgruppen der älteren Arbeitnehmer verläuft die Entwicklung jedoch sehr unterschiedlich. Der mit Abstand höchste Zuwachs im Zeitraum 1968 bis 1980 ist bei der Gruppe der 50- bis unter 55jährigen Arbeitnehmer zu erwarten. Der Anteil dieser Gruppe am gesamten Arbeitnehmerangebot steigt in diesen 12 Jahren von 6,3% auf 9,7% an. Da auch die Gruppe der 45- bis unter 50jährigen Arbeitnehmer anwächst, erhöht sich der prozentuale Anteil der

Gruppe der 45- bis unter 55jährigen Arbeitnehmer am gesamten Arbeitnehmerangebot im Projektionszeitraum um beinahe 5 Prozentpunkte auf 19,6%. Die Anzahl der Arbeitnehmer im Alter zwischen 45 und 55 Jahren steigt von rund 2,8 Millionen im Jahre 1968 auf fast 4 Millionen im Jahr 1980 (Männer: + 820 Tsd.; Frauen: + 340 Tsd.).

Im Gegensatz dazu nimmt die Anzahl der 55- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer im gleichen Zeitraum um etwa 300 Tsd. Personen ab. Dieser Rückgang setzt sich zusammen aus einem Minus bei den männlichen Arbeitnehmern dieser Altersgruppe um fast 400 Tsd. Personen und einem Plus bei den weiblichen Arbeitnehmern um fast 100 Tsd. Personen. Der Anteil der 55- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer verringert sich damit von 13,3 % 1968 auf 10,9 % 1980.

Die Entwicklung des Angebots an inländischen Erwerbspersonen und inländischen Arbeitnehmern von 1968 bis 1980 ist für die Gesamtsumme und auch für die Altersgruppen „45 bis unter 65 Jahre“ sowie „55 bis unter 65 Jahre“ in Schaubild 2 zusammenfassend dargestellt.

**Schaubild 2**  
**Entwicklung der Anzahl der inländischen Erwerbspersonen und der Arbeitnehmer (insgesamt, 45 bis unter 65 Jahre, 55 bis unter 65 Jahre) 1968 bis 1980**



Sämtliche bisher gewonnenen Ergebnisse — darauf sei an dieser Stelle noch einmal hingewiesen — basieren auf der Annahme, daß die in der Vergangenheit beobachteten Veränderungstendenzen bei der Erwerbsbeteiligung und der Zusammensetzung des Arbeitskräfteangebots nach der Stellung im Beruf auch in Zukunft anhalten. Eine Änderung bei der Ruhestandsgrenze wurde somit noch nicht berücksichtigt.

Für das „Problem ältere Arbeitnehmer“ ergeben sich unter den genannten Voraussetzungen folgende Schlußfolgerungen: Allein von der Entwicklung des Arbeitskräfteangebots her gesehen kann sich einerseits in den siebziger Jahren das Problem insgesamt verschärfen, da die Gesamtzahl und der Anteil der älteren, d. h. der über 44 Jahre alten Arbeitnehmer bis 1980 relativ stark zunehmen werden, andererseits aber strukturell entspannen, da Anzahl und Anteil der männlichen Arbeitnehmer der Altersgruppe 55 bis unter 65 Jahre, die bisher am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen wurden, in den siebziger Jahren zurückgehen werden. Bei den Frauen nimmt dagegen auch die Anzahl der 55- bis unter 65jährigen weiter zu, nämlich bis 1980 um fast 100 Tsd. Personen.

**c) Berücksichtigung von Änderungen der Ruhestandsgrenze**  
 Ausgehend von der bisher beschriebenen Entwicklung des Angebots an älteren Arbeitnehmern, bei der vorausgesetzt war, daß in Zukunft keine einschneidenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen erfolgen, wird nunmehr versucht, die möglichen quantitativen Konsequenzen einer heute bereits absehbaren Änderung des Rentenalters zu berücksichtigen. Insbesondere muß an dieser Stelle geklärt werden, ob die aus der reinen Trendrechnung gewonnenen Schlußfolge-

rungen bei einer Neugestaltung der Ruhestandsregelung erhalten bleiben oder nicht. Eine spezielle Untersuchung der quantitativen Auswirkungen von Änderungen der Ruhestandsgrenze auf das Arbeitskräfteangebot wurde vom IAB bereits vorgelegt<sup>29)</sup>. Sämtliche Ergebnisse der dort beispielhaft durchgeführten Alternativrechnungen könnten — wenn auch etwas modifiziert — in die vorliegende Untersuchung eingebaut werden. Für die Zwecke dieser Arbeit scheint es jedoch sinnvoll zu sein, nur die maximalen Spannen aufzuzeigen, innerhalb deren sich die quantitativen Effekte einer Ruhestandsänderung auf die Anzahl und die Altersstruktur der männlichen Arbeitnehmer (ohne Beamte) bewegen können.

Bei den Alternativrechnungen war in den Annahmen implizit berücksichtigt, daß bei einer Freigabe des Ruhestandsalters zwar von einem vorzeitigen Rentenbezug, aber auch von der Möglichkeit einer Weiterbeschäftigung z. B. in Form von Teilzeitarbeit Gebrauch gemacht wird (so daß die Anzahl der Arbeitnehmer in einem geringeren Ausmaß sinkt als die Anzahl der Rentenbezieher steigt). In diesem Zusammenhang geht es dagegen um die Frage, inwieweit die Personengruppe der älteren Arbeitnehmer für die Arbeitsverwaltung zum Problem werden kann. Besteht nämlich durch eine Herabsetzung der Ruhestandsgrenze für eine weitere Gruppe der älteren Arbeitnehmer grundsätzlich die Verrentungsmöglichkeit, so kann man erwarten, daß Arbeitnehmer dieser Altersgruppe im Falle anhaltender Arbeitslosigkeit es vorziehen, in den Ruhestand zu treten.

Für die Abschätzung der maximalen Effekte, die eine Ruhestandsänderung mit sich bringen kann, dient die folgende Tabelle<sup>30)</sup>:

**Tabelle 3**  
Angebot an männlichen Arbeitnehmern im Alter von 60 bis unter 65 Jahren, untergliedert nach Altersjahren (Jahresdurchschnittswerte in Tsd.)

Alter	1973	1975	1980
60 Jahre	179	150	155
61 Jahre	167	161	106
62 Jahre	154	157	79
63 Jahre	145	143	75
64 Jahre	131	125	79
60—64 Jahre	776	736	494

Nach dem derzeitigen Stand der Diskussion ist es nicht unwahrscheinlich, daß bereits ab 1973, dem ersten Projektionsjahr dieser Untersuchung, die Wahlmöglichkeit zwischen Arbeit und Ruhestand für die Männer vom 63. Lebensjahr an gegeben sein wird.

In den Genuß dieser Wahlmöglichkeit kämen:

1973 rund 276 Tsd. Arbeitnehmer  
1975 rund 268 Tsd. Arbeitnehmer  
1980 rund 154 Tsd. Arbeitnehmer.

Da wahrscheinlich in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre die Altersgrenze noch weiter herabgesetzt wird, ändert sich der Wert für 1980, je nachdem, ob man einen Rückgang von 63 auf 61 oder auf 60 Jahre unterstellt. Die maximale Verringe-

**Tabelle 4**  
Inländisches Angebot an männlichen Arbeitnehmern<sup>1)</sup> 1968, 1973, 1975 und 1980

Alter von ... bis unter ... Jahre	1968	1973		1975		1980			
		ohne Ruhestandsänderung	mit Ruhestandsänderung <sup>2)</sup>	ohne Ruhestandsänderung	mit Ruhestandsänderung <sup>2)</sup>	ohne Ruhestandsänderung	mit Ruhestandsänderung		
							Va-riante I <sup>3)</sup>	Va-riante II <sup>3)</sup>	Va-riante III <sup>4)</sup>
Anzahl in Tsd.									
60—65	797	776	500	736	468	494	340	155	—
45—55	1 704	2 067	2 067	2 271	2 271	2 527	2 527	2 527	2 527
55—65	1 748	1 409	1 133	1 316	1 048	1 353	1 199	1 014	859
45—65	3 452	3 476	3 200	3 587	3 319	3 880	3 726	3 541	3 386
Insgesamt	12 151	12 196	11 920	12 285	12 017	12 780	12 626	12 441	12 286
Anteile in %									
60—65	6,6	6,4	4,2	6,0	3,9	3,9	2,7	1,2	—
45—55	14,0	16,9	17,3	18,5	18,9	19,8	20,0	20,3	20,6
55—65	14,4	11,6	9,5	10,7	8,7	10,6	9,5	8,2	7,0
45—65	28,4	28,5	26,8	29,2	27,6	30,4	29,5	28,5	27,6
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Ohne Beamte und Soldaten, d. h. nur Arbeiter und Angestellte.  
2) Sämtliche von der Ruhestandsänderung betroffenen 63- und 64jährigen männlichen Arbeitnehmer scheiden aus dem Erwerbsprozeß aus (maximale Auswirkung) (1973: 276 Tsd., 1975: 268 Tsd., 1980: 154 Tsd.)  
3) Sämtliche von der Ruhestandsänderung betroffenen 61- bis 64jährigen männlichen Arbeitnehmer scheiden aus dem Er-

werbsprozeß aus (maximale Auswirkung) (1980: 339 Tsd.)

4) Sämtliche von der Ruhestandsänderung betroffenen 60- bis 64jährigen männlichen Arbeitnehmer scheiden aus dem Erwerbsprozeß aus (maximale Auswirkung) (1980: 494 Tsd.)

rung der Anzahl der älteren Arbeitnehmer (ohne Beamte) betrüge dann im Jahr 1980 entweder 339 Tsd. oder 494 Tsd. Personen.

Wie sich die Anzahl und die Struktur der älteren männlichen Arbeitnehmer unter diesen Bedingungen — also bei maximaler Ausschöpfung neuer Frühverrentungsmöglichkeiten — entwickeln werden, ist aus Tabelle 4 zu ersehen.

Die Anzahl an älteren männlichen Arbeitnehmern (45 bis unter 65 Jahre) würde bei einer Herabsetzung der Ruhestandsgrenze auf 63 Jahre im Vergleich zu 1968

1973 um etwa 250 Tsd. Personen niedriger 1975 um etwa 133 Tsd. Personen niedriger und 1980 um etwa 275 Tsd. Personen höher

sein, wenn *alle betroffenen männlichen Arbeiter und Angestellten ausscheiden würden.*

Selbst wenn die Altersgrenze nach 1975 um einen weiteren 2-Jahresschritt auf 61 Jahre herabgesetzt werden sollte (Variante II), so wäre das Angebot an älteren Arbeitnehmern — wiederum unter der Extremannahme, daß 100 % der Betroffenen ausscheiden — im Jahr 1980 immer noch um etwa 90 Tsd. Personen höher als das Angebot des Jahres 1968. Nur dann, wenn die Wahl zwischen Arbeit und Ruhestand für die männlichen Arbeitnehmer ab 60 Jahre ermöglicht würde und sich sämtliche Männer für den Ruhestand entschieden (Variante III), läge 1980 die Anzahl der männlichen Arbeiter und Angestellten im Alter von 45 bis unter 65 Jahren um etwa 65 Tsd. Personen unter der des Jahres 1968.

Bemerkenswert ist schließlich, daß, wie Tabelle 4 zeigt, 1975 eine Herabsetzung der Ruhestandsgrenze auf 63 Jahre den Anteil der älteren Arbeitnehmer auf das gleiche Niveau sinken ließe wie eine Herabsetzung des Rentenalters auf 60 Jahre im Jahre 1980.

Die rückläufige Tendenz sowohl bei der Anzahl als auch bei dem Anteil der 55- bis unter 65jährigen männlichen Arbeitnehmer wird durch eine Änderung der Ruhestandsgrenze naturgemäß verstärkt.

Die Schlußfolgerungen für das Problem „ältere Arbeitnehmer“, die aus der reinen Trendfortschreibung gezogen wurden, lassen sich nunmehr ergänzen:

<sup>29)</sup> Vgl. Gerhard Kühlewind: Alternativrechnungen zur quantitativen Auswirkung von Änderungen der Ruhestandsgrenze auf das Arbeitskräfteangebot, in: MittAB, Heft 3,3. Jg./1970, S. 277 f.

<sup>30)</sup> Eine Modifizierung des bereits in Heft 3/1970 MittAB veröffentlichten Zahlenmaterials, das sich auf alle männlichen Arbeitnehmer (einschließlich der Beamten) erstreckt, wurde hierbei erforderlich, da im Rahmen dieser Untersuchung nur die Auswirkungen auf Arbeiter und Angestellte von Interesse sind und da hier aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den übrigen Ergebnissen der Untersuchung Jahresdurchschnittswerte benötigt werden, während dort der Bezugszeitpunkt der Zahlenangaben jeweils der 1.1. eines Jahres ist.

Eine mögliche Verschlechterung der Situation für ältere Arbeitnehmer, die — allein von der Angebotsseite her betrachtet — durch den Anstieg der Anzahl und des Anteils der Gruppe der 45- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer bedingt sein könnte, wird durch eine Änderung der Ruhestandsgrenze vermindert. Dabei ist eine Herabsetzung der Altersgrenze um 2 Jahre in der ersten Hälfte der siebziger Jahre wirksamer als eine Herabsetzung um 4 oder gar 5 Jahre gegen Ende dieses Jahrzehnts.

Die strukturelle Verbesserung, die aus dem Rückgang der Anzahl und des Anteils der 55- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer — diese Gruppe war bekanntlich bisher mit Abstand am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen — resultiert, wird durch eine Ruhestandsänderung nachhaltig unterstützt.

Daraus folgt, daß in den siebziger Jahren das Problem der Arbeitslosigkeit von älteren Arbeitnehmern durch die Entwicklung der Altersstruktur des Arbeitskräfteangebots tendenziell geringer werden könnte, obwohl die Gesamtzahl der älteren Arbeitnehmer weiter zunimmt. Es besteht aber die Möglichkeit, daß wegen der überdurchschnittlichen Zunahme der Gruppe der 45- bis unter 55jährigen Arbeitnehmer zusätzliche Umschulungs- und Weiterbildungserfordernisse auf die Arbeitsverwaltung zukommen.

## **2. Vorausschätzung des Anteils der älteren Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen bis 1980**

Wo, also in welchen Wirtschaftszweigen in der Zukunft allein aufgrund der Altersstruktur relativ stark oder relativ wenig mit einem Beschäftigungsproblem für ältere Arbeitnehmer zu rechnen ist, zeigen die folgenden aus der Bestandsabschreibung gewonnenen Ergebnisse über die Höhe sowie die Veränderung des Anteils der älteren Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen.

Ihnen liegt — wie schon erwähnt — die Annahme zugrunde, daß sich die Höhe der Abgänge bestimmenden Einflußfaktoren bis zum Jahre 1980 nicht oder nicht anders verändern als im Durchschnitt der Jahre 1963/65. Somit bleibt auch der Einfluß einer Herabsetzung der Ruhestandsgrenze, wie sie etwa zur Abschätzung der globalen Auswirkung auf das Arbeitskräfteangebot in Abschnitt III, 1c dargestellt sind, in den einzelnen Wirtschaftszweigen unberücksichtigt. Eine diesbezügliche Modifizierung der Ergebnisse erscheint bei der hier vorgenommenen tiefen Disaggregation erst dann zweckmäßig, wenn sowohl der genaue Zeitpunkt als auch die Gestaltung der Ruhestandsänderung im einzelnen bekannt sind.

**a) Altersgliederung nach Wirtschaftszweigen**

Die Altersgliederung nach 5-Jahres-Altersgruppen der 30- bis unter 65jährigen männlichen und weiblichen Arbeitnehmer im Basisjahr 1968 und die Altersgliederung des entsprechenden Restbestandes in den Projektionsjahren 1973, 1975 und 1980 nach 46 Wirtschaftszweigen können den Tabellen A 4—A 7 entnommen werden.

Ob eine bestimmte Altersgruppe eines beliebigen Wirtschaftszweiges durchschnittlich bzw. über- oder unterdurchschnittlich besetzt ist, ergibt der Vergleich dieser alters- und wirtschaftszweigspezifischen Besetzungszahl mit der entsprechenden Besetzungszahl für die Gesamtheit der Wirtschaftszweige (jeweils Zeile 55 der Tabellen A4—A 7).

Zum Vergleich ist in diesen Tabellen auch die Altersstruktur ausgewiesen, wie sie sich von der Angebotsseite her für die Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer (jeweils Zeile 56 der Tabellen A 4—A 7) errechnet. Diese stimmt mit der über die G-Kartei ermittelten Altersstruktur für die Männer und für Männer und Frauen zusammen relativ gut überein. Größere Abweichungen treten nur bei der Altersstruktur der Frauen auf, was bei der Interpretation der für die Frauen gewonnenen Ergebnisse zu berücksichtigen ist.

**b) Anteil der älteren Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen**

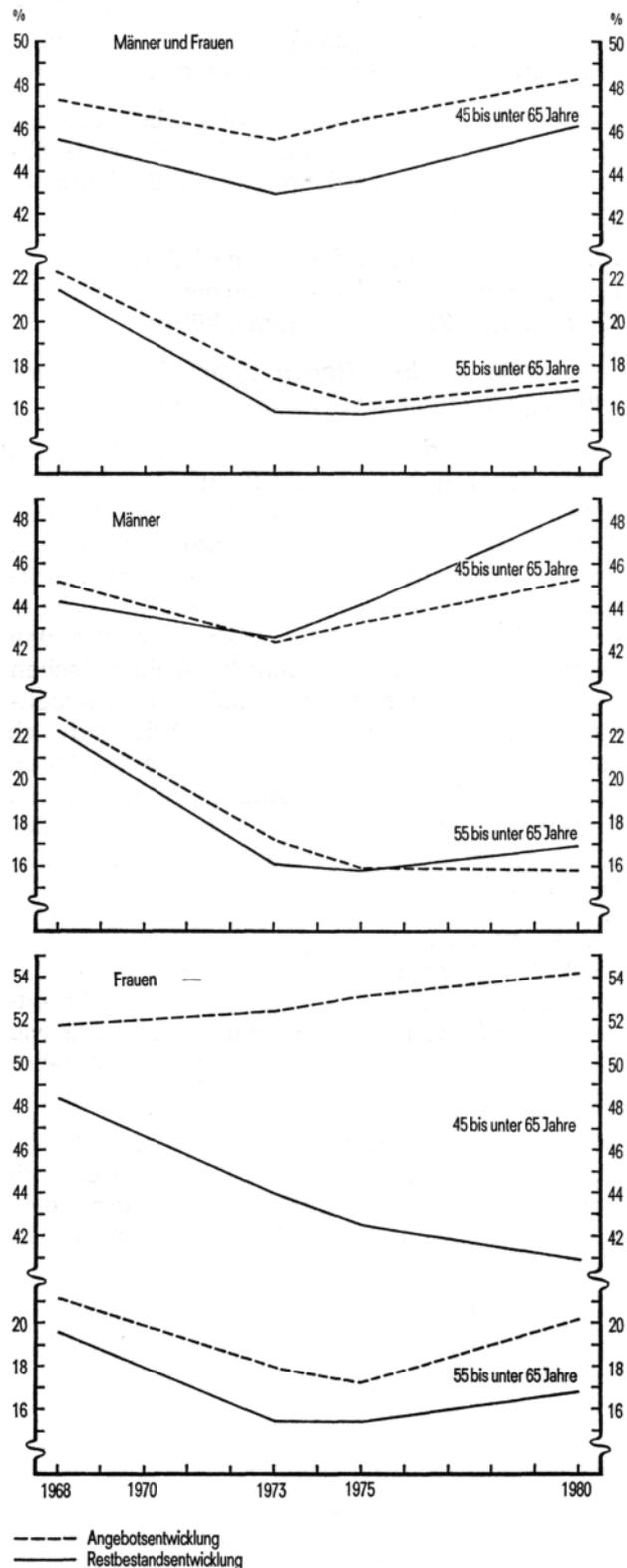
Die Angaben zur Altersgliederung sind zwar detailliert, es ist ihnen jedoch nicht unmittelbar zu entnehmen, wie unterschiedlich hoch jeweils der Anteil der älteren Arbeitnehmer insgesamt an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen ist; daher wurde in den Tabellen A 8 und A 9 der Anteil der über 44- bzw. über 54jährigen (nach Geschlecht untergliedert) für die 46 Wirtschaftszweige getrennt ausgewiesen.

In Schaubild 3 ist die mit Hilfe der G-Kartei gewonnene Restbestandsentwicklung der Anteile der über 44- und über 54jährigen an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer der Entwicklung der entsprechenden Anteile nach der IAB-Angebotsprojektion gegenübergestellt worden.

Da bei der Restbestandsrechnung die Rückkehr der Frauen in das Erwerbsleben („Phasenerwerbstätigkeit“)<sup>31)</sup> sowie die zunehmende Erwerbsbeteiligung der Frauen in den höheren Altersgruppen nicht berücksichtigt sind, ergeben sich bei der Gruppe der über 44jährigen Frauen größere Abweichungen im Vergleich zu den über die Angebotsseite ermittelten Anteilswerten (vgl. hierzu Schaubild 3).

<sup>31)</sup> Vgl. zu diesem Problem Hans Kohler, Lutz Reyher: Erwerbstätigkeitsphasen der Frauen, in: MittAB, Heft 3, 3. Jg./1970, S. 286 ff.

**Schaubild 3**  
Entwicklung des Anteils der 45- bis unter 65jährigen und 55- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer von 1968 bis 1980; Gegenüberstellung der Restbestands- und der Angebotsentwicklung



Wie unterschiedlich hoch die Anteile der älteren Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen sind und wie „günstig“ oder „ungünstig“ demzufolge die Altersstruktur jeweils ist, wird

noch deutlicher in den Tabellen A 10 und A 11 sowie in den Schaubildern A 1—A 6, in denen für die Jahre 1968, 1973, 1975 und 1980 die Abweichungen der Anteile der über 44- bzw. über 54jährigen in den 46 Wirtschaftszweigen von den entsprechenden Anteilen in der Gesamtwirtschaft dargestellt sind. Bezugspunkt dieser statischen Betrachtung ist hier der gesamtwirtschaftliche Durchschnitt des Anteils der Älteren in dem jeweils betrachteten Jahr.

Für 1980 ergibt sich z. B. folgende Situation:

Die *niedrigsten* Anteile der über 44jährigen Arbeitnehmer in der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen sind im Jahre 1980 in den nachstehenden Wirtschaftszweigen zu erwarten:

Männer und Frauen (vgl. Schaubild A 1)

Schlachtereien und Fleischverarbeitung	(30,2 %)
Dienstleistungshandwerke	(31,5 %)
Herstellung von Back- u. Süßwaren	(35,9 %)

Männer (vgl. Schaubild A 2)

Schlachtereien und Fleischverarbeitung	(27,4 %)
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	(29,2 %)
Herstellung von Back- und Süßwaren	(30,1 %)

Frauen (vgl. Schaubild A 3)

Übrige Dienstleistungen	(30,7 %)
Kreditinstitute und Versicherungen	(31,5 %)
Dienstleistungshandwerke	(31,8 %)

Am *höchsten* werden die Anteile der über 44jährigen Arbeitnehmer an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen im Jahre 1980 voraussichtlich in nachstehenden Wirtschaftszweigen sein:

Männer und Frauen (vgl. Schaubild A 1)

Bergbau	(71,7 %)
Energiewirtschaft	(63,7 %)
Bundesbahn	(61,5 %)

Männer (vgl. Schaubild A 2)

Bergbau	(72,3 %)
Energiewirtschaft	(65,5 %)
Staat	(63,7 %)

Frauen (vgl. Schaubild A 3)

Bundesbahn	(56,8 %)
Land- und Forstwirtschaft	(55,1 %)
Steinkohlenbergbau und Kokerei	(53,4 %)

<sup>32)</sup> Ein hoher und/oder wachsender Anteil Älterer kann vor allem in einem wachsenden Wirtschaftszweig aber durchaus auch einmal günstig für die Beschäftigungssituation älterer Arbeitnehmer sein. Wenn die nachfolgende Generation (1980: 30- bis unter 45jährige) diesen Sektor besonders gemieden hat, so kann hier der von dieser Folgegeneration ausgehende Aufstiegs- und Konkurrenzdruck relativ gering sein. Dies dürfte sicherlich die Ausnahme sein und bleibt daher auch in den weiteren Ausführungen unberücksichtigt.

Für die Abweichung des Anteils der über 54jährigen Arbeitnehmer vom Durchschnitt im Jahre 1980 findet sich in den Schaubildern A 4—A 6 eine analoge Darstellung.

#### c) Veränderung des Anteils älterer Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen

Neben der Aussage, ob in einem bestimmten Jahr die Altersstruktur in einem Wirtschaftszweig „günstig“ oder „ungünstig“ ist, ist aber auch die Entwicklung der Altersstruktur im Zeitablauf von Interesse. Die Veränderung des Anteils der über 44- und über 54jährigen zwischen 1968 und 1980 zeigt, ob sich die Altersstruktur in der Gesamtwirtschaft sowie in den einzelnen Wirtschaftszweigen verbessern oder verschlechtern wird. Besondere Beachtung kommt im Rahmen dieser Untersuchung jenen Wirtschaftszweigen zu, in denen sich eine besonders hohe Zunahme des Anteils der über 44- und/oder über 54jährigen abzeichnet, da vor allem hier allein aufgrund der Entwicklung der Altersstruktur Beschäftigungsprobleme für die älteren Arbeitnehmer auftauchen könnten.

Inwieweit sich die Altersstruktur in den einzelnen Wirtschaftszweigen von 1968 bis 1980 im Vergleich zum Durchschnitt verschlechtern oder verbessern wird, ist erstens aus einem Vergleich der Rangordnungszahlen in den Jahren 1968, 1973, 1975 und 1980 ersichtlich. In den Schaubildern A 1—A 6, in denen die Wirtschaftszweige nach der Rangordnung im Jahre 1980 geordnet wurden, sind daher jeweils auch die Rangordnungsnummern für die Jahre 1968, 1973 und 1975 in Klammern hinzugesetzt worden. So hatte z. B. das Gesundheitswesen 1968 einen sehr überdurchschnittlichen Anteil über 44jähriger Arbeitnehmer. Es stand an 42., also an fünftletzter Stelle. Durch den hohen natürlichen Abgang rückt es bis Mitte der siebziger Jahre ins Mittelfeld (Platz 28 und 24) und wird 1980 nur noch einen unterdurchschnittlichen Anteil haben (Platz 13).

Den gleichen Zusammenhang verdeutlichen zweitens die Schaubilder A 7—A 12, in denen die Abweichung des Anteils der über 44- bzw. 54jährigen im Jahre 1980 vom entsprechenden Anteil im Jahre 1968 in aufsteigender Reihenfolge dargestellt ist. Eine Abnahme des Anteils weist auf eine tendenzielle Abschwächung des Problems älterer Arbeitnehmer, eine Zunahme auf eine tendenzielle Verschärfung des Problems hin<sup>32)</sup>.

Wie aus Schaubild A 7 zu erkennen ist, wird sich der Anteil der über 44jährigen Arbeitnehmer an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen in den einzelnen Wirtschaftszweigen bis 1980 sehr stark verändern, obwohl 1980 dieser Anteil am Restbestand in allen Wirtschaftszweigen zusammen ziemlich genau demjenigen des Jahres 1968 entspricht.

Die **stärksten Abnahmen** des Anteils der über 44jährigen Arbeitnehmer (1980 gegenüber 1968) sind in folgenden Wirtschaftszweigen zu verzeichnen:

Männer und Frauen (vgl. Schaubild A 7)

Private Haushalte	(— 16,5 Prozentpunkte)
Dienstleistungshandwerke	(— 12,5 Prozentpunkte)
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	(— 11,2 Prozentpunkte)
Schlachtereien und Fleischverarbeitung	(— 10,6 Prozentpunkte)

Männer (vgl. Schaubild A 8)

Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	(— 18,7 Prozentpunkte)
Schlachtereien und Fleischverarbeitung	(— 10,7 Prozentpunkte)
Private Haushalte	(— 9,5 Prozentpunkte)
Bundespost	(— 8,3 Prozentpunkte)

Frauen (vgl. Schaubild A 9)

Übrige Dienstleistungen	(— 17,5 Prozentpunkte)
Private Haushalte	(— 16,4 Prozentpunkte)
Dienstleistungshandwerke	(— 14,4 Prozentpunkte)
Handel	(— 14,0 Prozentpunkte)

Die **stärksten Zunahmen** des Anteils der über 44jährigen Arbeitnehmer (1980 gegenüber 1968) werden voraussichtlich in folgenden Wirtschaftszweigen auftreten:

Männer; Männer und Frauen zusammen (vgl. Schaubild A 7 und A 8)

Steinkohlenbergbau und Kokerei	
Männer und Frauen:	+ 30,2 Prozentpunkte
Männer:	+ 30,9 Prozentpunkte
Sonstiger Bergbau	
Männer und Frauen:	+ 18,7 Prozentpunkte
Männer:	+ 20,6 Prozentpunkte
Eisen- und Stahlerzeugung, -ziehereien, -walzwerke	
Männer und Frauen:	+ 15,8 Prozentpunkte
Männer:	+ 17,5 Prozentpunkte
Energiewirtschaft	
Männer und Frauen:	+ 12,9 Prozentpunkte
Männer:	+ 14,8 Prozentpunkte
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	
Männer und Frauen:	+ 12,8 Prozentpunkte
Männer:	+ 13,7 Prozentpunkte

Frauen (vgl. Schaubild A 9)

Elektrotechnik	+ 5,9 Prozentpunkte
Feinkeramik	+ 4,7 Prozentpunkte
Gummi- und Asbestverarbeitung	+ 4,6 Prozentpunkte
NE-Metallerzeugung und -gießereien	+ 3,7 Prozentpunkte

Ein eventuell auftretendes Beschäftigungsproblem wird um so schwerer zu lösen sein, je älter die jeweils Betroffenen sind. Deshalb ist neben der Entwicklung des Anteils der über 44jährigen auch die Veränderung des Anteils der über 54jährigen an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen im Zeitablauf von besonderem Interesse.

In fast allen Wirtschaftszweigen nimmt der Anteil der über 54jährigen männlichen Arbeitnehmer ab. Entscheidend hierfür dürfte vor allem sein, daß die Altersgruppe, die den Geburtsjahrgängen 1913—1918 entspricht, als Folgeerscheinung beider Weltkriege schwach besetzt ist. Für die Männer und für Männer und Frauen zusammen ist lediglich im Bergbau, in der Energiewirtschaft und in der Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. Ziehereien und Kaltwalzwerke) eine nennenswerte Zunahme des Anteils der über 54jährigen zu beobachten (vgl. Schaubilder A 10 und A 11).

Demgegenüber wird bei den Frauen der Anteil der über 54jährigen in mindestens 16 Wirtschaftszweigen bis 1980 ansteigen, wobei die stärkste Zunahme in folgenden Wirtschaftszweigen zu erwarten ist (vgl. Schaubild A 12):

Steinkohlenbergbau	(+ 13,1 Prozentpunkte)
Bundesbahn	(+ 5,4 Prozentpunkte)
Energiewirtschaft	(+ 4,9 Prozentpunkte)
Elektrotechnik	(+ 4,2 Prozentpunkte)

Da in dieser Betrachtung aber die Rückkehr der Frauen in das Erwerbsleben und die zunehmende Erwerbsbeteiligung der Frauen in den höheren Altersgruppen nicht berücksichtigt sind, wird die Zahl der Wirtschaftszweige mit einem steigenden Anteil der über 54jährigen Frauen bis 1980 voraussichtlich höher und die Zunahme dieses Anteils voraussichtlich größer sein.

#### d) Wirtschaftszweige mit den höchsten Anteilen an älteren Arbeitnehmern

Die Schaubilder A 7—A 12 verdeutlichen nur die Höhe der Veränderung des prozentualen Anteils der älteren Arbeitnehmer am Restbestand der 30- bis unter 65jährigen in einem Wirtschaftszweig, sagen aber nichts über die jeweilige Anteilshöhe selbst aus.

Die Anteilshöhe der über 44- und über 54jährigen kann zwar den Tabellen A 8 und A 9 entnommen werden, jedoch wird hier nicht unmittelbar die Höhe der Veränderung dieser Anteile im Zeitablauf deutlich.

Zusammenfassend wurde daher im Schaubild 4 für die jeweils 8 Wirtschaftszweige, in denen 1968 und/oder 1973 und/oder 1975 und/oder 1980 die höchsten Anteile über 44jähriger Arbeitnehmer zu verzeichnen sind, die Anteilsentwicklung graphisch dargestellt, so daß sowohl die Höhe als auch die Veränderung des

Anteils der über 44jährigen an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer auf einen Blick ersichtlich sind. Das Schaubild gibt also die Anteilsentwicklung für die Wirtschaftszweige wieder, in denen zu irgendeinem Zeitpunkt des Untersuchungszeitraumes die Altersstruktur besonders „ungünstig“ ist und in denen von daher am ehesten mit einem Beschäftigungsproblem für ältere Arbeitnehmer zu rechnen ist.

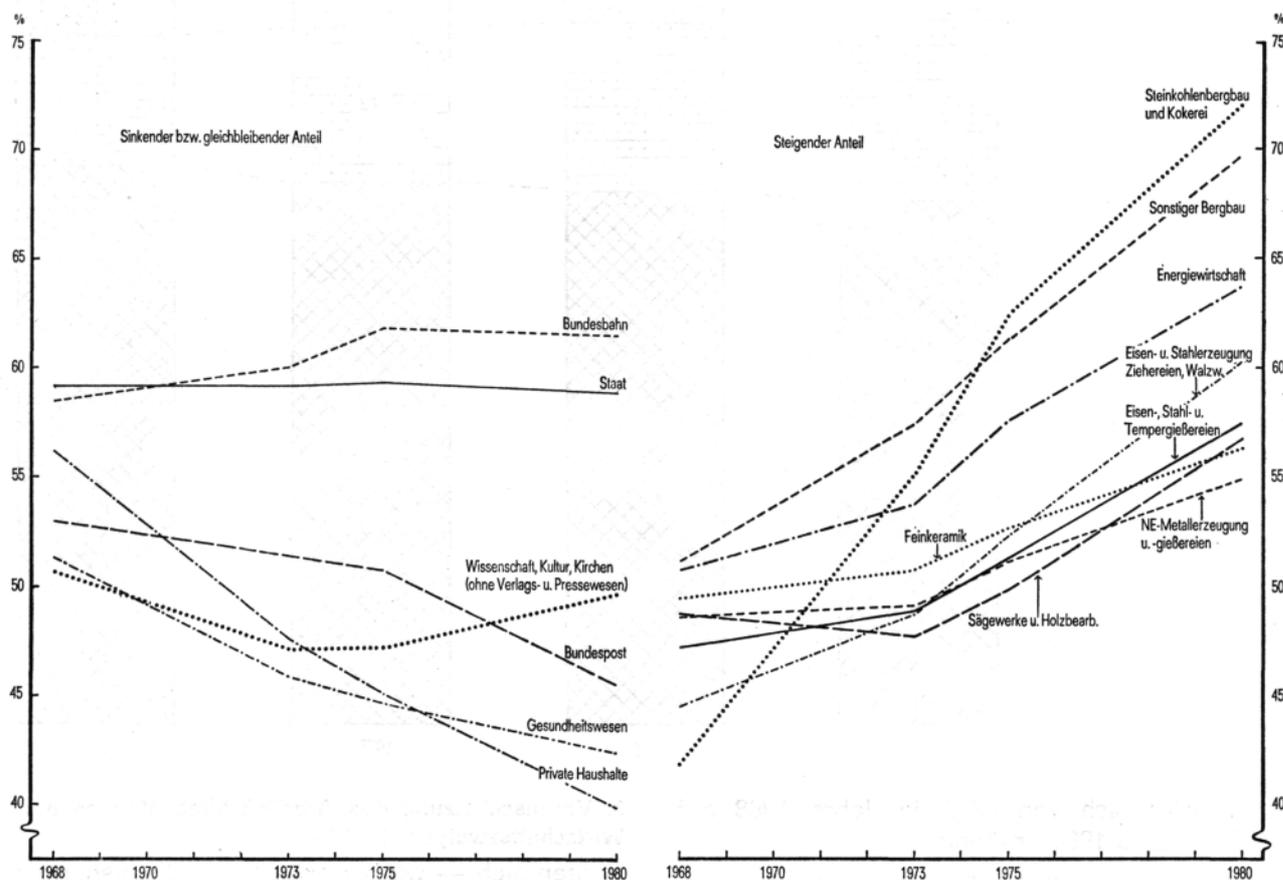
In dem linken Teil des Schaubildes sind die Entwicklung und die jeweilige Höhe des Anteils der Älteren in denjenigen Wirtschaftszweigen dargestellt, in denen dieser Anteil im Jahre 1968 gewichtig war, sich aber bis 1980 verbessern bzw. zumindest nicht wesentlich verschlechtern wird.

Der rechte Teil des Schaubildes zeigt die Entwicklung und die jeweilige Höhe des Anteils der Älteren in denjenigen Wirtschaftszweigen, in denen dieser Anteil im Jahre 1968 bereits hoch war, sich aber bis 1980 voraussichtlich noch erhöhen wird, also jene Wirtschaftszweige, in denen allein aufgrund der Altersstruktur am ehesten ein Beschäftigungsproblem für ältere Arbeitnehmer auftreten könnte.

Da sich der Anteil der über 54jährigen Arbeitnehmer in fast allen Wirtschaftszweigen bis 1980 erheblich verringern wird, ist hier auf eine entsprechende Darstellung für die Entwicklung dieser Gruppe in einzelnen Wirtschaftszweigen verzichtet worden.

#### Schaubild 4

Entwicklung des Anteils der 45- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer in Wirtschaftszweigen mit den höchsten Anteilen der 45- bis unter 65jährigen. 1968, 1973, 1975, 1980



#### e) Absolute Anzahl der älteren Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen

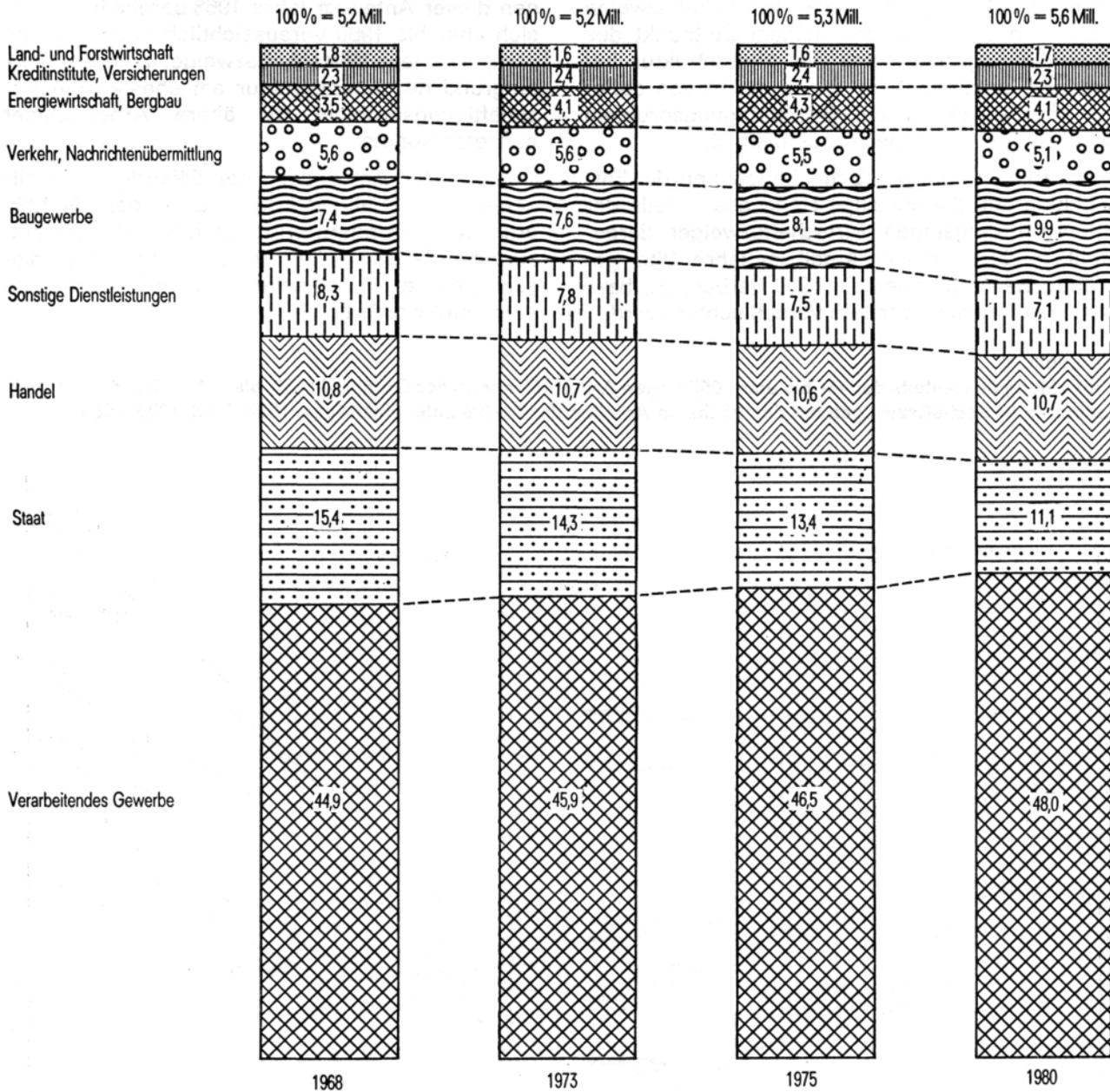
Ein Freisetzungsdruk ist in einem „kleinen“ Wirtschaftszweig zahlenmäßig wesentlich unproblematischer als in einem „größeren“. Es genügt daher nicht, nur die relative Bedeutung des Anteils der älteren Arbeitnehmer für den jeweiligen Wirtschaftszweig zu berücksichtigen, wie dies in den bisherigen Ausführungen getan wurde. Vielmehr muß man sich auch eine Vorstellung darüber machen, wie gewichtig ein Freisetzungsdruk in den einzelnen Wirtschaftszweigen wäre, d. h. wie viele ältere Personen möglicherweise betroffen wären.

Die absolute Anzahl der über 44jährigen in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen ist aus Tabelle A 12 zu ersehen. Im Schaubild 5 wurde die Entwicklung des Anteils der über 44jährigen in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen an der Gesamtzahl der über 44jährigen in der Gesamtwirtschaft zwischen 1968 und 1980 dargestellt.

Wie zu erwarten, ist die absolute Zahl der über 44jährigen im Verarbeitenden Gewerbe am größten, da hier rd. 47%, also fast die Hälfte aller abhängig Beschäftigten tätig sind. Der Anteil der über 44jährigen im Verarbeitenden Gewerbe an der Zahl der über 44jährigen in der Gesamtwirt-

Schaubild 5

Entwicklung des Anteils der 45- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen an der Gesamtzahl der 45- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer in allen Wirtschaftsabteilungen 1968 bis 1980



Schaft wird sich von 45% im Jahre 1968 auf 48% im Jahre 1980 erhöhen.

Lediglich der Anteil des Staates an der Gesamtzahl der über 44jährigen vermindert sich relativ stark (1968: 15,4%; 1980: 11,1%).

Für den Bergbau und die einzelnen Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes wurde eine weitere Untergliederung vorgenommen. Tabelle A13 liefert sowohl die absolute Zahl der über 44jährigen in den Jahren 1968, 1973, 1975 und 1980 als auch den Anteil der über 44jährigen in den einzelnen Wirtschaftszweigen an der Gesamtzahl der über 44jährigen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe.

<sup>33</sup>) Vgl. „Perspektiven des Wirtschaftswachstums ...“ a. a. O., Tabelle 2.

### 3. Vorausschätzung des Arbeitskräftebestandes nach Wirtschaftszweigen bis 1980

Sollten sich — wie zu erwarten — die bisherigen Tendenzen bei Produktion, Produktivität und Beschäftigung im wesentlichen fortsetzen, so wird sich von 1968 bis 1980 der Bestand an in- und ausländischen Erwerbstätigen um insgesamt etwa 6 %, das sind durchschnittlich 0,5 % im Jahr, erhöhen und der Bestand an beschäftigten Arbeitnehmern (einschließlich der Gastarbeiter) um insgesamt fast 15% — bzw. durchschnittlich jährlich rd. 1,1 % — zunehmen. Diese beiden Wachstumsraten ergeben sich aus der Aufsummierung der Einzelschätzungen für 38 Wirtschaftszweige. Sie stimmen ziemlich genau mit den Perspektivrechnungen des BMWi überein<sup>33</sup>).

Tabelle 5

Tendenzen der Produktion, der Arbeitsproduktivität und des Erwerbstätigenbestandes nach Wirtschaftszweigen 1968 bis 1980

Lfd. Nr.	Wirtschaftsabteilungen und -zweige	Produktion <sup>1)</sup>	Arbeits-Produktivität <sup>1)</sup>	Erwerbstätige <sup>2)</sup>
1	2	3	4	5
1	Land- und Forstwirtschaft einschließlich Gartenbau und Fischerei	0	+++	---
2	Energiewirtschaft	+++	+++	+
3	Bergbau insgesamt	0	+++	---
4	davon:	.	.	.
5	Steinkohlenbergbau und Kokerei	.	.	.
5	Sonstiger Bergbau	.	.	.
6	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	+++	++	+
7	davon:			
7	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	+	++	-
8	Eisen- und Stahlerzeugung, -ziehereien, -walzwerke	+	++	-
9	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	+	+	-
10	NE-Metallerzeugung und -gießereien	++	+	+
11	Chemisches Gewerbe einschließlich Mineralölverarbeitung	+++	+++	++
12	Gummi- und Asbestverarbeitung	++	+	++
13	Sägewerke und Holzbearbeitung	++	++	-
14	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 7-13)	+++	++	+
15	Stahl- und Leichtmetallbau	+	+	+
16	Maschinenbau	++	+	++
17	Straßen- und Luftfahrzeugbau	++	+	++
18	Schiffbau	+	++	-
19	Elektrotechnik	+++	++	++
20	Feinmechanik, Optik, Uhren	++	++	+
21	EBM-Waren-Herstellung, Stahlverformung, Schlosserei etc.	++	++	+
22	Investitionsgütergewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 15-21)	++	++	++
23	Feinkeramik	+	++	-
24	Glasherstellung und -verarbeitung	++	++	0
25	Holzverarbeitung (einschließlich Polsterei- und Dekorateurgewerbe)	++	++	0
26	Herstellung v. Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten u. Schmuck	++	++	+
27	Papierherstellung und -verarbeitung (einschl. Zellstoffherstellung)	++	+	+
28	Druckerei und Vervielfältigung	++	+	++
29	Kunststoffverarbeitung	+++	++	++
30	Lederherstellung und -verarbeitung, Schuhgewerbe	0	+	-
31	Textilgewerbe	+	++	-
32	Bekleidungsindustrie	+	++	0
33	Verbrauchsgütergewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 23-32)	++	++	0
34	Herstellung von Back- und Süßwaren	.	.	.
35	Schlachtereien und Fleischverarbeitung	.	.	.
36	Getränkeherstellung	.	.	.
37	Tabakverarbeitung	.	.	.
38	Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	.	.	.
39	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 34-38)	++	++	-
40	Baugewerbe (ohne Bauhilfsgewerbe)	++	++	+
41	Handel (einschließlich Verlags- und Pressewesen, Werbung etc.)	++	++	+
42	Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt	+	++	--
43	davon:			
43	Bundespost	+++	+++	0
44	Bundesbahn	0	+	--
45	Übriges Verkehrsgewerbe	++	+++	--
46	Kreditinstitute und Versicherungen	++	0	+++
47	Sonstige Dienstleistungen (einschließlich Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte) insgesamt	+	0	++
48	davon:			
48	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	+	0	+
49	Wissenschaft und Kultur, Kirchen (ohne Verlags- und Pressewesen)	.	.	.
50	Gesundheitswesen	.	.	.
51	Dienstleistungshandwerke (Wäscherei, Reinigung, Friseur, Fotografen etc., einschließlich Bauhilfsgewerbe)	.	.	.
52	Private Haushalte	0	0	-
53	Übrige Dienstleistungen	.	.	.
54	Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung)	+	0	+++
55	Alle Wirtschaftszweige	++	++	+

Die Tendenzangaben stehen für folgende durchschnittlich-jährliche Zuwachsraten:

<sup>1)</sup> Produktion und Arbeitsproduktivität  
 0  $\hat{=}$  -0,5 bis unter +2,0 % pro Jahr  
 +  $\hat{=}$  +2,0 bis unter +3,5 % pro Jahr  
 ++  $\hat{=}$  +3,5 bis unter +5,0 % pro Jahr  
 +++  $\hat{=}$  +5,0 bis unter +6,5 % pro Jahr  
 ++++  $\hat{=}$  +6,5 und mehr % pro Jahr

<sup>2)</sup> Erwerbstätigenstand:  
 0  $\hat{=}$  -0,3 bis unter +0,3 % pro Jahr  
 +(-)  $\hat{=}$  +0,3 bis unter +1,0 % pro Jahr (-0,3 bis u. -1,0)  
 ++(---)  $\hat{=}$  +1,0 bis unter +2,0 % pro Jahr (-1,0 bis u. -2,0)  
 +++(----)  $\hat{=}$  +2,0 und mehr % pro Jahr (-2,0 u. weniger)

Zu beachten ist dabei, daß für die einzelnen Wirtschaftszweige für den Zeitraum 1968-1980 keine Spannweite, sondern jeweils nur eine Zuwachsrate geschätzt wurde. Nach dieser von uns als am plausibelsten angesehenen Zuwachsrate wurden die Wirtschaftszweige einer der Tendenzgruppen zugeordnet. Die angenommenen Zuwachsraten können also durchaus am unteren oder oberen Ende der Tendenzgruppe liegen.

Tabelle 6

## Entwicklung des Gesamtbestandes an Arbeitnehmern nach Wirtschaftszweigen 1968 bis 1980

Wirtschaftszweige	Tendenzen
1. Bergbau insgesamt	---
2. Land- und Forstwirtschaft einschließlich Gartenbau und Fischerei	---
3. Textilgewerbe	---
4. Bundesbahn	---
5. Übriges Verkehrsgewerbe	--
6. Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	--
7. Sägewerke und Holzbearbeitung	--
8. Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuhgewerbe	--
9. Feinkeramik	--
10. Schiffbau	--
11. Eisen- und Stahlerzeugung, -ziehereien, -walzwerke	-
12. Holzverarbeitung (einschließlich Polsterei- und Dekorateurgewerbe)	-
13. Private Haushalte	-
14. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	-
15. Nahrungs- und Genußmittelgewerbe insgesamt	-
16. Glasherstellung und -verarbeitung	0
17. Bekleidungs-gewerbe	0
18. Bundespost	0
19. Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten und Schmuck	0
20. Energiewirtschaft	+
21. Stahl- und Leichtmetallbau	+
22. Feinmechanik, Optik, Uhren	+
23. EBM-Waren-Herstellung, Stahlverformung, Schlosserei etc.	+
24. Baugewerbe (ohne Bauhilfsgewerbe)	+
25. Papiererzeugung und -verarbeitung (einschließlich Zellstofferzeugung)	+
26. NE-Metallerzeugung und -gießereien	+
27. Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	++
28. Handel (einschließlich Verlags- und Pressewesen, Werbung)	++
29. Chemisches Gewerbe einschließlich Mineralölverarbeitung	++
30. Maschinenbau	++
31. Druckerei und Vervielfältigung	++
32. Gummi- und Asbestverarbeitung	++
33. Übrige Dienstleistungen	++
34. Straßen- und Luftfahrzeugbau	+++
35. Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung)	+++
36. Elektrotechnik	+++
37. Kreditinstitute und Versicherungen	+++
38. Kunststoffverarbeitung	+++

Die Tendenzangaben stehen für folgende durchschnittlich-jährliche Zuwachsraten:

--- $\hat{=}$ -2,0 und weniger % pro Jahr
-- $\hat{=}$ -1,0 bis unter -2,0 % pro Jahr
- $\hat{=}$ -0,3 bis unter -1,0 % pro Jahr
0 $\hat{=}$ -0,3 bis unter +0,3 % pro Jahr
+ $\hat{=}$ +0,3 bis unter +1,0 % pro Jahr
++ $\hat{=}$ +1,0 bis unter +2,0 % pro Jahr
+++ $\hat{=}$ +2,0 und mehr % pro Jahr

Zu beachten ist dabei, daß für die einzelnen Wirtschaftszweige für den Zeitraum 1968-1980 keine Spannweite, sondern jeweils nur eine Zuwachsrate geschätzt wurde. Nach dieser von uns als am plausibelsten angesehenen Zuwachsrate wurden die Wirtschaftszweige einer der Tendenzgruppen zugeordnet. Die angenommenen Zuwachsraten können also durchaus am unteren oder oberen Ende der Tendenzgruppe liegen.

Bezieht man die in den „Perspektiven“ für 1980 ausgewiesene mittlere Variante auf die Effektivwerte von 1968, so errechnet sich für die gesamte Erwerbstätigenzahl eine Wachstumsrate von ebenfalls 0,5 % pro Jahr und für die Arbeitnehmer eine Rate von 1,0 % pro Jahr.

Für die einzelnen Wirtschaftszweige ergibt sich ein sehr unterschiedliches Wachstumsbild. Dies zeigt im einzelnen Tabelle 5, in der die von uns für 38 Wirtschaftszweige vorgenommenen Produktions-, Produktivitäts- und Erwerbstätigenschätzungen in Form von Tendenzaussagen wiedergegeben sind. Da sich Produktion und Produktivität in der Regel wesentlich stärker ändern als der Erwerbstätigenbestand, entsprechen den Tendenzsymbolen für den Produktions- und Produktivitätsverlauf andere Prozentsätze als den Tendenzsymbolen für die Entwicklung der Beschäftigtenzahl (die Gruppeneinteilung ist unter der Tabelle vermerkt).

Die für *Arbeitnehmer* von 1968 bis 1980 erwarteten Bestandsänderungen in den einzelnen Wirtschaftszweigen sind aus Tabelle 6 ersichtlich. Sie weichen von den für *alle Erwerbstätigen* geschätzten Tendenzen nur wenig ab. In Tabelle 6 wurden die 38 Wirtschaftszweige nach der Höhe der für den Arbeitnehmerbestand geschätzten Veränderungen geordnet.

An der Spitze der Tabelle stehen die Wirtschaftszweige mit der *höchsten Abnahme*, angeführt

vom Bergbau,  
von der Landwirtschaft  
und dem Textilgewerbe,

am unteren Ende der Rangliste die Wirtschaftszweige mit der *stärksten Zunahme*,

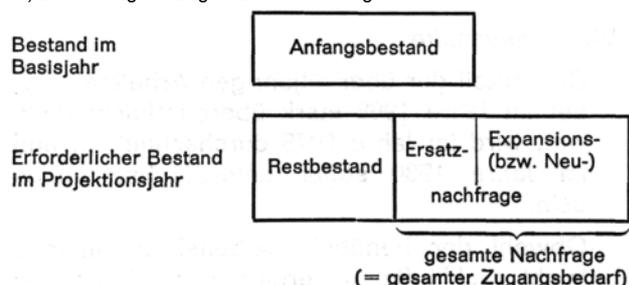
das Kredit- und Versicherungsgewerbe  
und die Kunststoffverarbeitung.

#### 4. Zusammenführung der Teilprojektionen

Ein geschlossenes Bild der künftigen Beschäftigungstendenzen älterer Arbeitnehmer ergibt sich erst bei gleichzeitiger Berücksichtigung der über die Einzelprojektionen ermittelten Ergebnisse.

a) Gesamtwirtschaftliche Situation älterer Arbeitnehmer Der erforderliche Bestand an Arbeitnehmern (einschließlich der ausländischen Arbeitnehmer) wird zwischen 1968 und 1980 um insgesamt fast 15% zunehmen. Das entspricht einer Zuwachsrate von durchschnittlich jährlich rd. 1,1 %.

<sup>34)</sup> Zur Klärung der Begriffszusammenhänge:



Demgegenüber wird das Angebot an inländischen Arbeitnehmern im gleichen Zeitraum insgesamt nur um etwas über 7 % oder 0,6 % durchschnittlich jährlich anwachsen. Die Gesamtzunahme von 1,4 Mill. Personen ist aber äußerst ungleichmäßig über den Projektionszeitraum verteilt. Mit etwas über 1 Mill. wird der weitaus größte Teil des gesamten Anstiegs der inländischen Arbeitnehmerzahl in die 2. Hälfte der siebziger Jahre fallen.

Aufgrund der — im Vergleich zum Arbeitskräfteangebot — starken Zunahme des erforderlichen Bestandes an Arbeitnehmern zeichnet sich auf dem inländischen Arbeitsmarkt vor allem in der ersten Hälfte der siebziger Jahre ein Engpaß ab, der ohne zunehmende Ausländerbeschäftigung wohl kaum überwunden werden kann. Die zu erwartende hohe Nachfrage nach Arbeitnehmern dürfte in den siebziger Jahren insgesamt — von Konjunkturerinbrüchen abgesehen — größere allgemeine Beschäftigungsprobleme für ältere Arbeitnehmer verhindern, obwohl der Anteil der über 44jährigen Arbeitnehmer an der Gesamtzahl der Arbeitnehmer von 28,2 % im Jahre 1968 relativ stetig auf 30,5% im Jahre 1980 ansteigen wird. 1980 wird es rd. 860 Tsd. mehr ältere Arbeitnehmer im Alter von 45 bis 64 Jahren geben als 1968.

Da bei den älteren Arbeitnehmern die über 54jährigen bisher am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen waren, zeichnet sich außerdem durch den voraussehbaren Rückgang des Anteils der über 54jährigen Männer von 14,4 % im Jahre 1968 auf 10,6% im Jahre 1980 (dem entsprechen rd. 400 Tsd. Personen) eine strukturelle Verbesserung innerhalb der Gruppe älterer Arbeitnehmer ab, die im Falle einer Freigabe der Ruhestandsgrenze noch stärker würde. Für die Gruppe der älteren Frauen ist jedoch in diesem Zeitraum mit keiner strukturellen Verbesserung zu rechnen, da die Anzahl der über 54jährigen Frauen bis 1980 um fast 100 Tsd. zunehmen wird.

#### b) Sektorale Situation älterer Arbeitnehmer

Eine Aussage darüber, in welchen Wirtschaftszweigen tendenziell relativ stark und in welchen tendenziell relativ wenig mit einem Freisetzungsdruk für ältere Arbeitnehmer zu rechnen ist, wird durch eine Gegenüberstellung der Entwicklung der Altersstruktur und der Gesamtnachfrage nach Arbeitnehmern (= Ersatzbedarf + Expansionsbedarf)<sup>34)</sup> ermöglicht. (Hierzu und zu den folgenden Ausführungen kann Tabelle A 14 ausgeklappt werden.)

In den Spalten 5—8 der Tabelle A 14 ist die Abweichung des Anteils der über 44jährigen an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen von dem entsprechenden Anteil in der Gesamtwirtschaft ausgewiesen. Durch Ermittlung dieser Abweichung in den Jahren 1968, 1973, 1975 und 1980 kann man sowohl den Stand der Alters-

Struktur für das jeweilige Projektionsjahr als auch die *Entwicklung* der Altersstruktur für die einzelnen Projektionsperioden (1968—1973, 1973—1975, 1975—1980 usw.) ablesen.

Für den Ersatzbedarf und den Expansionsbedarf, und somit auch für die Nachfrage nach Arbeitnehmern, werden in den Spalten 9—11 Angaben zur durchschnittlich jährlichen Veränderung für den Zeitraum 1968—1980 ausgewiesen<sup>35</sup>).

Die aus Gründen der Konsistenz notwendige rechnerische Genauigkeit der bisher in den Tabellen und Schaubildern ausgewiesenen Daten könnte zu Fehlinterpretationen führen. Daher wurden bei der Gegenüberstellung der Entwicklung des Anteils der über 44jährigen und der Nachfrage nach Arbeitnehmern — wie auch schon bei der Projektion des erforderlichen Arbeitnehmerbestandes — nur Tendenzsymbole verwendet.

Das Tendenzsymbol (+) bezeichnet eine günstige Situation bzw. Entwicklung bezüglich der Beschäftigungssituation für ältere Arbeitnehmer, also einen

unterdurchschnittlichen Anteil an älteren Arbeitnehmern und/oder

einen positiven Expansionsbedarf und/oder

einen überdurchschnittlichen Ersatzbedarf und/oder

eine Nachfrage nach Arbeitnehmern, die den durchschnittlichen Ersatzbedarf für alle Wirtschaftszweige übersteigt.

Entsprechend steht das Tendenzsymbol (—) für eine ungünstige Situation bzw. Entwicklung bezüglich der Beschäftigungssituation für ältere Arbeitnehmer.

Je mehr (—)Zeichen in Tabelle A 14 bei einem bestimmten Wirtschaftszweig sowohl für die Altersstruktur als auch für die Nachfrage nach Arbeitnehmern stehen, desto größer kann der Freisetzungsdruk für ältere Arbeitnehmer werden.

Demgegenüber bestehen aus volkswirtschaftlicher Sicht für ältere Arbeitnehmer in denjenigen Wirtschaftszweigen kaum allgemeine Beschäftigungsprobleme, in denen sowohl für die Altersstruktur als auch für die Nachfrage nach Arbeitnehmern nur (+)Zeichen zu finden sind.

Für alle Wirtschaftszweige, in denen zumindest in einem der betrachteten Jahre der Anteil Älterer besonders hoch ist, werden nun die zu erwar-

tenden Beschäftigungstendenzen älterer Arbeitnehmer näher ausgeführt, da am ehesten durch ältere Arbeitnehmer *dieser* Wirtschaftszweige in Zukunft Anforderungen auf dem Gebiet der Vermittlung, Schulung und Beratung an die Arbeitsverwaltung gestellt werden können.

Dabei werden zunächst die Wirtschaftszweige behandelt, in denen der Anteil der Älteren 1968 besonders hoch war, dann diejenigen, in denen der Anteil 1980 bemerkenswert hoch sein wird. Wie die Ergebnisse zeigen, sind damit alle Wirtschaftszweige erfaßt, die in irgendeinem der Projektionsjahre einen besonders hohen Anteil älterer Arbeitnehmer aufweisen.

(1) Beschäftigungstendenzen älterer Arbeitnehmer in solchen Wirtschaftszweigen, in denen der Anteil der über 44jährigen Arbeitnehmer an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen im Jahre 1968 um *10 und mehr Prozentpunkte* über dem Durchschnitt der Gesamtwirtschaft lag:

*Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung)*

Der Anteil der über 44jährigen nichtbeamteten Arbeitnehmer wird bis 1980 stark überdurchschnittlich bleiben.

Aufgrund der starken Zunahme des erforderlichen Arbeitnehmerbestandes bis 1980 und des überdurchschnittlichen Ersatzbedarfs ist, ganz abgesehen von den besonderen arbeitsrechtlichen Bestimmungen in diesem Sektor, nicht zu erwarten, daß sich für ältere Arbeitnehmer ein Beschäftigungsproblem ergibt.

*Bundesbahn*

Der Anteil der über 44jährigen wird auch bis 1980 stark überdurchschnittlich bleiben.

Trotz eines überdurchschnittlichen Ersatzbedarfs ist aufgrund der negativen Neunachfrage (d. h. der erforderliche Arbeitnehmerbestand nimmt bis 1980 ab) mit einer relativ niedrigen Gesamtnachfrage nach Arbeitskräften zu rechnen.

Es zeichnet sich eine ungünstige Beschäftigungssituation für die älteren nichtbeamteten Arbeitnehmer ab. Die besonderen arbeitsrechtlichen Bestimmungen in diesem Sektor werden aber voraussichtlich verhindern, daß es tatsächlich auch zu Freisetzungen kommt.

*Private Haushalte*

Der Anteil der über 44jährigen Arbeitnehmer, der im Jahre 1968 stark überdurchschnittlich war, wird im Jahre 1975 durchschnittlich und im Jahre 1980 sogar unterdurchschnittlich sein.

Obwohl der benötigte Arbeitskräftebestand leicht rückläufig ist, ergibt sich infolge des

<sup>35</sup> Der Anteil der älteren Arbeitnehmer sowie der Expansionsbedarf (= Veränderung des erforderlichen Arbeitskräftebestandes) in den einzelnen Wirtschaftszweigen wurden in den Abschnitten III, 2 und III, 3 bestimmt. Der durchschnittlich jährliche Ersatzbedarf (= Zahl der Abgänge) ergab sich durch Umrechnung der in dem „Abschreibungsmodell“ ermittelten Abgänge von 1968 bis 1980 auf durchschnittlich-jährliche prozentuale Abgänge. Vgl. dazu Peter Schnur, a. a. O., S. 819.

sehr hohen Ersatzbedarfs eine relativ hohe Gesamtnachfrage nach Arbeitnehmern.

Es ist nicht mit Beschäftigungsproblemen für ältere Arbeitnehmer zu rechnen.

(2) Beschäftigungstendenzen älterer Arbeitnehmer in denjenigen Wirtschaftszweigen, in denen der Anteil der über 44jährigen Arbeitnehmer im Jahre 1968 um 5 bis 10 Prozentpunkte über dem Durchschnitt der Gesamtwirtschaft lag:

#### Bundespost

Der Anteil der über 44jährigen wird bis 1975 voraussichtlich überdurchschnittlich hoch bleiben, im Jahre 1980 aber nur noch durchschnittlich hoch sein.

Der erforderliche Erwerbstätigenbestand wird sich bis 1980 nur unwesentlich verändern (= kein Expansionsbedarf), so daß eine Gesamtnachfrage in Höhe des Ersatzbedarfs erwartet werden kann.

Ganz abgesehen von den besonderen arbeitsrechtlichen Bestimmungen sind somit in diesem Sektor keine größeren Beschäftigungsprobleme für ältere Arbeitnehmer zu erwarten.

#### Gesundheitswesen

Der im Jahre 1968 überdurchschnittliche Anteil der über 44jährigen wird im Jahre 1973 nur noch leicht überdurchschnittlich, im Jahre 1975 durchschnittlich und im Jahre 1980 sogar leicht unterdurchschnittlich sein.

Neben der zu erwartenden Verbesserung der Altersstruktur bewirkt die voraussichtlich sehr hohe Gesamtnachfrage nach Arbeitnehmern, daß im Bereich des Gesundheitswesens keine allgemeinen Beschäftigungsprobleme für ältere Arbeitnehmer zu erwarten sind.

#### Sonstiger Bergbau

Der Anteil der über 44jährigen wird sich bis 1980 weiter erhöhen.

Der leicht überdurchschnittliche Ersatzbedarf wird nicht ausreichen, um den starken Rückgang des erforderlichen Beschäftigtenbestandes (= negativer Expansionsbedarf) zu kompensieren, so daß sich hier insgesamt eine relativ hohe negative Gesamtnachfrage nach Arbeitskräften ergibt, die für ältere Arbeitnehmer zu einem gewichtigen Freisetzungsdruk führen kann.

#### Energiewirtschaft

Der Anteil der über 44jährigen Arbeitnehmer wird sich auch hier weiter erhöhen und bis 1980 voraussichtlich stark überdurchschnittlich sein.

Aufgrund der Zunahme des erforderlichen

Beschäftigtenbestandes (= positiver Expansionsbedarf) und des überdurchschnittlichen Ersatzbedarfs dürfte ein durch die ungünstige Altersstruktur möglicher Freisetzungsdruk für die älteren Arbeitnehmer verhindert werden.

#### Wissenschaft und Kultur, Kirchen (ohne Verlags- und Pressewesen)

Der Anteil der über 44jährigen wird sich bis 1980 etwas verringern, aber er wird auch 1980 immer noch leicht überdurchschnittlich sein.

Aufgrund der hohen Gesamtnachfrage nach Arbeitskräften ist aber nicht mit einem Freisetzungsdruk für die älteren Arbeitnehmer zu rechnen.

Es zeigt sich, daß von den acht Wirtschaftszweigen mit den höchsten Anteilen an älteren Arbeitnehmern im Jahre 1968 nur bei zwei Wirtschaftszweigen, nämlich bei der Bundesbahn und dem Sonstigen Bergbau, möglicherweise mit Beschäftigungsproblemen für ältere Arbeitnehmer bis 1980 zu rechnen ist.

(3) Beschäftigungstendenzen älterer Arbeitnehmer in den Wirtschaftszweigen, in denen 1968 der Anteil der über 44jährigen an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer nicht oder nur leicht, im Jahre 1980 aber voraussichtlich um 10 und mehr Prozentpunkte über dem Durchschnitt der Gesamtwirtschaft liegt (Wirtschaftszweige, in denen sich die Altersstruktur am meisten verschlechtern wird):

#### Steinkohlenbergbau

Eine hohe negative Gesamtnachfrage nach Arbeitskräften, verursacht durch einen sehr starken Rückgang des erforderlichen Beschäftigtenbestandes und einen unterdurchschnittlichen Ersatzbedarf, kann zusammen mit der starken Zunahme des Anteils der über 44jährigen bis 1980 zu einem gewichtigen Freisetzungsdruk für die älteren Arbeitnehmer führen.

#### Eisen- und Stahlerzeugung, -ziehereien, -walzwerke

Der Anteil der über 44jährigen Arbeitnehmer, der im Jahre 1968 durchschnittlich war, wird 1973 und 1975 voraussichtlich überdurchschnittlich und 1980 sogar stark überdurchschnittlich sein.

Ein leichter Rückgang des erforderlichen Beschäftigtenbestandes zwischen 1968 und 1980 bei einem durchschnittlichen Ersatzbedarf kann zusammen mit der Verschlechterung der Altersstruktur das Beschäftigungsproblem für ältere Arbeitnehmer verschärfen.

#### Eisen-, Stahl- und Tempergießereien

Der Anteil der älteren Arbeitnehmer erhöht sich relativ stetig zwischen 1968 und 1980.

Eine relativ niedrige Gesamtnachfrage nach Arbeitnehmern, die sich aus einer Abnahme des erforderlichen Beschäftigtenbestandes und einer nur durchschnittlichen Ersatznachfrage ergibt, kann hier zu gewichtigeren Beschäftigungsproblemen für ältere Arbeitnehmer führen.

#### *Sägewerke und Holzbearbeitung*

Der leicht überdurchschnittliche Anteil älterer Arbeitnehmer im Jahre 1968 vergrößert sich bis 1980 und wird dann voraussichtlich stark überdurchschnittlich sein.

Obwohl ein leicht überdurchschnittlicher Ersatzbedarf an Arbeitnehmern erwartet werden kann, ist infolge eines Rückgangs des benötigten Arbeitskräftebestandes mit einer niedrigen Gesamtnachfrage nach Arbeitnehmern zu rechnen. In Verbindung mit der sich verschlechternden Altersstruktur könnte sich das Beschäftigungsproblem für ältere Arbeitnehmer verschärfen.

#### *Feinkeramik*

Der Anteil der über 44jährigen Arbeitnehmer, der im Jahre 1968 leicht überdurchschnittlich war, wird voraussichtlich 1980 stark über dem Durchschnitt liegen.

Die Gesamtnachfrage nach Arbeitnehmern wird trotz des leicht überdurchschnittlichen Ersatzbedarfs relativ niedrig sein, da der erforderliche Arbeitnehmerbestand bis 1980 rückläufig ist.

Insgesamt wird sich hier also die Beschäftigungschance für ältere Arbeitnehmer bis 1980 verschlechtern.

(4) Beschäftigungstendenzen älterer Arbeitnehmer in bisher noch nicht aufgeführten Wirtschaftszweigen, in denen der Anteil der über 44jährigen an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer im Jahre 1980 um 5 bis 10 Prozentpunkte über dem Durchschnitt der Gesamtwirtschaft liegen wird:

#### *Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden*

Der zu erwartende Rückgang des erforderlichen Beschäftigtenbestandes und ein durchschnittlicher Ersatzbedarf können in Verbindung mit einer ungünstigen Altersstruktur zu Beschäftigungsproblemen für ältere Arbeitnehmer führen.

#### *NE-Metallerzeugung und -gießereien*

Eine überdurchschnittliche Gesamtnachfrage nach Arbeitskräften wird voraussichtlich die negativen Auswirkungen der ungünstigen Altersstruktur kompensieren.

#### *Chemisches Gewerbe einschließlich Mineralölverarbeitung*

Eine überdurchschnittlich hohe Gesamt-

nachfrage nach Arbeitskräften, bedingt durch eine relativ starke Zunahme des erforderlichen Beschäftigtenbestandes bis 1980, läßt trotz des überdurchschnittlichen Anteils älterer Arbeitnehmer keinen Freisetzungsdruk für die über 44jährigen erwarten.

#### *übriges Verkehrsgewerbe (= Verkehr außer Bundesbahn)*

Die stark unterdurchschnittliche Gesamtnachfrage nach Arbeitskräften bis 1980, die aus dem abnehmenden Beschäftigtenbestand und einem leicht unterdurchschnittlichen Ersatzbedarf resultiert, könnte zusammen mit der ungünstigen Altersstruktur einen gewichtigen Freisetzungsdruk für ältere Arbeitnehmer verursachen.

#### *Gummi- und Asbestverarbeitung*

Eine stark überdurchschnittliche Gesamtnachfrage nach Arbeitskräften bewirkt, daß die relativ ungünstige Altersstruktur im Jahre 1980 kein allgemeines Beschäftigungsproblem für die älteren Arbeitnehmer hervorruft.

#### *Papiererzeugung und -Verarbeitung*

Eine hohe Gesamtnachfrage nach Arbeitnehmern verhindert einen durch die ungünstige Altersstruktur möglichen Freisetzungsdruk.

#### *Land- und Forstwirtschaft einschließlich Gartenbau und Fischerei*

Eine bis 1980 stark negative Gesamtnachfrage nach Arbeitskräften kann hier zusammen mit dem relativ hohen Anteil älterer Arbeitnehmer zu einem größeren Freisetzungsdruk führen.

Außer in den bereits genannten Wirtschaftszweigen ist noch in der Tabakverarbeitung und dem „übrigen“ Nahrungs- und Genußmittelgewerbe mit einem um 5 bis 10 Prozentpunkte über dem Durchschnitt liegenden Anteil der über 44jährigen Arbeitnehmer im Jahre 1980 zu rechnen. Da aber nur für das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe insgesamt und nicht für die einzelnen Wirtschaftszweige des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes der bis 1980 erforderliche Arbeitskräftebestand projiziert werden konnte, ist eine eindeutige Aussage über die zu erwartenden Beschäftigungstendenzen für ältere Arbeitnehmer hier nicht möglich.

Schließlich sollen noch die zehn Wirtschaftszweige zusammengestellt werden, in denen aufgrund einer ungünstigen Altersstruktur und wegen der niedrigen bzw. zum Teil sogar negativen Nachfrage nach Arbeitskräften am ehesten mit einem gewichtigen Beschäftigungsproblem für ältere Arbeitnehmer bis zum Jahre 1980 zu rechnen ist. Dabei dürfte in den erstgenannten Wirtschaftszweigen das Problem gravierender als in den letztgenannten sein:

Steinkohlenbergbau  
Sonstiger Bergbau  
Land- und Forstwirtschaft  
übriges Verkehrsgewerbe (Verkehr außer Bundesbahn)  
Bundesbahn  
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien  
Sägewerke und Holzbearbeitung  
Eisen- und Stahlerzeugung, -ziehereien, -Walzwerke  
Feinkeramik  
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden

Die gefundenen Ergebnisse können bei sich abzeichnenden konjunkturellen Einbrüchen noch an Gewicht gewinnen, da dann vor allem auch durch ältere Arbeitnehmer in den ermittelten „Problemsektoren“ erhöhte Anforderungen auf dem Gebiet der Vermittlung, Schulung und Beratung an die Arbeitsverwaltung gestellt werden dürften.

#### **IV Schlußbemerkung**

Die vorliegende Untersuchung zeigt, ob und in welchen Wirtschaftszweigen aus volkswirtschaftlicher Sicht das „Problem ältere Arbeitnehmer“ bis 1980 gewichtig sein wird bzw. sich tendenziell verschärfen oder abschwächen kann.

*Berücksichtigt wurden* hierbei:

(1) die Entwicklung der Zahl und der Altersstruktur der Arbeitnehmer, wie sie aus der voraussichtlichen Bevölkerungsentwicklung und der für 1968 beobachteten Verteilung der Arbeitnehmer auf die Wirtschaftszweige abgeleitet werden kann

(2) der Trend der wirtschaftlichen Entwicklung in der Gesamtwirtschaft und den einzelnen Branchen.

*Unberücksichtigt* blieben dagegen insbesondere folgende Einflußfaktoren:

(1) Personalpolitik der Unternehmen; wenn in Unternehmen rigorose Effizienz-, Verjüngungs- und Kostensenkungspolitik betrieben wird, können sich die Ergebnisse für ganze Wirtschaftszweige grundlegend ändern

(2) sektorspezifische Berufsstrukturen und die daraus resultierende unterschiedliche Flexibilität der Arbeitnehmer (= unterschiedliche Eingliederungs- und Umschulungschancen)

(3) branchenspezifische Beschäftigungssicherungen (wie z. B. bei Staat, Bundesbahn und Bundespost)

(4) konjunkturelle Schwankungen und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation der gesamten Wirtschaft und der einzelnen Branchen.

Im Zuge der weiteren Arbeiten im IAB zur längerfristigen Vorausschau von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage werden sicherlich Korrekturen für diesen oder jenen Detailwert erforderlich werden. Insbesondere werden die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung 1970 statistische und methodische Verfeinerungen erlauben. An den in dieser Untersuchung aufgezeigten Grundtendenzen dürfte sich dadurch aber kaum etwas ändern. Sobald allerdings eine Entscheidung über die zukünftige Ruhestandsregelung gefallen ist, kann es sinnvoll werden, eine Herabsetzung bzw. Freigabe der Ruhestandsgrenze nicht nur global, sondern auch bei der Abgangsrechnung für die einzelnen Wirtschaftszweige zu berücksichtigen.

Schaubild A 1

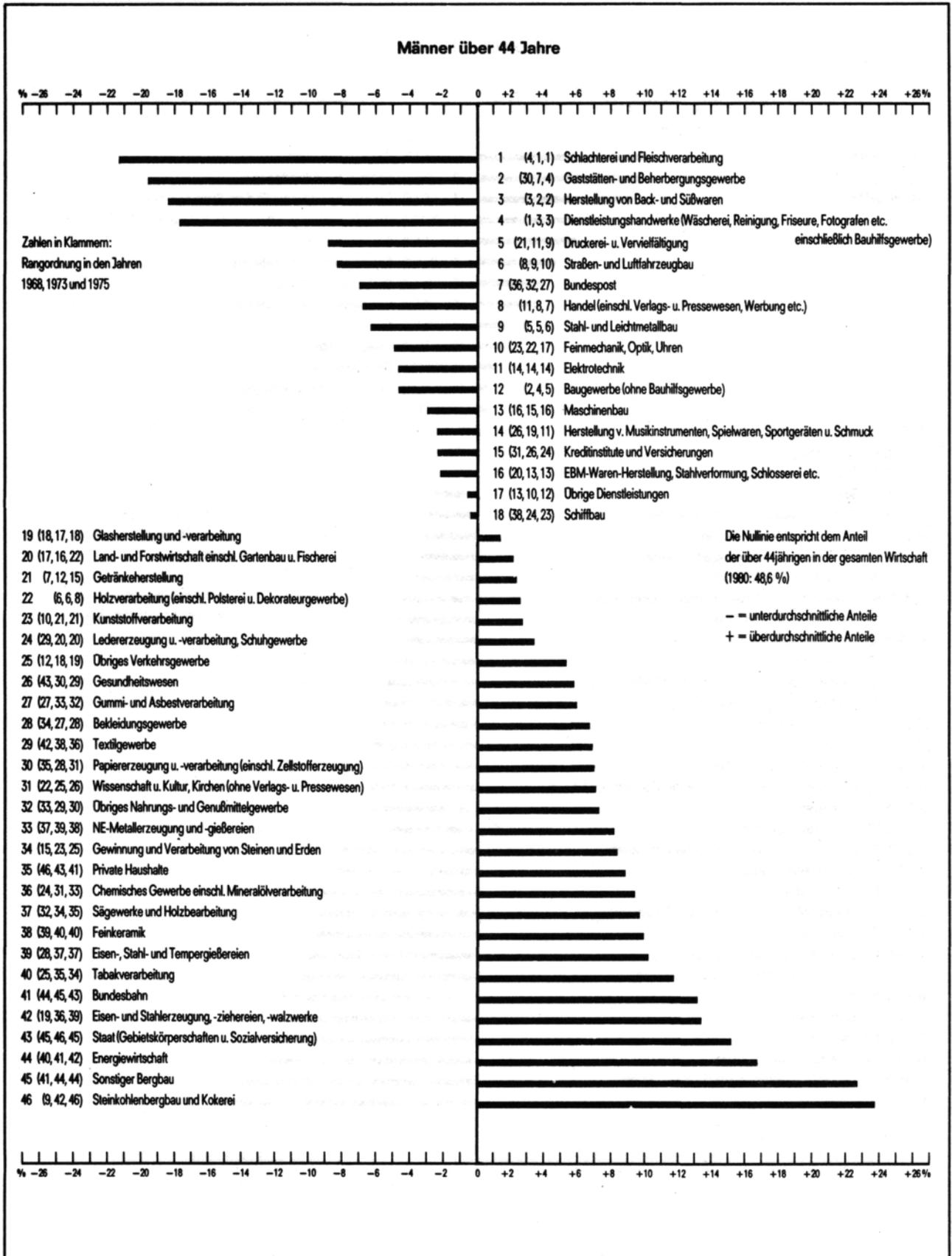
**Absolute Abweichung des prozentualen Anteils der älteren Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen vom prozentualen Anteil dieser Personengruppe an den 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmern in der gesamten Wirtschaft (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) im Jahre 1980 — Männer und Frauen über 44 Jahre**



Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen.

Schaubild A 2

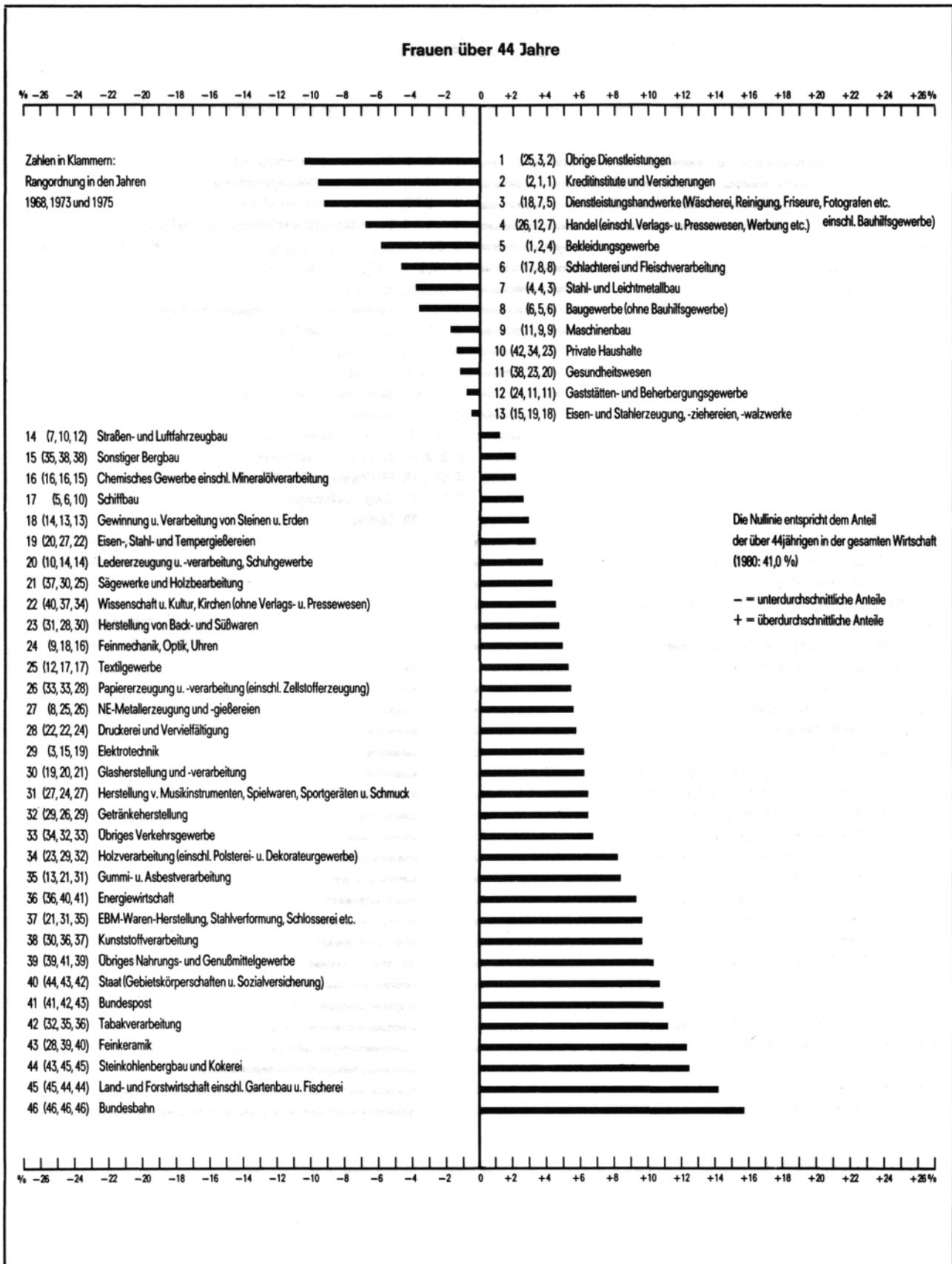
**Absolute Abweichung des prozentualen Anteils der älteren Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen vom prozentualen Anteil dieser Personengruppe an den 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmern in der gesamten Wirtschaft (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) im Jahre 1980 — Männer über 44 Jahre**



Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen.

Schaubild A 3

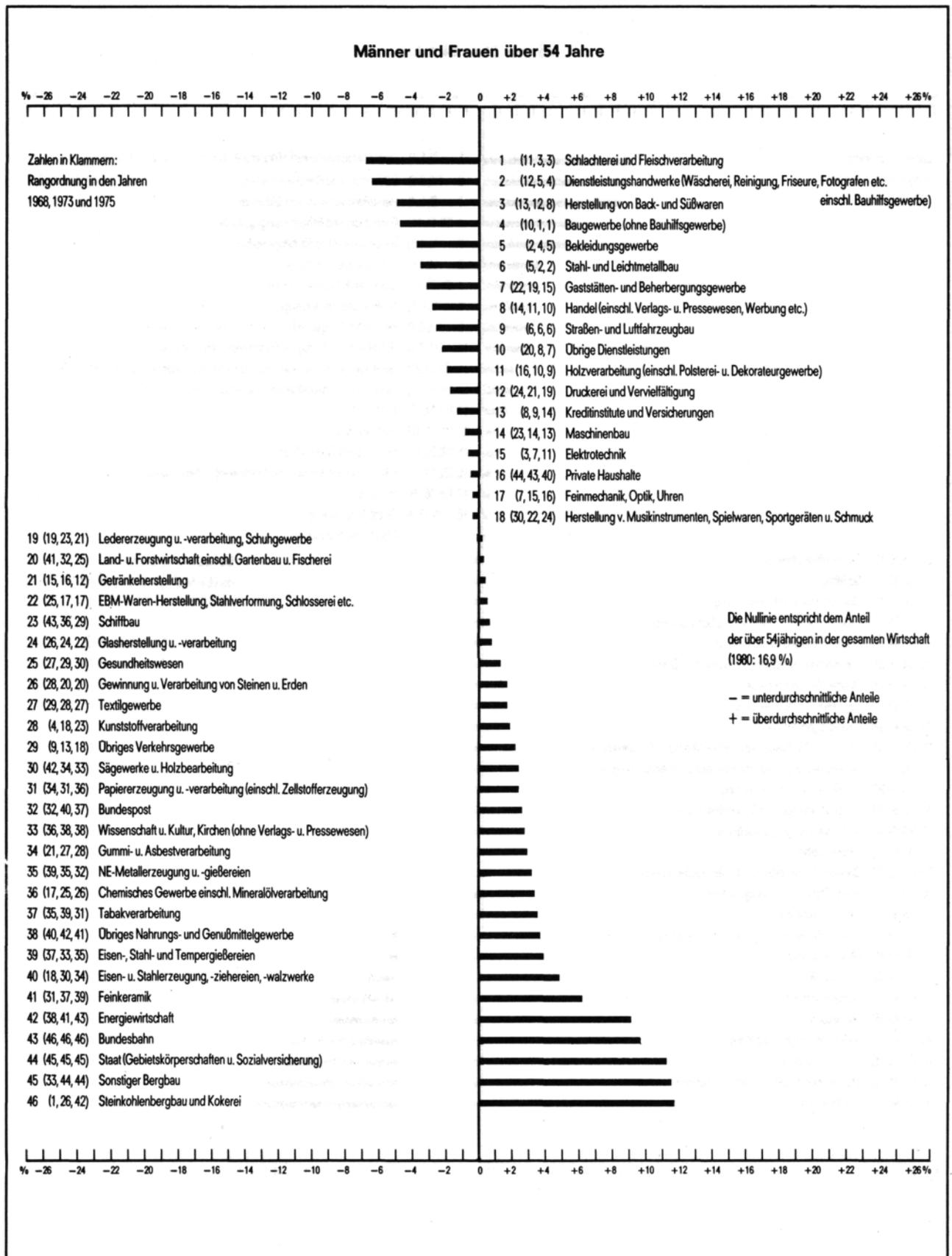
**Absolute Abweichung des prozentualen Anteils der älteren Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen vom prozentualen Anteil dieser Personengruppe an den 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmern in der gesamten Wirtschaft (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) im Jahre 1980 — Frauen über 44 Jahre**



Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen.

Schaubild A 4

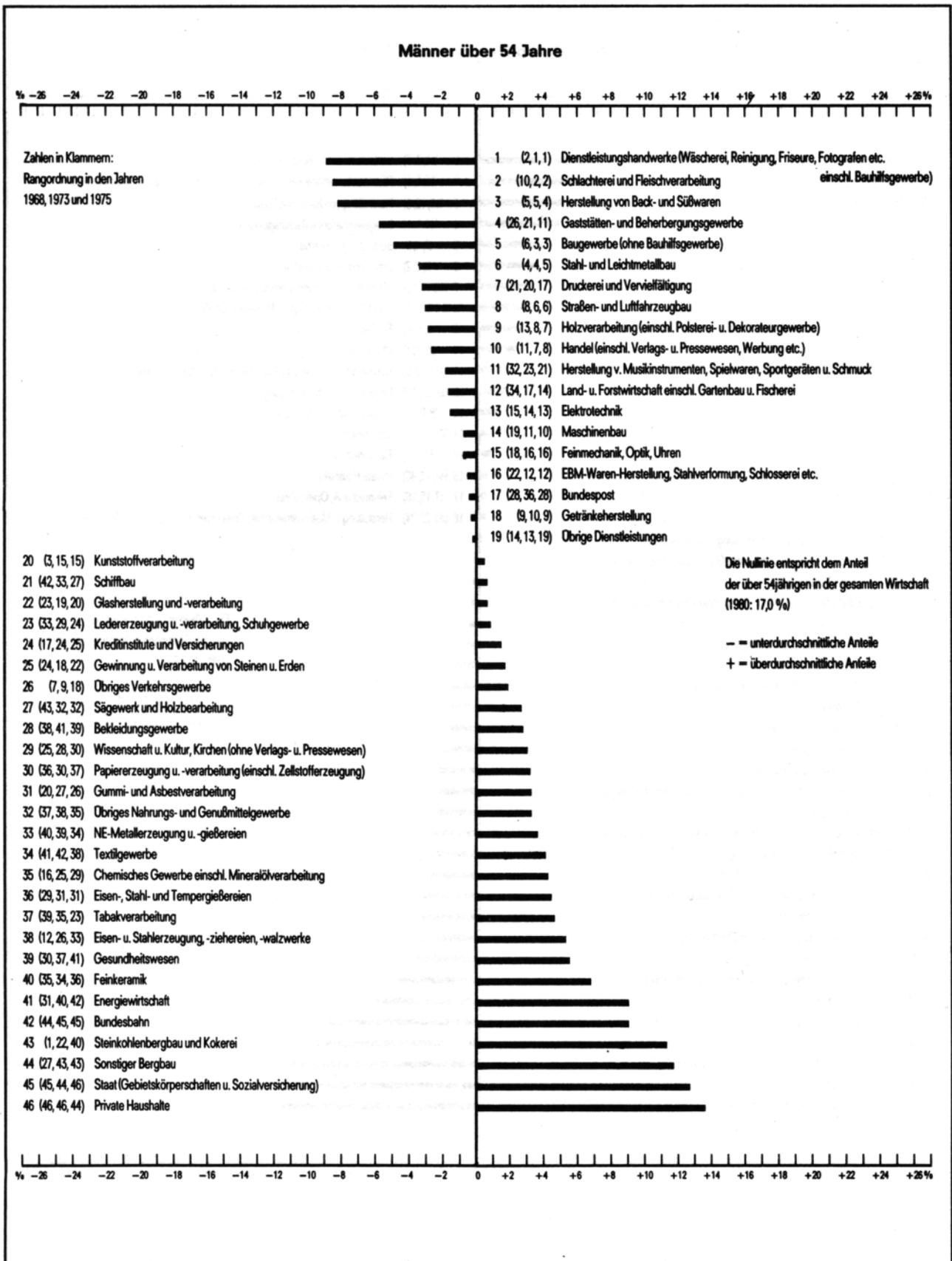
**Absolute Abweichung des prozentualen Anteils der älteren Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen vom prozentualen Anteil dieser Personengruppe an den 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmern in der gesamten Wirtschaft (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) im Jahre 1980 — Männer und Frauen über 54 Jahre**



Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen.

Schaubild A 5

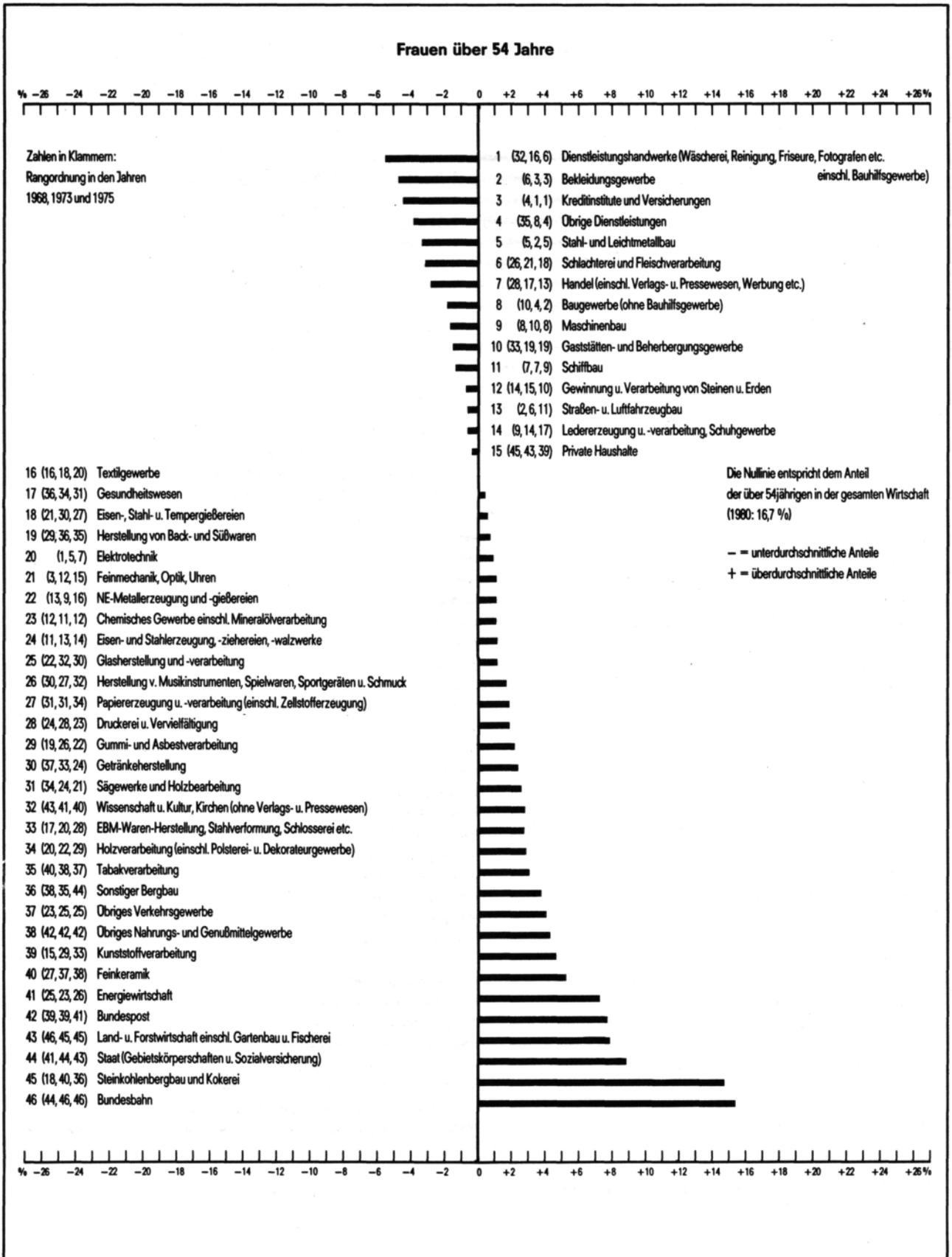
**Absolute Abweichung des prozentualen Anteils der älteren Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen vom prozentualen Anteil dieser Personengruppe an den 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmern in der gesamten Wirtschaft (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) im Jahre 1980 — Männer über 54 Jahre**



Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen.

Schaubild A 6

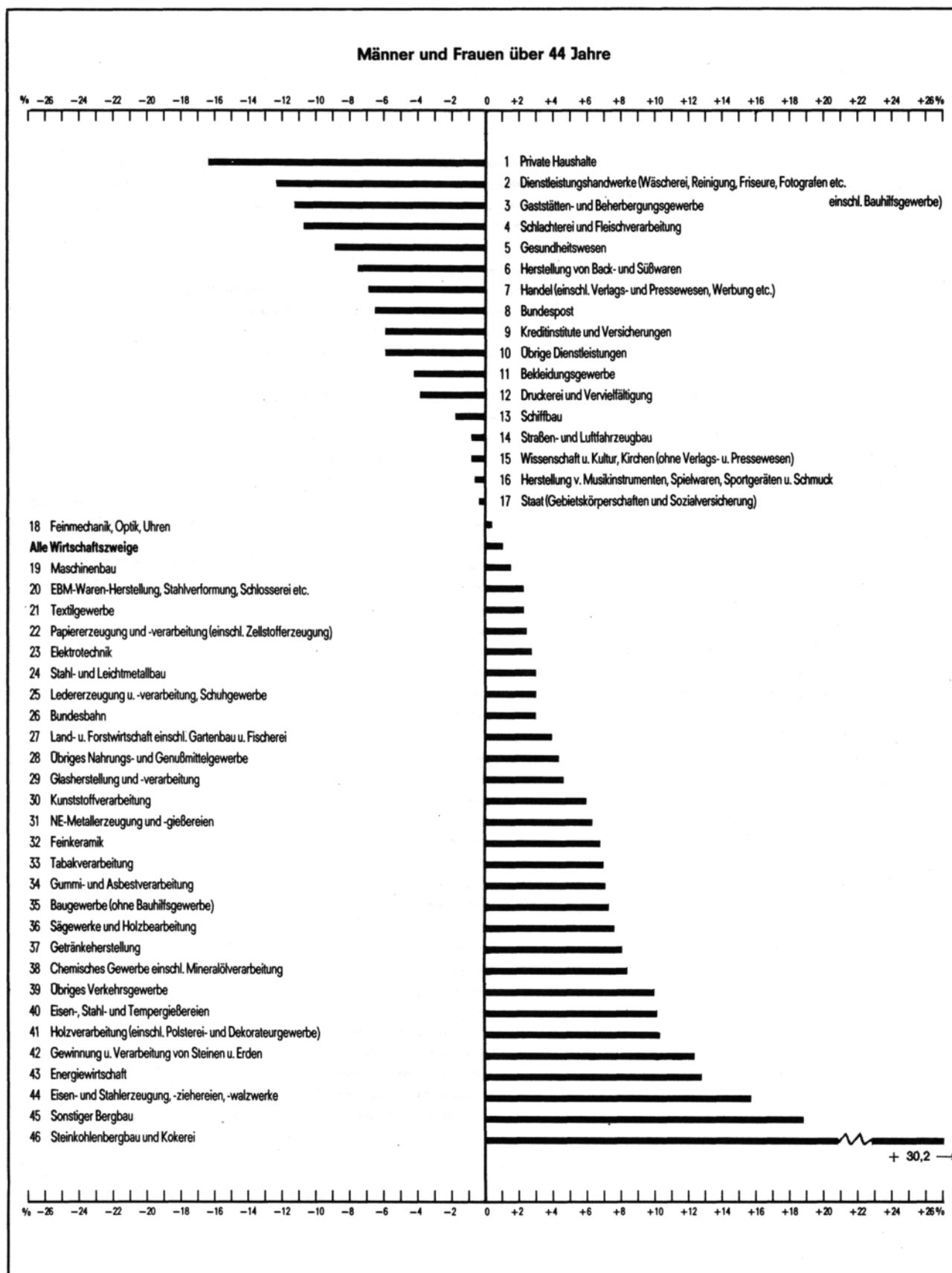
**Absolute Abweichung des prozentualen Anteils der älteren Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen vom prozentualen Anteil dieser Personengruppe an den 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmern in der gesamten Wirtschaft (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) im Jahre 1980 — Frauen über 54 Jahre**



Quelle: Auszählung der G-Karteie der Arbeitsämter; Erwerbepersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen.

Schaubild A 7

Veränderung des prozentualen Anteils der älteren Arbeitnehmer an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) 1980 gegenüber 1968 — Männer und Frauen über 44 Jahre



Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen.

Schaubild A 8

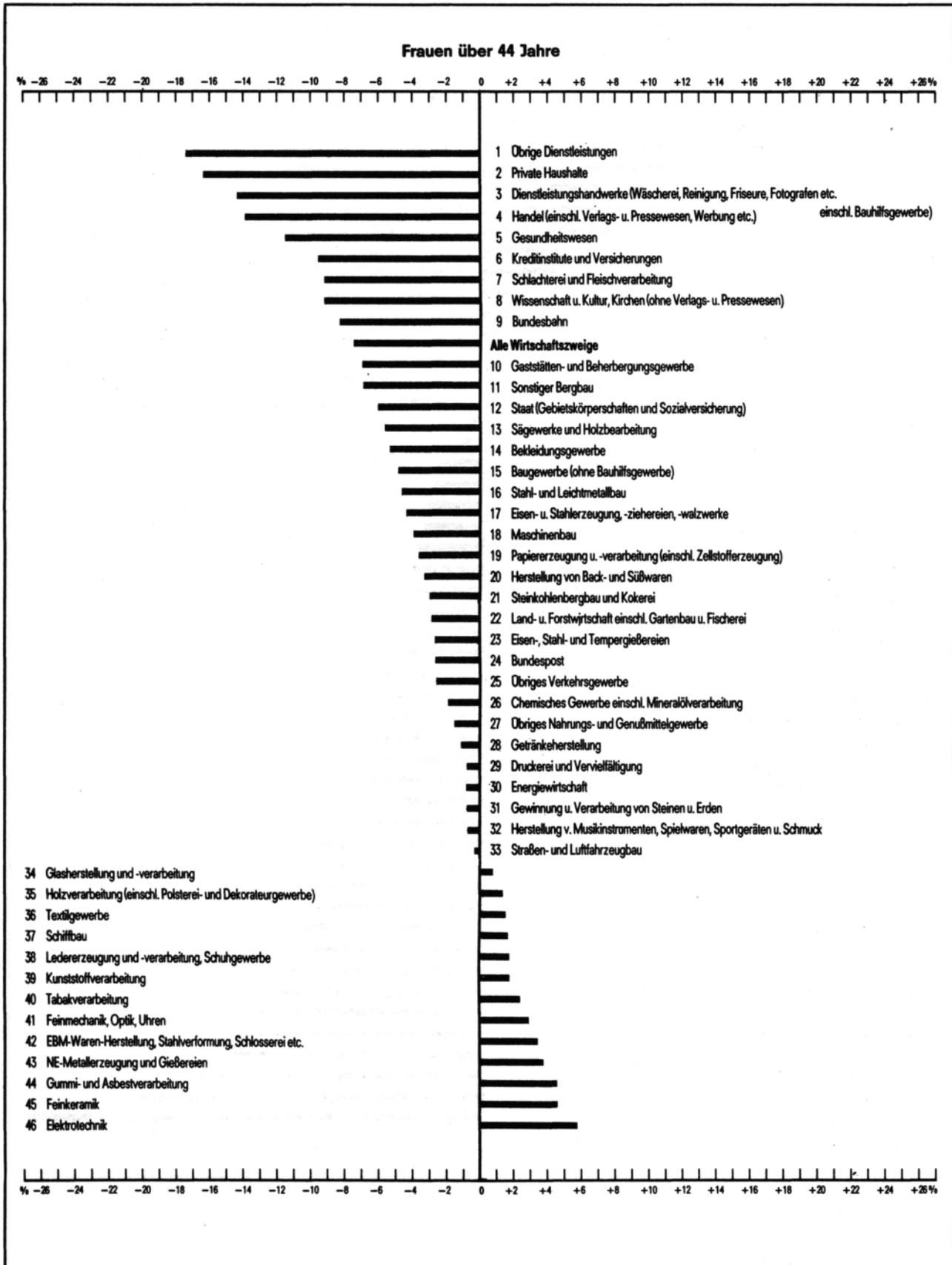
Veränderung des prozentualen Anteils der älteren Arbeitnehmer an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) 1980 gegenüber 1968 — Männer über 44 Jahre



Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen.

Schaubild A 9

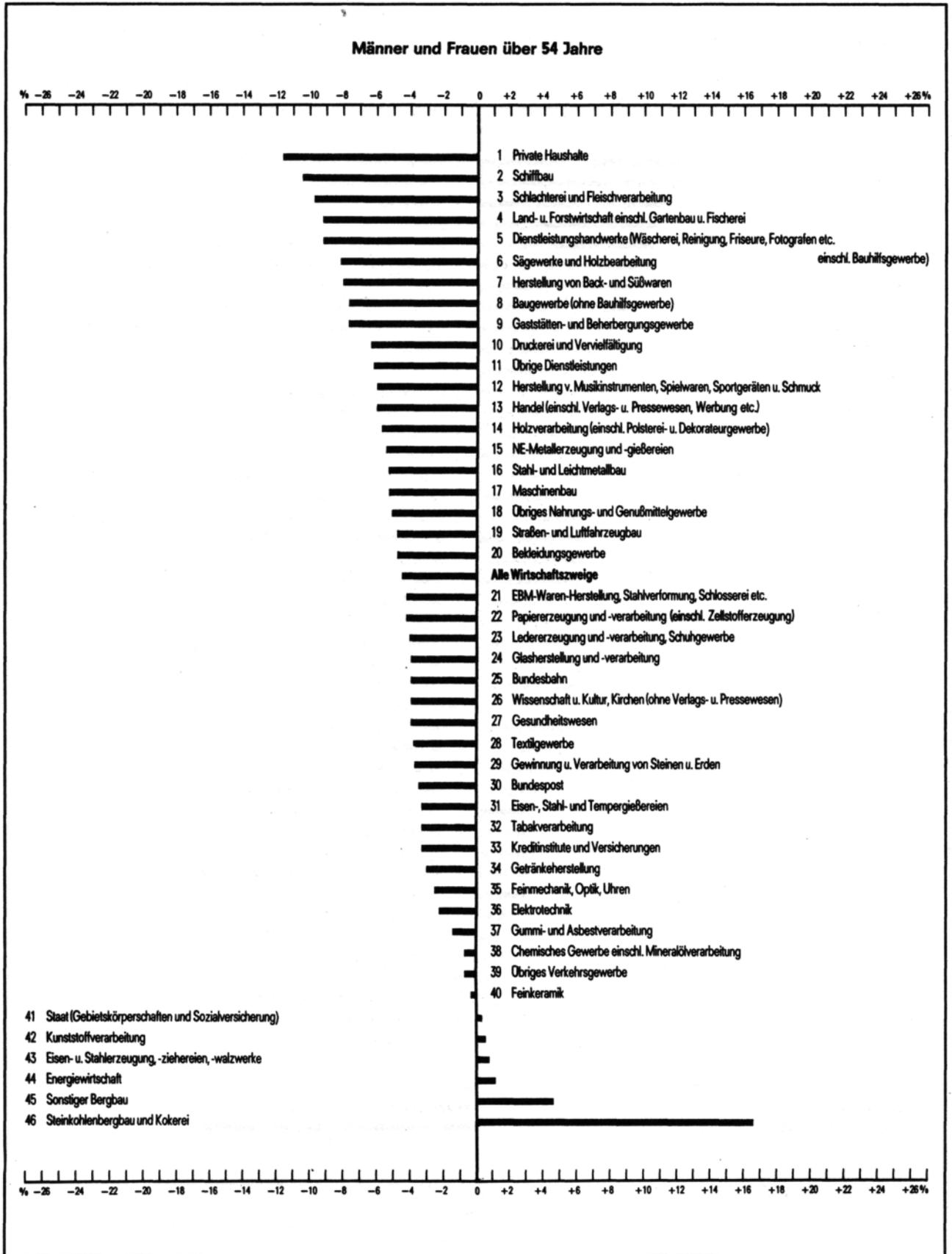
Veränderung des prozentualen Anteils der älteren Arbeitnehmer an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) 1980 gegenüber 1968 — Frauen über 44 Jahre



Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen.

Schaubild A 10

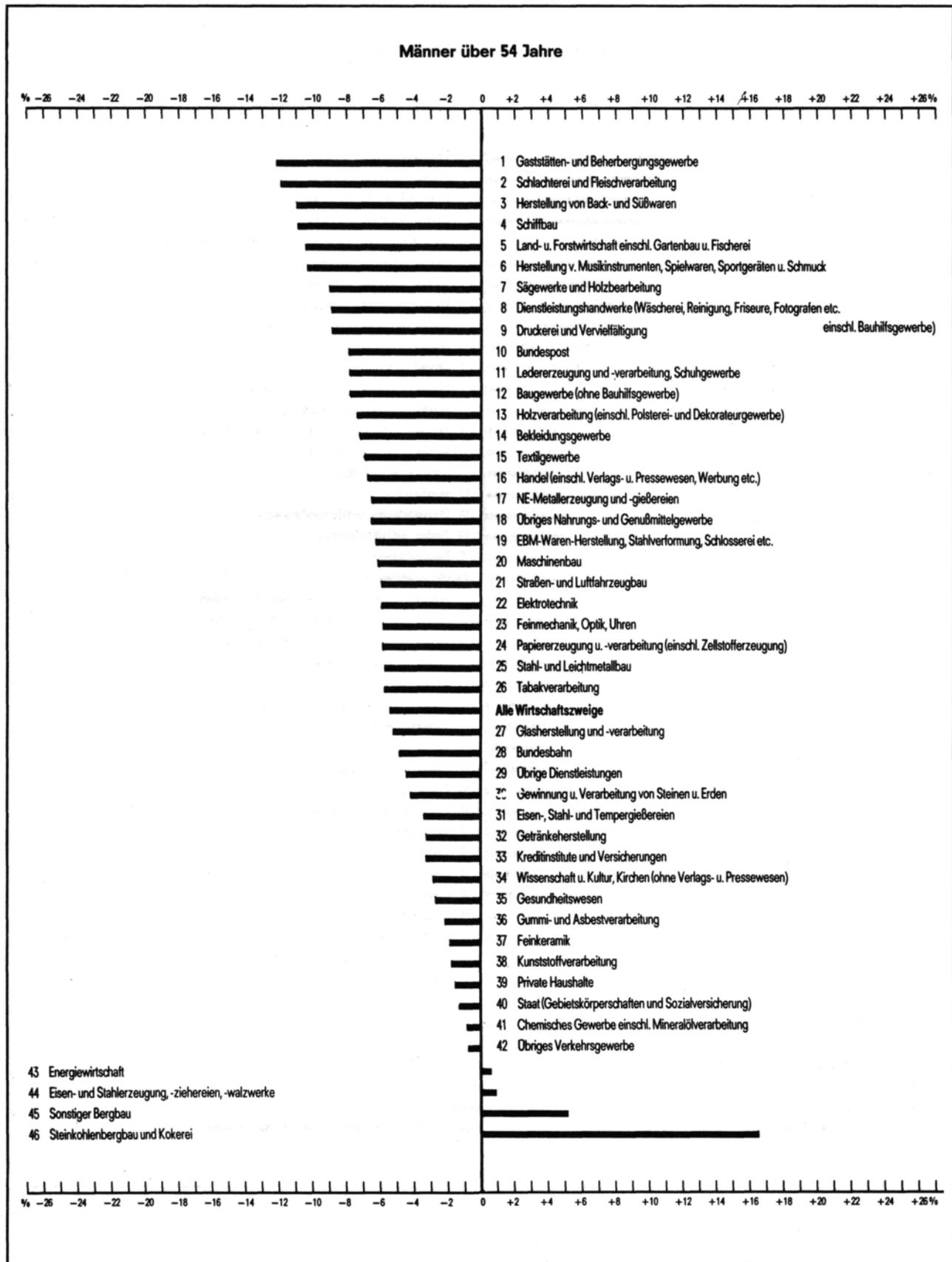
Veränderung des prozentualen Anteils der älteren Arbeitnehmer an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) 1980 gegenüber 1968 — Männer und Frauen über 54 Jahre



Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen.

Schaubild A 11

Veränderung des prozentualen Anteils der älteren Arbeitnehmer an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) 1980 gegenüber 1968 — Männer über 54 Jahre



Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen.

Schaubild A 12

Veränderung des prozentualen Anteils der älteren Arbeitnehmer an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) 1980 gegenüber 1968 — Frauen über 54 Jahre



Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen.

Tabelle A 1

Inländisches Angebot an Erwerbspersonen und Arbeitnehmern 1968, 1973, 1975 und 1980 (Inländerkonzept)<sup>1)</sup>

Altersgruppen (von ... bis unter ... Jahre)	1968			1973			1975			1980		
	Erwerbs- personen insgesamt in Tsd. <sup>2)</sup>	darunter Arbeitnehmer <sup>3)</sup>		Erwerbs- personen insgesamt in Tsd. <sup>2)</sup>	darunter Arbeitnehmer <sup>3)</sup>		Erwerbs- personen insgesamt in Tsd. <sup>2)</sup>	darunter Arbeitnehmer <sup>3)</sup>		Erwerbs- personen insgesamt in Tsd. <sup>2)</sup>	darunter Arbeitnehmer <sup>3)</sup>	
		in Tsd.	%									
	<b>Männer</b>											
unter 45	10629	8462	79,6	10623	8493	79,9	10568	8482	80,3	10741	8723	81,2
45—50	1432	984	68,7	1626	1160	71,3	1779	1287	72,3	1788	1335	74,7
50—55	1090	720	66,1	1357	907	66,8	1449	984	67,9	1679	1192	71,0
55—60	1469	951	64,7	976	633	64,9	893	580	64,9	1305	859	65,8
60—65	1227	797	65,0	1138	776	68,2	1060	736	69,4	690	494	71,6
65 und älter	666	237	35,6	658	227	34,5	631	216	34,2	526	177	33,7
insgesamt	16513	12151	73,6	16378	12196	74,5	16380	12285	75,0	16729	12780	76,4
darunter:												
45—65	5218	3452	66,2	5097	3476	68,2	5181	3587	69,2	5462	3880	71,0
55—65	2696	1748	64,8	2114	1409	66,7	1953	1316	67,4	1995	1353	67,8
	<b>Frauen</b>											
unter 45	5992	4759	79,4	5756	4661	81,0	5770	4719	81,8	6033	5068	84,0
45—50	980	655	66,8	986	685	69,5	962	680	70,7	930	682	73,3
50—55	704	466	66,2	933	687	73,6	1002	768	76,6	929	778	83,7
55—60	823	519	63,1	613	419	68,4	578	407	70,4	871	657	75,4
60—65	489	252	51,5	511	288	56,4	493	286	58,0	342	211	61,7
65 und älter	364	116	31,9	390	137	35,1	397	143	36,0	386	147	38,1
insgesamt	9352	6767	72,4	9189	6877	74,8	9202	7003	76,1	9491	7543	79,5
darunter:												
45—65	2996	1892	63,2	3043	2079	68,3	3035	2141	70,5	3072	2328	75,8
55—65	1312	771	58,8	1124	707	62,9	1071	693	64,7	1213	868	71,6
	<b>Männer und Frauen</b>											
unter 45	16621	13221	79,5	16379	13154	80,3	16338	13201	80,8	16774	13791	82,2
45—50	2412	1639	68,0	2612	1845	70,6	2741	1967	71,8	2718	2017	74,2
50—55	1794	1186	66,1	2290	1594	69,6	2451	1752	71,5	2608	1970	75,5
55—60	2292	1470	64,1	1589	1052	66,2	1471	987	67,1	2176	1516	69,7
60—65	1716	1049	61,1	1649	1064	64,5	1553	1022	65,8	1032	705	68,3
65 und älter	1030	353	34,3	1048	364	34,7	1028	359	34,9	912	324	35,5
insgesamt	25865	18918	73,1	25567	19073	74,6	25582	19288	75,4	26220	20323	77,5
darunter:												
45—65	8214	5344	65,1	8140	5555	68,2	8216	5728	69,7	8534	6208	72,7
55—65	4008	2519	62,8	3238	2116	65,3	3024	2009	66,4	3208	2221	69,2

<sup>1)</sup> Trendwerte (Jahresdurchschnitte)

<sup>2)</sup> Quelle: Wolfgang Klauder, Gerhard Kühlewind: Projektion des Angebots an inländischen Arbeitskräften in der Bundesrepublik Deutschland für die Jahre 1973, 1975 und 1980, in: MittAB, 1970, Heft 1, Tabellen 6—8

<sup>3)</sup> Ohne Beamte und Soldaten (nur Arbeiter und Angestellte)

Tabelle A 2

Veränderungen des vorausgeschätzten Angebots an inländischen Arbeitnehmern (Inländerkonzept) <sup>1)</sup>

— in Tsd. —

Altersgruppen (von ... bis unter ... Jahre)	1973 gegenüber 1968		1975 gegenüber 1973		1980 gegenüber 1975		1980 gegenüber 1968	
	insgesamt	pro Jahr	insgesamt	pro Jahr	insgesamt	pro Jahr	insgesamt	pro Jahr
	<b>Männer</b>							
unter 45	+ 31,0	+ 6,2	- 11,0	- 5,5	+ 241,0	+ 48,2	+ 261,0	+ 21,8
45—50	+ 176,0	+ 35,2	+ 127,0	+ 63,5	+ 48,0	+ 9,6	+ 351,0	+ 29,3
50—55	+ 187,0	+ 37,4	+ 77,0	+ 38,5	+ 208,0	+ 41,6	+ 472,0	+ 39,3
55—60	- 318,0	- 63,6	- 53,0	- 26,5	+ 279,0	+ 55,8	- 92,0	- 7,7
60—65	- 21,0	- 4,2	- 40,0	- 20,0	- 242,0	- 48,4	- 303,0	- 25,3
65 und älter	- 10,0	- 2,0	- 11,0	- 5,5	- 39,0	- 7,8	- 60,0	- 5,0
insgesamt	+ 45,0	+ 9,0	+ 89,0	+ 44,5	+ 495,0	+ 99,0	+ 629,0	+ 52,4
darunter:								
45—65	+ 24,0	+ 4,8	+ 111,0	+ 55,5	+ 293,0	+ 58,6	+ 428,0	+ 35,7
55—65	- 339,0	- 67,8	- 93,0	- 46,5	+ 37,0	+ 7,4	- 395,0	- 32,9
	<b>Frauen</b>							
unter 45	- 98,0	- 19,6	+ 58,0	+ 29,0	+ 349,0	+ 69,8	+ 309,0	+ 25,8
45—50	+ 30,0	+ 6,0	- 5,0	- 2,5	+ 2,0	+ 0,4	+ 27,0	+ 2,3
50—55	+ 221,0	+ 44,2	+ 81,0	+ 40,5	+ 10,0	+ 2,0	+ 312,0	+ 26,0
55—60	- 100,0	- 20,0	- 12,0	- 6,0	+ 250,0	+ 50,0	+ 138,0	+ 11,5
60—65	+ 36,0	+ 7,2	- 2,0	- 1,0	- 75,0	- 15,0	- 41,0	- 3,4
65 und älter	+ 21,0	+ 4,2	+ 6,0	+ 3,0	+ 4,0	+ 0,8	+ 31,0	+ 2,6
insgesamt	+ 110,0	+ 22,0	+ 126,0	+ 63,0	+ 540,0	+ 108,0	+ 776,0	+ 64,7
darunter:								
45—65	+ 187,0	+ 37,4	+ 62,0	+ 31,0	+ 187,0	+ 37,4	+ 436,0	+ 36,3
55—65	- 64,0	- 12,8	- 14,0	- 7,0	+ 175,0	+ 35,0	+ 97,0	+ 8,1
	<b>Männer und Frauen</b>							
unter 45	- 67,0	- 13,4	+ 47,0	+ 23,5	+ 590,0	+ 118,0	+ 570,0	+ 47,5
45—50	+ 206,0	+ 41,2	+ 122,0	+ 61,0	+ 50,0	+ 10,0	+ 378,0	+ 31,5
50—55	+ 408,0	+ 81,6	+ 158,0	+ 79,0	+ 218,0	+ 43,6	+ 784,0	+ 65,3
55—60	- 418,0	- 83,6	- 65,0	- 32,5	+ 529,0	+ 105,8	+ 46,0	+ 3,8
60—65	+ 15,0	+ 3,0	- 42,0	- 21,0	- 317,0	- 63,4	- 344,0	- 28,7
65 und älter	+ 11,0	+ 2,2	- 5,0	- 2,5	- 35,0	- 7,0	- 29,0	- 2,4
insgesamt	+ 155,0	+ 31,0	+ 215,0	+ 107,5	+ 1035,0	+ 207,0	+ 1405,0	+ 117,1
darunter:								
45—65	+ 211,0	+ 42,2	+ 173,0	+ 86,5	+ 480,0	+ 96,0	+ 864,0	+ 72,0
55—65	- 403,0	- 80,6	- 107,0	- 53,5	+ 212,0	+ 42,4	- 298,0	- 24,8

1) Ohne Beamte und Soldaten (nur Arbeiter und Angestellte)

Tabelle A 3

Altersstruktur des inländischen Angebots an Erwerbspersonen und Arbeitnehmern (Inländerkonzept) 1968, 1973, 1975 und 1980 in Prozent

Altersgruppen (von ... bis unter ... Jahre)	1968		1973		1975		1980	
	Erwerbs- personen insgesamt	Arbeit- nehmer <sup>1)</sup>						
	Männer							
unter 45	64,4	69,6	64,9	69,6	64,5	69,0	64,2	68,3
45—50	8,7	8,1	9,9	9,5	10,9	10,5	10,7	10,4
50—55	6,6	5,9	8,3	7,4	8,8	8,0	10,0	9,3
55—60	8,9	7,8	6,0	5,2	5,5	4,7	7,8	6,7
60—65	7,4	6,6	6,9	6,4	6,5	6,0	4,1	3,9
65 und älter	4,0	2,0	4,0	1,9	3,8	1,8	3,2	1,4
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
darunter:								
45—65	31,6	28,4	31,1	28,5	31,7	29,2	32,6	30,3
55—65	16,3	14,4	12,9	11,6	12,0	10,7	11,9	10,6
	Frauen							
unter 45	64,1	70,3	62,6	67,8	62,7	67,4	63,6	67,2
45—50	10,5	9,7	10,7	9,9	10,4	9,7	9,8	9,0
50—55	7,5	6,9	10,2	10,0	10,9	11,0	9,8	10,3
55—60	8,8	7,7	6,7	6,1	6,3	5,8	9,2	8,7
60—65	5,2	3,7	5,6	4,2	5,4	4,1	3,6	2,8
65 und älter	3,9	1,7	4,2	2,0	4,3	2,0	4,0	2,0
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
darunter:								
45—65	32,0	28,0	33,2	30,2	33,0	30,6	32,4	30,8
55—65	14,0	11,4	12,3	10,3	11,7	9,9	12,8	11,5
	Männer und Frauen							
unter 45	64,3	69,9	64,1	69,0	63,9	68,4	64,0	67,9
45—50	9,3	8,6	10,2	9,7	10,7	10,2	10,4	9,9
50—55	6,9	6,3	9,0	8,3	9,6	9,1	9,9	9,7
55—60	8,9	7,8	6,2	5,5	5,7	5,1	8,3	7,4
60—65	6,6	5,5	6,4	5,6	6,1	5,3	3,9	3,5
65 und älter	4,0	1,9	4,1	1,9	4,0	1,9	3,5	1,6
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
darunter:								
45—65	31,7	28,2	31,8	29,1	32,1	29,7	32,5	30,5
55—65	15,5	13,3	12,6	11,1	11,8	10,4	12,2	10,9

<sup>1)</sup> Ohne Beamte und Soldaten (nur Arbeiter und Angestellte)

**Tabelle A 4**

**Altersstruktur der 30- bis unter 65jährigen inländischen Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen im Jahre 1968**

(ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) in Prozent

unter . . . Jahren			Männer und Frauen								Lfd. Nr.
55-60	60-65	Insgesamt <sup>1)</sup>	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	Insgesamt <sup>1)</sup>	
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
18,3	9,6	100,0	18,7	18,3	15,4	12,8	8,5	13,5	12,8	100,0	1
11,9	7,3	100,0	15,9	15,8	17,4	16,2	9,7	12,8	12,1	100,0	2
14,8	4,6	100,0	15,0	20,0	21,4	18,3	11,2	10,0	4,1	100,0	3
14,1	4,2	100,0	15,2	20,8	22,1	18,8	11,3	8,8	3,0	100,0	4
16,1	5,6	100,0	13,7	16,5	18,7	16,5	10,9	14,6	9,1	100,0	5
12,0	5,0	100,0	22,2	17,2	16,2	14,5	8,8	12,2	8,8	100,0	6
11,6	5,4	100,0	21,3	19,0	16,5	12,6	8,1	11,8	10,7	100,0	7
12,4	4,2	100,0	19,2	18,2	18,1	14,5	9,0	12,5	8,5	100,0	8
12,8	5,6	100,0	18,9	16,8	17,2	13,8	9,0	13,4	11,0	100,0	9
11,1	5,6	100,0	17,7	16,3	17,2	13,9	9,2	13,2	12,4	100,0	10
11,5	5,1	100,0	20,3	16,9	17,3	15,2	9,5	12,2	8,6	100,0	11
13,2	5,1	100,0	19,6	16,5	18,0	14,5	10,1	12,5	8,8	100,0	12
14,7	6,0	100,0	17,9	17,3	16,0	13,3	7,8	14,4	13,3	100,0	13
11,8	5,2	100,0	19,8	17,6	17,3	14,4	9,0	12,4	9,5	100,0	14
10,7	4,7	100,0	26,9	18,2	16,0	12,6	7,3	10,2	8,8	100,0	15
11,4	4,3	100,0	23,4	16,4	16,7	13,9	8,2	11,8	9,7	100,0	16
9,7	3,9	100,0	24,4	18,1	15,9	14,2	8,3	11,1	7,9	100,0	17
10,7	4,9	100,0	20,2	15,9	14,1	13,1	8,8	14,6	13,2	100,0	18
9,9	3,4	100,0	23,3	17,2	17,2	15,2	8,7	11,1	7,4	100,0	19
10,0	4,3	100,0	21,6	16,9	17,2	15,7	9,4	11,3	7,9	100,0	20
12,2	5,9	100,0	21,6	17,1	16,1	15,0	8,6	11,8	9,7	100,0	21
10,7	4,3	100,0	23,1	17,0	16,6	14,5	8,5	11,5	8,8	100,0	22
14,6	5,0	100,0	16,5	17,3	16,7	16,7	9,7	14,3	8,8	100,0	23
13,2	5,3	100,0	22,4	17,1	15,6	13,7	9,5	12,4	9,2	100,0	24
12,9	5,4	100,0	25,0	20,8	13,6	12,4	7,5	11,6	9,0	100,0	25
13,1	7,0	100,0	20,4	17,2	15,0	15,7	8,9	13,6	9,2	100,0	26
14,2	5,9	100,0	18,7	16,5	15,4	16,0	9,6	13,5	10,3	100,0	27
13,2	5,9	100,0	22,7	15,4	16,3	14,2	10,0	13,0	8,5	100,0	28
12,1	5,5	100,0	20,9	16,8	17,5	16,4	9,9	11,6	7,0	100,0	29
12,2	4,1	100,0	22,6	17,6	14,4	14,5	9,7	12,4	8,7	100,0	30
12,9	4,9	100,0	20,4	16,1	15,6	15,3	9,9	13,6	9,0	100,0	31
10,8	4,7	100,0	24,7	17,5	15,4	15,4	9,0	11,7	6,4	100,0	32
12,4	5,1	100,0	22,1	17,5	15,3	14,7	9,2	12,2	8,6	100,0	33
13,2	6,8	100,0	26,4	17,1	13,1	13,5	9,9	12,5	7,5	100,0	34
13,3	5,9	100,0	30,5	15,6	13,1	12,2	8,8	12,4	7,4	100,0	35
13,9	7,3	100,0	22,5	18,3	17,0	13,2	8,8	11,7	8,6	100,0	36
16,1	5,8	100,0	20,5	14,5	16,9	14,2	10,1	14,9	9,0	100,0	37
15,4	8,3	100,0	18,8	15,3	15,8	14,2	10,1	14,6	11,1	100,0	38
14,2	7,1	100,0	23,5	16,5	15,0	13,4	9,5	13,1	9,0	100,0	39
10,8	5,6	100,0	28,1	20,5	14,8	10,7	6,3	10,4	9,3	100,0	40
12,9	6,7	100,0	24,0	15,5	15,5	14,9	9,9	12,1	8,1	100,0	41
14,2	7,9	100,0	17,5	15,4	16,5	15,4	10,7	14,0	10,4	100,0	42
13,8	8,0	100,0	15,1	14,8	18,0	17,5	11,2	13,8	9,5	100,0	43
17,3	9,4	100,0	13,2	12,7	15,6	14,9	12,8	18,2	12,6	100,0	44
12,6	5,9	100,0	22,7	17,8	16,4	14,7	8,8	10,6	9,0	100,0	45
9,6	4,9	100,0	23,1	14,9	16,4	16,6	9,7	11,2	8,0	100,0	46
14,0	8,5	100,0	21,3	14,4	15,0	15,9	10,8	13,5	9,1	100,0	47
13,0	7,5	100,0	22,4	15,5	14,5	15,3	10,9	13,1	8,3	100,0	48
15,1	9,5	100,0	19,6	14,1	15,6	15,5	11,2	14,1	9,8	100,0	49
13,8	7,3	100,0	19,9	13,2	15,5	17,7	11,5	13,5	8,6	100,0	50
13,2	7,1	100,0	23,9	17,1	15,0	14,2	10,0	12,4	7,4	100,0	51
15,9	11,8	100,0	17,8	12,9	13,1	16,4	11,9	16,0	11,9	100,0	52
12,6	8,3	100,0	25,4	14,6	14,7	15,1	9,1	12,1	9,0	100,0	53
15,6	7,7	100,0	13,2	11,6	16,0	18,0	13,1	16,2	11,9	100,0	54
13,0	6,6	100,0	21,8	16,5	16,0	14,7	9,4	12,4	9,1	100,0	55
14,2	6,9	100,0	20,1	16,7	15,9	14,5	10,5	13,0	9,3	100,0	56

Altersgruppen von ... bis u

Altersgruppen von ... bis u												
Männer								Frauen				
30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	Insgesamt')	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
20,5	19,9	15,5	10,9	7,5	12,0	13,7	100,0	13,3	13,3	15,3	18,3	11,9
15,7	16,2	17,4	15,7	9,5	12,9	12,6	100,0	17,5	12,6	18,9	20,9	10,9
15,0	20,2	21,4	18,2	11,1	9,9	4,2	100,0	13,9	10,8	21,1	22,6	12,1
15,2	21,1	22,1	18,6	11,2	8,8	3,0	100,0	13,0	10,2	20,2	25,2	13,0
14,3	16,6	18,4	16,4	10,8	14,5	9,1	100,0	15,3	12,2	22,2	18,2	10,5
22,5	17,5	16,0	13,2	8,3	12,2	10,3	100,0	21,7	16,3	17,2	17,6	10,2
21,2	19,0	16,6	12,4	8,0	11,7	11,2	100,0	21,3	17,7	16,1	16,5	11,3
19,0	18,5	18,0	14,3	8,9	12,6	8,6	100,0	21,3	14,5	19,0	18,3	10,3
18,9	16,9	17,2	13,4	8,8	13,4	11,4	100,0	19,4	15,7	18,0	17,3	11,2
17,3	16,5	16,4	13,4	9,2	13,6	13,6	100,0	19,6	15,6	22,0	17,0	9,0
20,0	17,4	17,4	14,1	9,2	12,4	9,6	100,0	21,6	15,5	17,3	18,7	10,2
19,3	16,4	18,0	13,9	9,9	12,2	10,3	100,0	20,3	17,0	18,1	16,0	10,3
17,9	17,9	15,9	12,3	7,5	14,4	14,2	100,0	18,9	12,9	17,2	20,3	10,1
19,5	17,8	17,3	13,7	8,8	12,5	10,3	100,0	21,1	15,7	17,8	18,1	10,3
27,0	18,3	15,8	12,3	7,2	10,2	9,2	100,0	24,7	15,9	17,6	16,7	9,7
23,2	16,7	16,5	13,3	7,9	11,9	10,5	100,0	24,0	14,9	17,8	17,2	10,4
24,5	18,2	15,7	13,8	7,9	11,4	8,5	100,0	23,2	16,4	17,8	18,4	10,6
19,9	16,0	14,1	12,9	8,7	14,8	13,6	100,0	25,8	15,2	17,0	17,0	9,4
23,5	16,9	16,4	13,3	8,4	11,8	9,7	100,0	22,8	17,6	18,4	18,6	9,4
21,2	16,7	17,0	14,3	8,7	12,0	10,2	100,0	22,5	17,1	17,4	18,0	10,7
22,7	17,3	15,5	13,9	8,0	11,7	11,0	100,0	18,7	16,7	17,9	18,3	10,3
23,5	17,2	16,0	13,4	8,1	11,7	10,1	100,0	22,2	16,6	18,0	18,0	10,1
15,6	17,5	16,6	15,9	8,5	14,0	11,9	100,0	17,7	16,9	16,9	17,8	11,2
23,4	17,2	15,1	12,8	8,8	12,2	10,5	100,0	18,9	17,3	17,3	16,3	11,7
26,2	21,8	12,7	11,0	7,0	11,4	9,9	100,0	19,3	15,5	17,6	18,6	10,6
21,1	18,2	14,5	13,1	7,7	14,0	11,5	100,0	19,6	16,4	15,5	18,3	10,0
18,6	17,5	15,0	14,0	9,1	13,0	12,9	100,0	19,0	14,9	16,1	19,5	10,3
24,3	15,4	15,6	12,4	9,6	12,8	9,8	100,0	19,7	15,3	17,5	17,7	10,7
22,7	18,5	17,0	13,7	8,8	11,2	8,1	100,0	18,6	14,7	18,0	19,9	11,2
21,4	18,3	13,0	12,3	9,5	12,7	12,8	100,0	24,1	16,7	16,0	16,9	9,9
18,1	15,4	15,1	14,1	9,3	14,4	13,5	100,0	22,4	16,8	16,3	16,4	10,3
20,9	17,2	13,0	13,4	8,6	15,1	11,8	100,0	25,7	17,7	16,0	15,8	9,2
22,0	18,0	14,4	12,9	8,5	12,9	11,3	100,0	22,3	16,7	16,5	17,0	10,1
33,3	18,4	10,5	10,1	7,9	11,6	8,1	100,0	19,1	16,0	15,8	17,1	11,9
34,7	16,2	10,9	10,6	7,2	12,0	8,3	100,0	23,7	14,3	16,5	14,8	11,5
23,5	19,2	16,7	12,4	8,2	11,2	8,9	100,0	19,3	14,7	17,5	16,2	11,2
20,7	15,7	17,9	9,8	8,8	12,7	14,4	100,0	20,4	13,7	16,3	16,8	10,9
20,2	16,0	15,3	12,6	9,2	14,2	12,6	100,0	16,5	14,2	16,5	17,1	12,0
25,9	17,3	14,3	11,6	8,2	12,5	10,1	100,0	19,2	14,7	16,4	16,6	11,8
28,2	20,6	14,7	10,5	6,3	10,3	9,4	100,0	24,2	14,6	19,0	16,2	9,6
25,5	17,3	15,2	12,8	8,4	11,3	9,6	100,0	22,3	13,3	16,1	17,2	11,5
18,5	16,0	16,0	14,3	10,3	13,9	11,0	100,0	13,3	12,0	19,1	20,6	12,9
17,1	16,8	16,2	15,0	10,3	13,7	10,8	100,0	12,9	12,2	20,1	20,7	12,2
13,5	13,1	15,5	14,3	12,5	18,2	12,9	100,0	9,4	9,0	16,7	21,6	16,7
23,2	18,1	16,3	14,2	8,5	10,4	9,3	100,0	17,7	13,9	18,2	19,9	11,9
20,5	15,4	15,9	16,1	10,1	12,1	9,9	100,0	27,4	14,3	17,3	17,3	9,1
23,7	16,2	14,8	13,2	9,7	12,2	10,3	100,0	20,1	13,6	15,2	17,1	11,4
23,5	15,1	13,5	13,0	11,4	13,5	10,0	100,0	21,8	15,6	14,9	16,4	10,7
22,2	16,7	15,9	12,8	9,4	12,5	10,4	100,0	17,8	12,3	15,3	17,5	12,5
21,0	13,8	13,8	15,1	11,0	12,4	12,9	100,0	19,6	13,0	16,2	18,4	11,7
29,6	20,3	14,7	9,8	8,7	9,1	7,8	100,0	22,3	16,2	15,4	15,7	10,2
8,9	13,3	10,7	17,7	17,0	15,2	17,1	100,0	18,0	12,8	13,2	16,5	11,8
25,6	16,7	14,6	13,6	8,1	11,8	9,5	100,0	25,1	11,8	14,9	17,1	10,2
12,5	12,2	15,2	16,2	12,8	16,7	14,5	100,0	14,4	10,7	17,2	20,8	13,6
22,5	17,6	15,7	13,3	8,6	12,1	10,2	100,0	20,7	14,3	16,5	17,8	11,0
21,7	17,9	15,3	12,9	9,4	12,4	10,4	100,0	16,8	14,0	17,4	17,9	12,8

Wirtschaftsabteilungen und -zweige			
Lfd. Nr.	Grundsystematik <sup>2)</sup>	Arbeitssystematik <sup>3)</sup>	Bezeichnung
1	2	3	4
1	0	0	Land- und Forstwirtschaft einschließlich Gartenbau und Fischerei
2	10	40	Energiewirtschaft
3	11	3-6c	Bergbau insgesamt
4	110	3	davon: Steinkohlenbergbau und Kokerei
5	111-119	4-6c	Sonstiger Bergbau
6	2	2-4, 7-8	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt
7	220	7-8	davon:
8	230, 2380	11a	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden
9	234	11b	Eisen- und Stahlerzeugung, -ziehereien, -walzwerke
10	232, 236	12	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
11	200, 205	20a, 21c	NE-Metallerzeugung und -gießereien
12	215	25	Chemisches Gewerbe einschließlich Mineralölverarbeitung
13	260	26	Gummi- und Asbestverarbeitung
14			Sägewerke und Holzbearbeitung
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe insgesamt <sup>4)</sup> (Lfd. Nr. 7-
15	240	17a2, b, c3, d2	Stahl- und Leichtmetallbau
16	242	17a1, a3, c2	Maschinenbau
17	244, 248	17d1, e, 27b	Straßen- und Luftfahrzeugbau
18	246	17c1, 28b	Schiffbau
19	250	18	Elektrotechnik
20	252, 254	19	Feinmechanik, Optik, Uhren
21	2384, 2387, 239, 256	13a, 14, 15	EBM-Waren-Herstellung, Stahlverformung, Schlosserei etc.
22			Investitionsgütergewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 15-21)
23	224	9	Feinkeramik
24	227	10	Glasherstellung und -verarbeitung
25	261, 279	27a, 28a, 39c2	Holzverarbeitung (einschließlich Polsterei- und Dekorateurgewerbe)
26	258	13b, 28c, 29a, b	Herstellung v. Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten u. Sch.
27	264, 265	22	Papierherstellung und -verarbeitung (einschl. Zellstoffherzeugung)
28	268	23a	Druckerei und Vervielfältigung
29	210	20b, 21b	* Kunststoffverarbeitung
30	270, 271, 272	24, 37	Lederherzeugung und -verarbeitung, Schuhgewerbe
31	275	21a	Textilgewerbe
32	276	36, 38a	Bekleidungs- und Textilgewerbe
33			Verbrauchsgütergewerbe insgesamt <sup>5)</sup> (Lfd. Nr. 23-32)
34	284, 287	30b, 31a	Herstellung von Back- und Süßwaren
35	291	32a	Schlachtereien und Fleischverarbeitung
36	293-295	33	Getränkherstellung
37	297	34	Tabakverarbeitung
38	28R, 29R	30a, 31b, 32b, 35	Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe
39			Nahrungs- und Genußmittelgewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 34-38)
40	3 ohne 318	5 ohne 39a, d1	Baugewerbe (ohne Bauhilfsgewerbe)
41	4, 505, 509, 708, 714, 718 ohne 7187	41, 42, 46b, 55	* Handel (einschließlich Verlags- und Pressewesen, Werbung etc.)
42	5 ohne 505, 509	8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt
43	507	44	davon:
44	5000	45	Bundespost
45	5005, 501-504	46a, 47	Bundesbahn Übriges Verkehrsgewerbe
46	6	43a	Kreditinstitute und Versicherungen
47	7, 8, 318, ohne 708, 714, 718, mit 7187	7, 39a, 39d1, 52a, 52b1, 53a, 56, ohne 46b	* Sonstige Dienstleistungen (einschließlich Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte) insgesamt
48	700	48	davon:
49	706, 707, 800, 801-803, 807	52a, 53b, 56, 57	* Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe
50	710, 711	53a	* Wissenschaft und Kultur, Kirchen (ohne Verlags- und Pressewesen)
51	318, 701, 702, 7187	23b, 38b, 39d, 54	* Gesundheitswesen
52	85	58	* Dienstleistungshandwerke (Wäscherei, Reinigung, Friseure, Fotografen etc. einschließlich Bauhilfsgewerbe)
53	712, 713, 717, 804-806	39a, 50, 52b	Private Haushalte
			* Übrige Dienstleistungen
54	9	43b, 49, 51	Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung)
55			Alle Wirtschaftszweige (G-Kartei-Struktur)
56			Zum Vergleich: Alle Wirtschaftszweige nach IAB-Angebotsprojektion

\* Arbeitsstatistik-Systematik der Grundsystematik nur bedingt zuordenbar

<sup>1)</sup> Geringe Abweichung durch Runden der Zahlen

<sup>2)</sup> „Systematik der Wirtschaftszweige (Grundsystematik)“ des Statistischen Bundesamtes

<sup>3)</sup> „Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik“ des Bundesministeriums für Arbeit

<sup>4)</sup> Ohne Zellstoff- und Papierherzeugung

<sup>5)</sup> Einschließlich Zellstoff- und Papierherzeugung

Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen

**Tabelle A 5**  
**Altersstruktur des Restbestandes der 30- bis unter 65jährigen inländischen Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen im Jahre 1973**  
(ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) in Prozent

unter ... Jahren											Lfd. Nr.
			Männer und Frauen								
55-60	60-65	Insgesamt <sup>1)</sup>	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	Insgesamt <sup>1)</sup>	Lfd. Nr.
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
10,9	12,2	100,0	17,3	19,1	18,5	15,4	12,2	7,6	9,9	100,0	1
8,6	6,8	100,0	12,8	16,8	16,6	18,1	16,4	9,1	10,2	100,0	2
9,4	8,5	100,0	9,4	14,9	19,6	20,9	17,5	10,0	7,7	100,0	3
10,4	8,2	100,0	9,2	14,9	20,2	21,3	17,7	9,9	6,8	100,0	4
7,7	8,9	100,0	10,3	15,1	17,1	19,1	16,5	10,2	11,7	100,0	5
7,6	6,5	100,0	21,3	20,5	15,7	14,6	12,5	7,2	8,2	100,0	6
8,2	6,2	100,0	17,5	20,8	18,2	15,9	11,8	7,1	8,7	100,0	7
7,4	6,6	100,0	14,6	18,9	17,8	17,5	13,8	7,9	9,5	100,0	8
8,4	7,3	100,0	15,0	19,2	16,9	17,1	13,4	8,1	10,3	100,0	9
6,8	6,3	100,0	16,3	18,0	16,5	17,2	13,5	8,3	10,2	100,0	10
7,4	6,1	100,0	18,4	19,4	16,0	16,1	13,7	7,9	8,5	100,0	11
8,0	7,6	100,0	18,6	18,7	15,7	16,9	13,1	8,4	8,6	100,0	12
7,5	7,9	100,0	16,0	18,6	17,7	16,2	13,1	7,2	11,2	100,0	13
7,5	6,5	100,0	16,9	19,3	17,0	16,6	13,3	7,8	9,1	100,0	14
6,4	5,3	100,0	26,2	22,9	15,3	13,3	10,2	5,5	6,6	100,0	15
7,2	5,9	100,0	23,1	21,0	14,6	14,8	11,9	6,6	8,0	100,0	16
7,3	5,0	100,0	24,4	21,1	15,5	13,5	11,8	6,4	7,3	100,0	17
6,6	5,7	100,0	20,3	19,8	15,5	13,6	12,3	7,7	10,8	100,0	18
6,8	5,3	100,0	22,6	20,8	15,2	14,9	12,6	6,8	7,1	100,0	19
8,0	5,5	100,0	22,1	19,6	15,1	15,2	13,3	7,4	7,3	100,0	20
8,0	7,0	100,0	21,7	20,0	15,7	14,6	13,1	7,0	7,9	100,0	21
7,3	5,8	100,0	23,0	20,8	15,2	14,5	12,2	6,7	7,6	100,0	22
9,2	8,8	100,0	15,5	16,6	17,2	16,4	15,8	8,5	10,0	100,0	23
8,9	7,4	100,0	20,3	21,0	16,0	14,3	12,1	7,8	8,5	100,0	24
8,1	7,2	100,0	19,2	23,6	19,4	12,5	11,0	6,2	8,1	100,0	25
7,9	7,7	100,0	20,7	19,3	16,2	13,9	13,8	7,2	8,9	100,0	26
8,0	8,1	100,0	18,9	18,3	16,0	14,7	14,6	8,1	9,4	100,0	27
8,2	7,4	100,0	24,5	20,2	13,5	14,0	11,8	7,8	8,2	100,0	28
8,7	6,9	100,0	20,1	19,3	15,5	15,6	14,1	7,9	7,5	100,0	29
7,4	6,7	100,0	20,1	21,4	16,5	13,2	12,7	8,0	8,1	100,0	30
7,8	7,1	100,0	19,5	19,6	15,4	14,7	13,7	8,1	9,0	100,0	31
6,2	5,5	100,0	25,5	21,3	15,1	12,8	12,0	6,6	6,7	100,0	32
7,5	6,8	100,0	21,0	20,6	16,1	13,8	12,8	7,4	8,3	100,0	33
9,4	7,7	100,0	27,2	22,5	14,5	10,8	10,6	7,1	7,3	100,0	34
8,0	7,0	100,0	32,5	23,8	12,1	9,9	8,9	5,9	6,9	100,0	35
8,6	7,9	100,0	21,6	20,6	16,5	15,1	11,4	7,0	7,8	100,0	36
8,7	9,6	100,0	17,1	20,5	14,4	16,4	13,0	8,7	9,9	100,0	37
10,0	9,5	100,0	17,3	19,1	15,3	15,5	13,4	8,9	10,5	100,0	38
9,1	8,3	100,0	23,7	21,2	14,7	13,2	11,3	7,5	8,4	100,0	39
6,4	5,4	100,0	24,3	24,5	17,7	12,6	9,0	5,0	6,9	100,0	40
8,0	6,7	100,0	27,6	20,3	13,1	12,9	11,8	7,2	7,1	100,0	41
10,5	8,5	100,0	17,8	17,3	15,0	16,0	14,4	9,3	10,2	100,0	42
10,2	8,4	100,0	19,7	14,7	14,2	16,9	15,7	9,4	9,4	100,0	43
14,9	11,4	100,0	11,6	14,4	13,9	16,9	15,5	12,5	15,2	100,0	44
8,7	6,8	100,0	20,9	20,8	16,1	14,8	12,9	7,2	7,3	100,0	45
5,8	4,6	100,0	26,2	19,8	12,7	13,7	13,4	7,3	6,9	100,0	46
8,6	7,8	100,0	24,5	19,4	13,0	13,3	13,3	8,4	8,1	100,0	47
7,9	7,0	100,0	28,1	19,2	13,2	12,0	12,1	8,0	7,4	100,0	48
10,1	9,0	100,0	20,3	19,0	13,6	14,7	13,9	9,3	9,2	100,0	49
8,8	7,7	100,0	23,6	18,4	12,1	13,9	14,9	9,0	8,1	100,0	50
7,4	7,0	100,0	28,9	20,1	14,3	12,3	10,9	7,0	6,5	100,0	51
9,9	9,8	100,0	21,4	18,1	12,9	12,8	15,0	10,0	9,8	100,0	52
6,9	6,1	100,0	27,1	21,9	12,4	12,4	12,2	6,8	7,2	100,0	53
11,3	9,6	100,0	14,4	13,9	12,5	16,6	17,9	12,1	12,6	100,0	54
8,2	7,2	100,0	21,9	20,0	15,1	14,4	12,7	7,6	8,3	100,0	55
10,6	7,3	100,0	20,4	18,3	15,7	15,1	13,1	8,6	8,8	100,0	56

Altersgruppen von ... bis u

Männer								Frauen				
30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	Insgesamt <sup>1)</sup>	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
18,4	20,4	19,6	15,2	10,5	6,7	9,2	100,0	13,6	14,6	14,5	16,0	18,2
11,9	16,8	17,1	18,2	16,2	9,2	10,6	100,0	20,6	16,7	12,0	17,3	18,0
9,1	15,0	19,9	20,9	17,4	10,0	7,7	100,0	21,2	12,9	10,1	18,8	19,1
9,0	14,9	20,4	21,3	17,6	9,9	6,8	100,0	18,2	12,5	9,8	18,8	22,1
8,9	15,2	17,4	19,1	16,7	10,3	11,8	100,0	25,9	13,6	10,7	18,9	14,3
20,5	20,9	16,2	14,6	11,9	7,0	8,8	100,0	23,4	19,3	14,5	14,7	14,0
16,9	20,9	18,5	16,1	11,7	7,0	8,9	100,0	24,6	18,8	15,5	13,6	13,1
13,9	18,9	18,2	17,6	13,7	7,9	9,7	100,0	25,1	18,4	12,4	15,8	14,3
14,3	19,4	17,1	17,2	13,3	8,1	10,6	100,0	21,6	17,8	14,5	16,0	14,4
15,0	18,1	17,0	16,8	13,5	8,6	11,0	100,0	22,6	17,7	13,9	19,0	13,7
16,0	19,6	16,9	16,8	13,3	8,1	9,3	100,0	25,3	18,6	13,5	14,4	14,7
18,1	18,6	15,7	17,1	12,9	8,6	9,1	100,0	19,7	19,0	15,8	16,3	13,6
14,7	18,8	18,6	16,4	12,6	7,2	11,7	100,0	24,6	17,0	11,6	14,9	16,5
15,5	19,5	17,6	16,9	13,1	7,9	9,6	100,0	24,2	18,5	13,8	15,1	14,4
25,9	23,1	15,5	13,3	10,1	5,5	6,7	100,0	29,9	19,9	12,8	13,6	12,1
22,4	21,2	15,0	14,9	11,8	6,5	8,3	100,0	27,8	19,8	12,3	14,2	12,8
24,0	21,4	15,8	13,4	11,6	6,3	7,6	100,0	27,1	19,2	13,5	14,2	13,7
20,0	19,6	15,6	13,6	12,3	7,7	11,2	100,0	25,6	22,1	12,9	14,0	13,1
22,6	21,2	15,1	14,6	11,5	6,8	8,2	100,0	22,5	20,0	15,3	15,5	14,6
22,2	19,3	15,1	15,3	12,6	7,1	8,4	100,0	21,9	20,0	15,2	15,0	14,4
22,4	20,8	15,7	14,0	12,3	6,6	8,2	100,0	20,0	17,6	15,6	16,3	15,5
22,9	21,2	15,3	14,3	11,7	6,5	8,1	100,0	23,5	19,4	14,5	15,2	14,3
14,8	16,0	17,8	16,6	15,8	7,9	11,0	100,0	16,3	17,3	16,6	16,0	15,8
20,0	22,2	16,0	13,9	11,6	7,4	8,8	100,0	21,2	17,5	16,0	15,4	13,6
18,8	24,8	20,4	11,8	10,0	5,9	8,3	100,0	21,3	17,8	14,3	15,7	15,6
21,1	19,9	17,0	13,4	11,8	6,5	10,2	100,0	20,4	18,6	15,4	14,3	15,7
17,1	18,7	17,3	14,8	13,5	8,3	10,2	100,0	21,7	17,6	13,8	14,4	16,4
25,4	21,2	13,3	13,4	10,4	7,6	8,6	100,0	22,5	18,0	14,0	15,3	14,6
20,0	20,8	16,7	15,3	12,1	7,3	7,9	100,0	20,3	17,4	13,8	16,1	16,8
18,6	21,1	17,9	12,6	11,7	8,5	9,6	100,0	21,6	21,6	15,1	13,8	13,8
16,5	18,6	15,7	15,2	14,0	8,6	11,4	100,0	21,9	20,3	15,2	14,2	13,5
14,7	21,5	17,5	13,1	13,2	7,9	12,0	100,0	28,2	21,2	14,5	12,7	11,7
19,0	21,3	17,2	13,6	11,9	7,4	9,6	100,0	23,4	19,8	14,7	14,1	13,7
32,5	25,6	14,0	8,0	7,5	5,4	6,9	100,0	20,1	18,3	15,2	14,6	14,7
34,6	26,0	12,0	8,0	7,7	4,8	6,9	100,0	28,6	19,8	12,1	13,4	11,1
21,4	21,2	17,1	15,0	10,8	6,7	7,8	100,0	22,6	17,9	13,7	15,6	13,7
13,3	22,1	16,7	18,9	10,1	8,6	10,3	100,0	19,2	19,7	13,1	15,1	14,6
16,7	20,3	15,9	15,2	12,2	8,4	11,1	100,0	18,4	16,5	14,2	15,9	15,5
24,8	22,8	15,1	12,3	9,9	6,6	8,4	100,0	21,5	18,2	13,9	14,9	14,1
24,1	24,6	17,9	12,6	8,9	4,9	7,0	100,0	29,8	19,7	11,9	14,8	12,0
26,1	21,8	14,6	12,8	10,6	6,5	7,5	100,0	29,3	18,7	11,3	13,0	13,0
17,4	18,2	15,6	15,5	13,6	9,1	10,6	100,0	19,9	13,0	11,8	18,0	18,3
20,4	16,2	15,7	15,2	13,6	8,8	10,1	100,0	18,9	12,7	12,1	19,1	18,6
11,2	14,8	14,2	16,8	15,1	12,3	15,5	100,0	15,3	10,2	9,7	17,4	21,1
20,5	21,3	16,5	14,7	12,6	7,0	7,4	100,0	25,3	15,6	12,3	15,4	15,9
21,2	18,9	14,0	14,5	14,3	8,4	8,7	100,0	32,8	21,0	10,9	12,8	12,1
22,9	21,5	14,6	13,2	11,5	7,9	8,5	100,0	25,3	18,5	12,4	13,3	14,1
33,0	18,5	11,7	10,5	9,9	8,2	8,2	100,0	25,9	19,5	13,9	12,7	13,1
17,6	21,6	16,0	15,2	11,9	8,2	9,5	100,0	22,3	17,2	11,9	14,3	15,2
18,6	20,8	13,5	13,4	14,4	9,8	9,4	100,0	24,9	17,8	11,8	14,0	15,0
33,5	22,3	15,1	10,8	7,1	5,9	5,3	100,0	27,4	19,3	13,9	12,8	12,2
18,6	9,6	13,9	11,2	18,2	15,9	12,5	100,0	21,4	18,1	12,9	12,9	15,0
21,7	23,4	15,0	13,1	11,9	6,7	8,2	100,0	33,2	20,3	9,5	11,5	12,5
11,8	13,8	13,4	16,6	17,2	12,7	14,5	100,0	18,6	14,1	10,9	16,6	18,9
20,6	20,8	16,2	14,5	12,0	7,3	8,8	100,0	24,8	18,4	12,8	14,3	14,3
21,9	19,8	15,9	14,1	11,1	7,7	9,5	100,0	17,2	15,3	15,1	17,2	17,3

Wirtschaftsabteilungen und -zweige			
Lfd. Nr.	Grundsystematik <sup>2)</sup>	Arbeitssystematik <sup>3)</sup>	Bezeichnung
1	2	3	4
1	0	0	Land- und Forstwirtschaft einschließlich Gartenbau und Fischerei
2	10	40	Energiewirtschaft
3	11	3-6c	Bergbau insgesamt
4	110	3	davon: Steinkohlenbergbau und Kokerei
5	111-119	4-6c	Sonstiger Bergbau
6	2	2-4, 7-8	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt
7	220	7-8	davon:
8	230, 2380	11a	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden
9	234	11b	Eisen- und Stahlerzeugung, -ziehereien, -walzwerke
10	232, 236	12	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
11	200, 205	20a, 21c	NE-Metallerzeugung und -gießereien
12	215	25	Chemisches Gewerbe einschließlich Mineralölverarbeitung
13	260	26	Gummi- und Asbestverarbeitung
14			Sägewerke und Holzbearbeitung
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe insgesamt <sup>4)</sup> (Lfd. Nr. 7-13)
15	240	17a2, b, c3, d2	Stahl- und Leichtmetallbau
16	242	17a1, a3, c2	Maschinenbau
17	244, 248	17d1, e, 27b	Straßen- und Luftfahrzeugbau
18	246	17c1, 28b	Schiffbau
19	250	18	Elektrotechnik
20	252, 254	19	Feinmechanik, Optik, Uhren
21	2384, 2387, 239, 256	13a, 14, 15	EBM-Waren-Herstellung, Stahlverformung, Schlosserei etc.
22			Investitionsgütergewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 15-21)
23	224	9	Feinkeramik
24	227	10	Glasherstellung und -verarbeitung
25	261, 279	27a, 28a, 39c2	Holzverarbeitung (einschließlich Polsterei- und Dekorateurgewerbe)
26	258	13b, 28c, 29a, b	Herstellung v. Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten u. Schmuc
27	264, 265	22	Papierherstellung und -verarbeitung (einschl. Zellstoffherzeugung)
28	268	23a	Druckerei und Vervielfältigung
29	210	20b, 21b	* Kunststoffverarbeitung
30	270, 271, 272	24, 37	Lederherzeugung und -verarbeitung, Schuhgewerbe
31	275	21a	Textilgewerbe
32	276	36, 38a	Bekleidungsgewerbe
33			Verbrauchsgütergewerbe insgesamt <sup>5)</sup> (Lfd. Nr. 23-32)
34	284, 287	30b, 31a	Herstellung von Back- und Süßwaren
35	291	32a	Schlachtereien und Fleischverarbeitung
36	293-295	33	Getränkeherstellung
37	297	34	Tabakverarbeitung
38	28R, 29R	30a, 31b, 32b, 35	Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe
39			Nahrungs- und Genußmittelgewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 34-38)
40	3 ohne 318	5 ohne 39a, d1	Baugewerbe (ohne Bauhilfsgewerbe)
41	4, 505, 509, 708, 714, 718 ohne 7187	41, 42, 46b, 55	* Handel (einschließlich Verlags- und Pressewesen, Werbung etc.)
42	5 ohne 505, 509	8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt
43	507	44	davon:
44	5000	45	Bundespost
45	5005, 501-504	46a, 47	Bundesbahn Übriges Verkehrsgewerbe
46	6	43a	Kreditinstitute und Versicherungen
47	7, 8, 318, ohne 708, 714, 718, mit 7187	7, 39a, 39d1, 52a, 52b1, 53a, 56, ohne 46b	* Sonstige Dienstleistungen (einschließlich Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte) insgesamt
48	700	48	davon:
49	706, 707, 800, 801-803, 807	52a, 53b, 56, 57	* Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe
50	710, 711	53a	* Wissenschaft und Kultur, Kirchen (ohne Verlags- und Pressewesen)
51	318, 701, 702, 7187	23b, 38b, 39d, 54	* Gesundheitswesen
52	85	58	* Dienstleistungshandwerke (Wäscherei, Reinigung, Friseure, Fotografen etc., einschließlich Bauhilfsgewerbe)
53	712, 713, 717, 804-806	39a, 50, 52b	Private Haushalte
54	9	43b, 49, 51	* Übrige Dienstleistungen
55			Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung)
56			Alle Wirtschaftszweige (G-Kartei-Struktur) Zum Vergleich: Alle Wirtschaftszweige nach IAB-Angebotsprojektion

\* Arbeitsstatistik-Systematik der Grundsystematik nur bedingt zuordenbar

<sup>1)</sup> Geringe Abweichung durch Runden der Zahlen

<sup>2)</sup> „Systematik der Wirtschaftszweige (Grundsystematik)“ des Statistischen Bundesamtes

<sup>3)</sup> „Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik“ des Bundesministeriums für Arbeit

<sup>4)</sup> Ohne Zellstoff- und Papierherzeugung

<sup>5)</sup> Einschließlich Zellstoff- und Papierherzeugung

Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen

**Tabelle A 6**

**Altersstruktur des Restbestandes der 30- bis unter 65jährigen inländischen Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen im Jahre 1975**  
(ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) in Prozent

unter . . . Jahren			Männer und Frauen								Lfd. Nr.
55-60	60-65	Insgesamt <sup>1)</sup>	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	Insgesamt <sup>1)</sup>	
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
11,9	10,9	100,0	13,9	20,0	18,7	17,9	12,9	8,1	8,6	100,0	1
9,3	6,8	100,0	10,0	16,8	15,6	19,9	17,4	10,5	9,8	100,0	2
10,9	8,7	100,0	6,7	13,3	17,7	23,0	18,9	11,5	9,0	100,0	3
10,3	7,9	100,0	6,6	13,0	17,9	23,5	19,2	11,4	8,4	100,0	4
12,0	10,1	100,0	7,3	14,5	16,8	20,7	17,3	12,0	11,4	100,0	5
8,4	6,3	100,0	17,3	22,3	16,7	15,6	12,9	7,8	7,4	100,0	6
7,4	6,3	100,0	12,7	21,8	19,0	17,8	13,2	7,4	8,1	100,0	7
8,2	6,1	100,0	11,0	18,6	18,1	19,4	15,1	9,0	8,8	100,0	8
9,2	7,0	100,0	12,4	18,9	17,6	18,4	15,0	8,5	9,3	100,0	9
8,4	6,1	100,0	13,2	19,2	16,6	18,4	15,1	8,1	9,5	100,0	10
7,9	6,1	100,0	14,1	21,0	16,8	16,8	14,6	8,7	8,1	100,0	11
7,9	7,3	100,0	15,0	20,6	15,5	17,6	14,5	8,5	8,4	100,0	12
8,6	6,5	100,0	12,5	19,4	18,3	18,5	13,8	8,4	9,2	100,0	13
8,0	6,3	100,0	13,0	20,2	17,5	17,9	14,5	8,5	8,5	100,0	14
6,8	5,4	100,0	20,4	25,8	16,8	14,3	10,9	6,1	5,7	100,0	15
7,5	6,0	100,0	18,7	23,4	15,8	15,3	12,5	7,3	7,1	100,0	16
8,6	5,3	100,0	20,6	23,1	16,4	14,5	12,0	7,0	6,5	100,0	17
7,3	6,3	100,0	17,8	21,1	15,7	15,7	12,3	7,9	9,4	100,0	18
8,0	5,4	100,0	18,2	23,0	16,0	15,6	13,0	7,6	6,6	100,0	19
8,7	5,7	100,0	18,8	22,1	15,6	15,1	13,4	8,1	6,8	100,0	20
9,5	6,7	100,0	17,9	21,9	16,6	15,5	13,2	8,0	7,0	100,0	21
8,3	5,8	100,0	18,9	23,0	16,1	15,2	12,6	7,4	6,8	100,0	22
10,5	8,0	100,0	12,7	18,3	16,4	16,9	17,0	9,9	8,8	100,0	23
9,3	7,1	100,0	15,5	23,3	17,1	15,4	13,0	7,7	8,0	100,0	24
10,0	6,3	100,0	14,3	23,2	22,0	15,5	11,1	7,0	6,9	100,0	25
10,0	7,1	100,0	16,8	22,1	16,9	15,2	12,6	8,6	7,7	100,0	26
10,1	7,2	100,0	15,1	20,0	16,6	16,3	13,5	9,8	8,7	100,0	27
8,6	6,9	100,0	21,8	22,0	14,9	14,3	11,8	7,8	7,5	100,0	28
10,2	7,1	100,0	16,3	20,2	16,9	16,2	14,3	8,9	7,1	100,0	29
8,7	5,9	100,0	16,0	22,4	18,5	14,6	12,9	8,4	7,2	100,0	30
8,2	6,7	100,0	15,8	21,2	16,9	15,5	13,9	8,7	8,1	100,0	31
6,5	5,0	100,0	22,0	23,9	16,0	13,4	11,8	6,9	6,0	100,0	32
8,2	6,2	100,0	17,2	22,0	17,5	15,1	12,7	8,1	7,4	100,0	33
9,9	7,5	100,0	22,6	25,7	16,3	11,8	9,7	7,1	6,7	100,0	34
7,8	6,9	100,0	25,7	29,6	14,3	10,2	8,5	6,0	5,8	100,0	35
8,4	7,3	100,0	17,1	22,4	17,1	16,4	12,6	7,1	7,2	100,0	36
8,4	9,8	100,0	14,5	20,4	16,1	17,0	14,6	8,6	8,9	100,0	37
10,9	9,0	100,0	14,0	20,1	16,2	16,6	14,0	9,6	9,5	100,0	38
9,4	8,0	100,0	19,2	23,9	16,1	14,1	11,5	7,6	7,5	100,0	39
6,1	5,3	100,0	18,0	26,7	19,6	15,0	9,6	5,3	5,8	100,0	40
8,0	6,2	100,0	23,5	24,1	14,3	12,8	11,5	7,4	6,5	100,0	41
11,5	8,3	100,0	14,8	19,2	15,1	16,7	14,8	9,7	9,8	100,0	42
11,9	7,8	100,0	18,9	17,1	13,3	15,9	16,3	9,9	8,6	100,0	43
14,3	12,6	100,0	9,6	15,3	13,3	18,4	16,3	11,6	15,4	100,0	44
8,6	7,3	100,0	15,7	22,8	17,2	16,1	13,0	8,3	6,9	100,0	45
6,6	4,2	100,0	23,3	22,8	13,6	13,1	12,7	7,9	6,5	100,0	46
8,9	7,2	100,0	20,9	23,0	14,1	13,2	12,7	8,6	7,5	100,0	47
8,4	6,4	100,0	24,5	23,5	13,8	12,2	11,2	8,0	6,7	100,0	48
10,4	8,7	100,0	16,0	22,1	14,7	14,8	13,8	9,6	8,9	100,0	49
9,3	7,3	100,0	19,7	22,4	13,3	13,1	14,1	9,6	7,8	100,0	50
7,1	6,0	100,0	27,0	23,2	14,7	12,6	10,2	6,5	5,8	100,0	51
10,0	8,8	100,0	19,5	20,7	14,6	12,5	13,9	9,9	8,8	100,0	52
6,8	5,3	100,0	21,8	25,8	14,2	12,7	11,7	7,4	6,3	100,0	53
12,3	9,6	100,0	12,4	15,8	12,5	16,0	17,9	12,9	12,5	100,0	54
8,7	6,7	100,0	18,0	22,3	16,0	15,1	12,9	8,1	7,6	100,0	55
10,1	7,1	100,0	17,7	20,0	15,8	16,0	14,2	8,0	8,3	100,0	56

Altersgruppen von . . . bis u

Altersgruppen von . . . bis u												
Männer								Frauen				
30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	Insgesamt')	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
14,4	21,0	19,7	18,5	11,4	7,1	8,0	100,0	12,0	16,4	14,9	15,5	18,5
9,1	16,4	16,1	20,5	17,0	10,6	10,2	100,0	17,4	19,5	11,7	15,0	20,3
6,4	13,1	17,9	23,2	18,8	11,5	9,0	100,0	18,4	17,4	9,2	13,4	21,9
6,4	13,0	18,1	23,7	19,0	11,4	8,4	100,0	17,3	14,0	11,0	11,5	28,1
6,5	14,0	17,4	21,0	17,6	12,0	11,5	100,0	20,0	22,7	6,4	16,4	12,4
16,5	22,2	17,3	16,1	12,5	7,6	7,8	100,0	19,4	22,4	15,2	14,4	13,9
12,1	21,6	19,3	18,1	13,2	7,4	8,3	100,0	19,2	24,0	15,0	14,5	13,6
10,3	18,3	18,5	19,8	15,0	9,1	9,0	100,0	21,9	22,7	12,3	13,2	15,7
11,6	18,6	18,1	18,7	15,2	8,4	9,5	100,0	20,3	21,6	13,2	15,3	13,2
12,1	18,6	17,0	18,8	15,2	8,0	10,3	100,0	18,3	21,9	14,5	16,4	14,6
11,7	20,3	17,7	18,0	14,5	8,9	8,8	100,0	20,8	22,7	14,2	13,3	14,9
14,3	20,4	15,5	18,3	14,0	8,7	8,8	100,0	16,7	21,0	15,6	15,8	15,7
11,6	18,9	19,1	19,1	13,4	8,3	9,6	100,0	19,0	22,6	13,0	14,2	16,1
11,6	19,7	18,1	18,7	14,4	8,6	8,9	100,0	20,0	22,5	14,2	14,0	14,9
20,1	26,0	16,8	14,5	10,8	6,0	5,8	100,0	24,3	24,0	16,3	11,1	12,1
17,9	23,2	16,1	15,8	12,5	7,3	7,2	100,0	23,3	24,2	13,6	12,6	12,8
20,4	23,1	16,7	14,6	11,9	6,7	6,7	100,0	22,3	23,4	14,3	13,4	12,8
17,6	21,1	15,6	15,9	12,3	8,0	9,6	100,0	20,8	21,2	18,6	12,5	13,3
18,6	23,0	16,1	15,6	12,1	7,3	7,3	100,0	17,6	22,9	15,7	15,7	14,6
18,8	22,1	15,4	15,6	12,9	7,8	7,4	100,0	18,9	22,1	16,1	14,2	14,3
18,4	22,4	16,9	15,2	12,5	7,5	7,0	100,0	16,6	20,2	15,6	16,2	15,2
18,8	23,1	16,4	15,3	12,2	7,2	7,1	100,0	19,2	22,6	15,2	14,8	14,1
11,5	18,2	16,5	17,7	17,1	9,5	9,4	100,0	14,1	18,4	16,1	15,9	16,9
14,6	24,4	17,0	15,9	12,7	7,2	8,3	100,0	18,2	20,2	17,5	13,8	14,0
14,1	23,3	23,3	15,6	10,2	6,4	7,1	100,0	15,0	22,6	15,5	15,1	15,4
17,7	21,6	18,7	14,9	11,5	7,2	8,4	100,0	16,0	22,5	15,1	15,5	13,8
13,0	19,5	18,0	17,2	13,1	9,5	9,7	100,0	18,5	20,7	14,4	14,8	14,3
22,9	22,5	15,1	14,2	10,2	7,4	7,8	100,0	19,4	20,6	14,6	14,6	15,3
16,1	21,0	17,9	17,3	12,5	8,0	7,1	100,0	16,5	19,2	15,6	14,6	16,8
15,0	21,0	19,7	15,2	12,5	8,1	8,6	100,0	17,0	23,8	17,3	14,1	13,3
13,2	19,2	17,2	16,9	14,2	9,3	10,0	100,0	17,9	22,6	16,7	14,4	13,6
11,6	20,9	19,9	15,0	13,3	8,9	10,5	100,0	24,4	24,5	15,1	13,0	11,5
15,2	21,5	19,0	15,9	12,1	7,9	8,4	100,0	19,6	22,7	15,7	14,1	13,5
26,0	29,5	17,0	9,0	7,0	5,1	6,2	100,0	17,8	20,4	15,2	15,7	13,5
26,6	32,5	14,6	9,1	6,9	5,0	5,3	100,0	23,8	24,0	13,8	12,2	11,4
16,5	23,0	17,8	16,7	11,9	6,8	7,2	100,0	19,8	19,7	14,1	15,0	15,7
12,5	19,5	17,7	19,8	14,4	9,0	7,1	100,0	15,5	20,8	15,3	15,5	14,7
13,1	20,5	17,3	16,9	13,4	8,9	9,8	100,0	15,7	19,3	14,1	15,9	15,1
19,6	25,6	16,9	13,6	10,3	6,7	7,3	100,0	18,5	20,8	14,5	15,0	13,9
17,8	26,8	19,8	15,1	9,4	5,3	5,9	100,0	24,4	25,3	12,7	11,9	14,2
21,0	24,9	16,0	13,9	10,7	6,8	6,7	100,0	26,1	23,4	12,3	11,5	12,5
14,1	19,7	15,8	16,9	14,0	9,3	10,1	100,0	17,9	16,5	11,4	15,6	18,8
19,8	18,3	14,4	15,6	14,3	8,4	9,2	100,0	17,8	15,3	11,8	16,4	19,1
9,0	15,5	13,8	18,8	15,9	11,3	15,7	100,0	15,5	13,9	8,7	13,7	21,4
15,3	22,9	17,6	16,2	12,7	8,3	6,9	100,0	19,7	21,2	12,0	14,7	16,4
18,9	20,4	14,9	14,9	13,7	8,9	8,4	100,0	28,9	25,9	12,0	10,9	11,5
17,6	24,6	15,7	14,6	11,4	8,1	8,0	100,0	22,4	22,3	13,4	12,5	13,3
30,9	23,0	11,9	10,8	9,0	7,3	7,2	100,0	21,4	23,8	14,7	12,9	12,3
12,0	23,5	17,4	16,5	12,9	8,6	9,1	100,0	18,9	21,2	12,8	13,6	14,5
12,0	24,3	15,3	14,6	13,3	10,9	9,5	100,0	21,6	21,9	12,8	12,7	14,4
27,6	26,9	14,8	13,9	6,9	4,5	5,3	100,0	26,8	22,0	14,7	12,1	11,3
12,3	19,0	14,6	6,9	20,8	6,7	19,6	100,0	19,6	20,8	14,6	12,6	13,8
14,5	26,5	16,9	15,4	11,6	8,0	7,2	100,0	29,7	25,1	11,3	9,8	11,9
9,7	14,9	13,1	17,3	17,3	13,2	14,4	100,0	16,5	17,3	11,5	14,1	18,8
16,3	22,4	17,2	16,0	12,4	7,8	8,0	100,0	21,5	22,1	13,7	13,2	14,0
19,0	21,6	16,1	15,5	11,9	7,0	8,9	100,0	15,1	16,6	15,2	16,9	19,0

Wirtschaftsabteilungen und -zweige			
Lfd. Nr.	Grundsystematik <sup>1)</sup>	Arbeitssystematik <sup>2)</sup>	Bezeichnung
1	2	3	4
1	0	0	Land- und Forstwirtschaft einschließlich Gartenbau und Fischerei
2	10	40	Energiewirtschaft
3	11	3-6c	Bergbau insgesamt
4	110	3	davon: Steinkohlenbergbau und Kokerei
5	111-119	4-6c	Sonstiger Bergbau
6	2	2-4, 7-8	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt
7	220	7-8	davon: Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden
8	230, 2380	11a	Eisen- und Stahlerzeugung, -ziehereien, -walzwerke
9	234	11b	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
10	232, 236	12	NE-Metallerzeugung und -gießereien
11	200, 205	20a, 21c	Chemisches Gewerbe einschließlich Mineralölverarbeitung
12	215	25	Gummi- und Asbestverarbeitung
13	260	26	Sägewerke und Holzbearbeitung
14			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe insgesamt <sup>4)</sup> (Lfd. Nr. 7-13)
15	240	17a2, b, c3, d2	Stahl- und Leichtmetallbau
16	242	17a1, a3, c2	Maschinenbau
17	244, 248	17d1, e, 27b	Straßen- und Luftfahrzeugbau
18	246	17c1, 28b	Schiffbau
19	250	18	Elektrotechnik
20	252, 254	19	Feinmechanik, Optik, Uhren
21	2384, 2387, 239, 256	13a, 14, 15	EBM-Waren-Herstellung, Stahlverformung, Schlosserei etc.
22			Investitionsgütergewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 15-21)
23	224	9	Feinkeramik
24	227	10	Glasherstellung und -verarbeitung
25	261, 279	27a, 28a, 39c2	Holzverarbeitung (einschließlich Polsterei- und Dekorateurgewerbe)
26	258	13b, 28c, 29a, b	Herstellung v. Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten u. Schmuck
27	264, 265	22	Papierherstellung und -verarbeitung (einschl. Zellstoffherzeugung)
28	268	23a	Druckerei und Vervielfältigung
29	210	20b, 21b	* Kunststoffverarbeitung
30	270, 271, 272	24, 37	Lederherzeugung und -verarbeitung, Schuhgewerbe
31	275	21a	Textilgewerbe
32	276	36, 38a	Bekleidungs- und Bekleidungswarenherstellung
33			Verbrauchsgütergewerbe insgesamt <sup>5)</sup> (Lfd. Nr. 23-32)
34	284, 287	30b, 31a	Herstellung von Back- und Süßwaren
35	291	32a	Schlachtereien und Fleischverarbeitung
36	293-295	33	Getränkherstellung
37	297	34	Tabakherstellung
38	28R, 29R	30a, 31b, 32b, 35	Übriges Nahrungs- und Genussmittelgewerbe
39			Nahrungs- und Genussmittelgewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 34-38)
40	3 ohne 318	5 ohne 39a, d1	Baugewerbe (ohne Bauhilfsgewerbe)
41	4, 505, 509, 708, 714, 718 ohne 7187	41, 42, 46b, 55	* Handel (einschließlich Verlags- und Pressewesen, Werbung etc.)
42	5 ohne 505, 509	8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt
43	507	44	davon: Bundespost
44	5000	45	Bundesbahn
45	5005, 501-504	46a, 47	Übriges Verkehrsgewerbe
46	6	43a	Kreditinstitute und Versicherungen
47	7, 8, 318, ohne 708, 714, 718, mit 7187	7, 39a, 39d1, 52a, 52b1, 53a, 56, ohne 46b	* Sonstige Dienstleistungen (einschließlich Organisationen ohne Erwerbsscharakter, Private Haushalte) insgesamt
48	700	48	davon: * Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe
49	706, 707, 800, 801-803, 807	52a, 53b, 56, 57	* Wissenschaft und Kultur, Kirchen (ohne Verlags- und Pressewesen)
50	710, 711	53a	* Gesundheitswesen
51	318, 701, 702, 7187	23b, 38b, 39d, 54	* Dienstleistungshandwerke (Wäscherei, Reinigung, Friseure, Fotografen etc., einschließlich Bauhilfsgewerbe)
52	85	58	Private Haushalte
53	712, 713, 717, 804-806	39a, 50, 52b	* Übrige Dienstleistungen
54	9	43b, 49, 51	Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung)
55			Alle Wirtschaftszweige (G-Kartei-Struktur)
56			Zum Vergleich: Alle Wirtschaftszweige nach IAB-Angebotsprojektion

\* Arbeitstatistik-Systematik der Grundsystematik nur bedingt zuordenbar

<sup>1)</sup> Geringe Abweichung durch Runden der Zahlen

<sup>2)</sup> „Systematik der Wirtschaftszweige (Grundsystematik)“ des Statistischen Bundesamtes

<sup>3)</sup> „Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitstatistik“ des Bundesministeriums für Arbeit

<sup>4)</sup> Ohne Zellstoff- und Papierherzeugung

<sup>5)</sup> Einschließlich Zellstoff- und Papierherzeugung

Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen

**Tabelle A 7**

**Altersstruktur des Restbestandes der 30- bis unter 65jährigen inländischen Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen im Jahre 1980**  
(ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) in Prozent

unter . . . Jahren			Männer und Frauen								Lfd. Nr.
55-60	60-65	Insgesamt <sup>1)</sup>	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	Insgesamt <sup>1)</sup>	
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
16,6	8,1	100,0	15,4	13,6	19,4	17,9	16,7	11,1	5,9	100,0	1
17,8	6,3	100,0	7,1	11,0	18,2	16,8	20,9	17,1	8,9	100,0	2
19,6	7,6	100,0	6,7	7,3	14,3	19,0	24,2	18,6	9,9	100,0	3
24,6	6,8	100,0	6,9	7,1	13,9	19,1	24,5	18,8	9,7	100,0	4
11,5	5,3	100,0	14,4	16,9	21,5	16,0	14,4	11,1	5,7	100,0	5
11,5	4,6	100,0	8,1	13,3	22,7	19,5	17,9	12,5	6,1	100,0	6
12,7	5,0	100,0	8,7	11,7	19,4	18,8	19,7	14,3	7,5	100,0	7
11,2	6,0	100,0	10,2	13,0	19,5	18,1	18,4	14,1	6,8	100,0	8
12,2	5,4	100,0	11,8	13,6	19,6	16,7	18,1	13,8	6,3	100,0	9
12,5	5,1	100,0	9,6	14,7	21,7	17,1	16,6	13,5	6,8	100,0	10
13,6	5,2	100,0	10,1	15,6	21,3	15,8	17,3	13,3	6,6	100,0	11
13,8	5,6	100,0	10,1	13,1	20,1	18,7	18,4	12,8	6,7	100,0	12
12,6	5,2	100,0	9,4	13,6	20,9	17,9	17,9	13,5	6,8	100,0	13
9,3	4,1	100,0	14,9	19,1	24,0	15,5	12,8	9,2	4,4	100,0	14
10,5	4,7	100,0	15,2	17,9	22,1	14,8	14,0	10,7	5,4	100,0	15
10,7	5,5	100,0	21,0	18,2	20,2	14,2	12,2	9,5	4,7	100,0	16
10,8	4,6	100,0	13,2	17,8	20,9	15,5	15,1	11,1	6,3	100,0	17
12,3	5,2	100,0	15,7	17,4	21,8	14,9	14,0	10,9	5,3	100,0	18
12,0	5,6	100,0	17,0	17,8	20,7	14,4	13,4	11,1	5,6	100,0	19
13,2	6,4	100,0	14,0	17,5	21,2	15,9	14,3	11,4	5,8	100,0	20
11,9	5,4	100,0	16,2	17,8	21,5	14,9	13,6	10,6	5,3	100,0	21
14,8	7,0	100,0	11,4	13,3	19,0	16,7	16,6	15,6	7,4	100,0	22
11,8	5,9	100,0	11,5	15,7	23,5	17,0	14,8	11,7	5,8	100,0	23
13,2	6,5	100,0	12,4	14,1	22,7	21,3	14,6	9,7	5,2	100,0	24
11,8	6,6	100,0	14,9	16,6	21,6	16,2	13,9	10,8	5,9	100,0	25
12,1	6,6	100,0	12,0	15,6	20,4	16,7	15,8	12,2	7,3	100,0	26
13,1	5,6	100,0	17,1	20,6	20,6	13,8	12,8	9,7	5,4	100,0	27
14,5	6,8	100,0	12,3	16,4	20,3	16,7	15,3	12,5	6,4	100,0	28
10,8	5,4	100,0	13,7	15,9	22,1	17,9	13,5	11,1	5,8	100,0	29
11,5	5,2	100,0	12,1	16,2	21,5	16,8	14,7	12,3	6,3	100,0	30
8,4	3,6	100,0	19,9	20,0	21,6	14,0	11,1	9,1	4,2	100,0	31
10,9	5,1	100,0	14,4	16,9	21,5	16,7	13,9	10,9	5,7	100,0	32
11,1	6,2	100,0	21,0	20,2	22,8	14,2	9,8	7,5	4,4	100,0	33
9,0	4,6	100,0	22,8	22,0	25,1	12,0	8,2	6,3	3,7	100,0	34
13,7	5,5	100,0	9,1	17,6	22,8	17,3	16,1	11,5	5,6	100,0	35
13,7	6,1	100,0	6,5	16,0	22,4	17,4	17,4	13,8	6,6	100,0	36
13,6	7,5	100,0	9,4	15,0	21,3	17,0	16,7	13,1	7,4	100,0	37
11,8	6,1	100,0	15,3	18,6	23,0	15,2	12,8	9,7	5,3	100,0	38
11,4	3,7	100,0	14,1	17,0	25,0	18,2	13,6	8,2	3,9	100,0	39
9,5	4,6	100,0	18,2	21,7	22,1	12,9	11,0	9,3	4,8	100,0	40
16,8	7,8	100,0	11,9	15,3	19,7	15,3	16,5	13,7	7,6	100,0	41
16,7	7,9	100,0	21,4	17,5	15,7	12,1	13,8	13,1	6,5	100,0	42
21,3	10,8	100,0	10,5	10,8	17,2	14,8	20,0	16,6	10,1	100,0	43
14,8	6,0	100,0	6,5	16,6	23,8	17,8	16,3	12,3	6,8	100,0	44
8,6	3,8	100,0	17,8	21,6	21,0	12,4	11,4	10,3	5,4	100,0	45
10,4	5,3	100,0	17,7	19,9	21,8	13,1	11,6	10,3	5,6	100,0	46
10,1	5,2	100,0	19,6	22,6	21,5	12,3	10,3	8,8	5,0	100,0	47
12,7	6,9	100,0	9,8	17,1	23,4	15,2	14,7	12,7	7,1	100,0	48
11,4	5,6	100,0	16,7	19,2	21,8	12,6	11,7	11,7	6,3	100,0	49
7,7	3,7	100,0	27,5	22,0	18,9	11,6	9,4	7,0	3,5	100,0	50
10,5	5,8	100,0	23,4	17,9	19,0	12,9	10,4	10,6	5,8	100,0	51
9,0	3,9	100,0	15,6	20,7	24,4	13,2	11,3	9,7	5,1	100,0	52
17,1	8,6	100,0	9,5	13,9	17,7	13,7	17,0	17,6	10,6	100,0	53
11,3	5,4	100,0	14,8	17,5	21,5	15,3	13,9	11,1	5,8	100,0	54
15,3	4,9	100,0	15,0	17,0	19,7	15,7	15,3	11,8	5,5	100,0	55

Altersgruppen von . . . bis u												
Männer								Frauen				
30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	Insgesamt <sup>1)</sup>	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
15,6	13,8	19,9	18,5	17,1	9,9	5,4	100,0	14,5	12,9	17,6	15,4	15,0
6,6	10,1	17,9	17,5	21,8	17,0	9,2	100,0	10,7	18,4	20,6	11,9	14,2
6,6	7,0	14,2	19,3	24,5	18,6	9,9	100,0	12,0	19,7	18,6	9,5	12,9
6,8	6,9	13,9	19,2	24,8	18,7	9,8	100,0	13,6	18,3	14,7	11,1	10,9
5,4	7,5	15,8	19,5	23,0	18,1	10,8	100,0	9,5	22,1	24,9	6,8	16,2
14,5	16,0	21,3	16,5	15,0	11,0	5,8	100,0	14,2	19,3	22,2	14,6	12,9
7,7	12,7	22,5	20,0	18,3	12,5	6,2	100,0	12,1	19,5	24,3	14,7	13,2
8,1	10,9	19,2	19,4	20,3	14,5	7,7	100,0	15,9	21,3	22,0	11,5	11,5
9,9	12,1	19,2	18,6	18,9	14,4	6,9	100,0	13,1	20,7	22,0	12,9	14,0
11,5	12,6	19,1	17,3	18,8	14,2	6,5	100,0	13,3	18,4	21,9	14,0	14,8
8,5	12,4	21,2	18,4	18,3	13,8	7,4	100,0	12,6	21,0	22,9	13,8	12,1
9,4	14,9	21,0	15,9	18,4	13,2	7,1	100,0	11,7	17,4	21,8	15,6	14,8
9,9	12,1	19,6	19,6	19,2	12,7	6,9	100,0	11,7	19,6	23,2	12,9	13,1
8,6	12,2	20,6	18,8	19,0	13,7	7,1	100,0	12,8	20,3	22,7	13,8	12,7
14,7	18,9	24,1	15,5	13,1	9,2	4,5	100,0	18,3	22,5	22,1	14,5	9,2
15,4	17,0	21,8	15,1	14,4	10,8	5,5	100,0	14,3	22,9	23,6	12,9	11,2
22,0	17,7	19,8	14,2	12,2	9,3	4,6	100,0	12,3	22,3	23,3	13,8	12,1
13,0	17,7	21,0	15,4	15,4	11,1	6,4	100,0	15,7	20,2	20,5	17,5	10,9
17,7	17,2	21,1	14,7	13,9	10,1	5,4	100,0	11,7	17,9	23,1	15,4	14,3
19,1	17,2	19,9	13,8	13,7	10,7	5,6	100,0	13,1	18,9	22,1	15,5	12,9
15,0	17,6	21,2	15,9	14,0	10,8	5,7	100,0	10,9	17,4	21,1	15,7	15,3
17,2	17,4	21,2	14,9	13,7	10,2	5,3	100,0	12,4	19,5	22,7	14,8	13,4
10,6	12,0	18,7	16,9	17,8	16,1	7,8	100,0	12,4	14,9	19,4	16,4	15,1
10,7	14,8	24,5	17,0	15,5	11,7	5,8	100,0	14,0	18,4	20,4	17,0	12,5
12,4	13,8	22,6	22,4	14,8	9,1	4,9	100,0	12,3	15,5	23,1	15,4	14,0
16,6	16,8	20,3	17,5	13,6	9,8	5,4	100,0	13,0	16,4	23,0	14,9	14,3
11,0	13,5	20,0	18,3	17,2	12,2	7,8	100,0	13,7	18,9	21,0	14,1	13,5
19,0	20,9	20,4	13,5	12,5	8,4	5,4	100,0	12,4	19,9	21,1	14,4	13,5
12,4	15,9	20,5	17,4	16,5	11,2	6,2	100,0	12,3	17,2	19,9	15,7	13,6
12,2	15,1	20,8	19,5	14,7	11,3	6,4	100,0	15,1	16,6	23,3	16,3	12,4
11,1	13,7	19,8	17,5	16,9	13,3	7,7	100,0	12,9	18,1	22,8	16,3	13,2
10,9	12,1	21,6	20,4	15,1	12,5	7,3	100,0	21,7	21,6	21,6	12,8	10,4
13,0	15,1	21,1	18,5	15,2	10,9	6,2	100,0	16,0	19,0	21,9	14,7	12,4
23,4	21,9	24,6	14,1	7,3	5,3	3,4	100,0	16,9	17,5	20,0	14,5	14,0
24,5	21,8	26,3	11,8	7,2	5,1	3,3	100,0	18,8	22,3	22,5	12,5	10,3
8,7	16,9	23,3	17,9	16,5	11,1	5,6	100,0	11,1	20,7	20,5	14,2	14,2
5,6	13,4	20,7	18,7	20,3	14,0	7,4	100,0	7,0	17,5	23,4	16,6	15,7
8,7	14,0	21,6	18,1	17,3	12,9	7,4	100,0	10,8	17,0	20,8	14,7	15,5
15,9	18,5	23,9	15,6	12,4	8,8	5,0	100,0	14,2	18,8	21,1	14,3	13,7
14,1	16,8	25,0	18,4	13,7	8,1	3,9	100,0	14,7	23,6	24,3	11,8	10,4
15,6	19,8	23,1	14,8	12,6	9,1	5,1	100,0	21,0	23,7	21,1	10,8	9,4
12,0	14,5	20,1	16,0	16,8	13,0	7,5	100,0	11,4	19,3	17,7	11,8	15,1
26,1	16,9	15,5	12,1	12,8	11,0	5,6	100,0	13,3	18,7	16,0	11,9	15,5
10,7	10,2	17,3	15,2	20,4	16,2	10,0	100,0	8,1	18,5	16,6	10,0	14,7
6,4	16,1	23,9	18,3	16,4	12,1	6,9	100,0	8,0	21,4	22,9	12,6	14,3
16,4	18,0	19,3	14,0	13,7	11,8	6,8	100,0	19,6	25,9	23,1	10,4	8,7
14,1	17,1	23,7	15,1	13,7	10,0	6,2	100,0	19,3	21,1	21,0	12,2	10,6
27,1	25,2	18,5	9,5	8,5	6,6	4,6	100,0	15,0	21,0	23,3	13,9	11,4
6,3	13,0	25,1	18,4	17,2	12,7	7,3	100,0	12,1	20,0	22,3	13,0	12,9
6,3	13,1	26,3	16,5	15,4	13,1	9,4	100,0	19,1	20,6	20,7	11,8	10,9
24,6	22,6	21,9	12,0	11,0	5,1	2,9	100,0	28,5	21,9	17,9	11,5	8,9
2,8	15,6	24,1	18,3	8,5	23,9	6,8	100,0	23,5	18,0	19,0	12,9	10,4
11,2	14,4	26,2	16,6	14,8	10,5	6,3	100,0	19,9	26,8	22,6	9,8	8,0
8,3	11,1	16,9	14,8	19,1	17,9	11,9	100,0	11,2	18,1	18,9	12,2	13,9
13,8	16,0	21,6	16,5	15,1	11,0	6,0	100,0	16,9	20,9	21,4	12,8	11,5
16,0	18,6	20,1	15,6	13,9	10,0	5,8	100,0	13,0	13,9	18,9	15,9	18,1

Wirtschaftsabteilungen und -zweige			
Lfd. Nr.	Grundsystematik <sup>2)</sup>	Arbeitssystematik <sup>3)</sup>	Bezeichnung
1	2	3	4
1	0	0	Land- und Forstwirtschaft einschließlich Gartenbau und Fischerei
2	10	40	Energiewirtschaft
3	11	3-6c	Bergbau insgesamt
4	110	3	davon: Steinkohlenbergbau und Kokerei
5	111-119	4-6c	Sonstiger Bergbau
6	2	2-4, 7-8	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt
7	220	7-8	davon:
8	230, 2380	11a	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden
9	234	11b	Eisen- und Stahlerzeugung, -ziehereien, -walzwerke
10	232, 236	12	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
11	200, 205	20a, 21c	NE-Metallerzeugung und -gießereien
12	215	25	Chemisches Gewerbe einschließlich Mineralölverarbeitung
13	260	26	Gummi- und Asbestverarbeitung
14			Sägewerke und Holzbearbeitung
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe insgesamt <sup>4)</sup> (Lfd. Nr. 7-13)
15	240	17a2, b, c3, d2	Stahl- und Leichtmetallbau
16	242	17a1, a3, c2	Maschinenbau
17	244, 248	17d1, e, 27b	Straßen- und Luftfahrzeugbau
18	246	17c1, 28b	Schiffbau
19	250	18	Elektrotechnik
20	252, 254	19	Feinmechanik, Optik, Uhren
21	2384, 2387, 239, 256	13a, 14, 15	EBM-Waren-Herstellung, Stahlverformung, Schlosserei etc.
22			Investitionsgütergewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 15-21)
23	224	9	Feinkeramik
24	227	10	Glasherstellung und -verarbeitung
25	261, 279	27a, 28a, 39c2	Holzverarbeitung (einschließlich Polsterei- und Dekorateurgewerbe)
26	258	13b, 28c, 29a, b	Herstellung v. Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten u. Schmuck
27	264, 265	22	Papierherstellung und -verarbeitung (einschl. Zellstoffherstellung)
28	268	23a	Druckerei und Vervielfältigung
29	210	20b, 21b	* Kunststoffverarbeitung
30	270, 271, 272	24, 37	Lederherzeugung und -verarbeitung, Schuhgewerbe
31	275	21a	Textilgewerbe
32	276	36, 38a	Bekleidungs- und Textilgewerbe
33			Verbrauchsgütergewerbe insgesamt <sup>5)</sup> (Lfd. Nr. 23-32)
34	284, 287	30b, 31a	Herstellung von Back- und Süßwaren
35	291	32a	Schlachtereien und Fleischverarbeitung
36	293-295	33	Getränkeherstellung
37	297	34	Tabakverarbeitung
38	28R, 29R	30a, 31b, 32b, 35	Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe
39			Nahrungs- und Genußmittelgewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 34-38)
40	3 ohne 318	5 ohne 39a, d1	Baugewerbe (ohne Bauhilfsgewerbe)
41	4, 505, 509, 708, 714, 718 ohne 7187	41, 42, 46b, 55	* Handel (einschließlich Verlags- und Pressewesen, Werbung etc.)
42	5 ohne 505, 509	8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt
43	507	44	davon:
44	5000	45	Bundespost
45	5005, 501-504	46a, 47	Bundesbahn Übriges Verkehrsgewerbe
46	6	43a	Kreditinstitute und Versicherungen
47	7, 8, 318, ohne 708, 714, 718, mit 7187	7, 39a, 39d1, 52a, 52b1, 53a, 56, ohne 46b	* Sonstige Dienstleistungen (einschließlich Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte) insgesamt
48	700	48	davon:
49	706, 707, 800, 801-803, 807	52a, 53b, 56, 57	* Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe
50	710, 711	53a	* Wissenschaft und Kultur, Kirchen (ohne Verlags- und Pressewesen)
51	318, 701, 702, 7187	23b, 38b, 39d, 54	* Gesundheitswesen
52	85	58	* Dienstleistungshandwerke (Wäscherei, Reinigung, Friseur, Fotografen etc., einschließlich Bauhilfsgewerbe)
53	712, 713, 717, 804-806	39a, 50, 52b	Private Haushalte
54	9	43b, 49, 51	* Übrige Dienstleistungen
55			Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung)
56			Alle Wirtschaftszweige (G-Kartei-Struktur) Zum Vergleich: Alle Wirtschaftszweige nach IAB-Angebotsprojektion

\* Arbeitsstatistik-Systematik der Grundsystematik nur bedingt zuordenbar

<sup>1)</sup> Geringe Abweichung durch Runden der Zahlen

<sup>2)</sup> „Systematik der Wirtschaftszweige (Grundsystematik)“ des Statistischen Bundesamtes

<sup>3)</sup> „Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik“ des Bundesministeriums für Arbeit

<sup>4)</sup> Ohne Zellstoff- und Papierherzeugung

<sup>5)</sup> Einschließlich Zellstoff- und Papierherzeugung

Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen

Männer				Frauen				Männer und Frauen			
1968	1973	1975	1980	1968	1973	1975	1980	1968	1973	1975	1980
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
44,0	41,6	45,0	50,9	58,1	57,3	56,8	55,1	47,6	45,1	47,5	51,6
50,7	54,2	58,3	65,5	51,0	50,7	51,4	50,2	50,8	53,8	57,6	63,7
43,4	56,0	62,5	72,3	54,1	55,8	54,9	49,6	43,6	56,1	62,4	71,7
41,6	55,6	62,5	72,5	56,5	59,5	57,8	53,4	41,9	55,7	62,5	72,1
50,8	57,9	62,1	71,4	50,4	49,8	50,9	43,5	51,1	57,5	61,4	69,8
44,0	42,3	44,0	48,3	44,8	42,8	43,0	44,3	44,3	42,5	43,7	47,2
43,3	43,7	47,0	57,0	44,8	41,1	41,8	44,0	43,2	43,5	46,5	56,0
44,4	48,9	52,9	61,9	45,2	44,1	43,2	40,7	44,5	48,7	52,3	60,3
47,0	49,2	51,8	58,8	46,9	46,1	44,7	44,1	47,2	48,9	51,2	57,4
49,8	49,9	52,3	56,8	42,7	45,8	45,5	46,4	48,7	49,2	51,1	54,9
45,3	47,5	50,2	57,9	45,5	42,6	42,2	43,5	45,5	46,2	48,2	54,0
46,3	47,7	49,8	54,6	44,6	45,5	46,7	49,2	45,9	47,0	49,0	53,0
48,4	47,9	50,4	58,4	51,1	46,8	45,4	45,4	48,8	47,7	49,9	56,6
45,3	47,5	50,6	58,6	45,4	43,5	43,2	44,3	45,3	46,8	49,4	56,1
38,9	35,6	37,1	42,3	41,8	37,4	35,4	37,1	38,9	35,6	37,0	41,9
43,6	41,5	42,8	45,8	43,3	40,1	38,9	39,3	43,6	41,3	42,2	44,9
41,6	38,9	39,9	40,3	42,6	40,2	40,1	42,1	41,5	39,0	40,0	40,6
50,0	44,8	45,8	48,3	42,0	39,4	39,4	43,8	49,7	44,4	45,3	48,0
43,2	41,1	42,3	44,1	41,3	42,2	43,7	47,2	42,4	41,4	42,8	45,1
45,2	43,4	43,7	43,8	43,0	42,9	42,9	46,0	44,3	43,2	43,4	44,5
44,6	41,1	42,2	46,4	47,3	46,8	47,6	50,6	45,1	42,6	43,7	47,4
43,3	40,6	41,8	44,1	43,1	42,6	43,0	45,5	43,3	41,0	42,0	44,4
50,3	51,3	53,7	58,6	48,6	49,8	51,3	53,3	49,5	50,7	52,6	56,3
44,3	41,7	44,1	50,0	46,5	45,3	44,2	47,2	44,8	42,7	44,1	49,3
39,3	36,0	39,3	51,2	47,5	46,6	46,8	49,1	40,5	37,8	40,5	50,8
46,3	41,9	42,0	46,3	48,4	45,6	46,4	47,6	47,4	43,8	44,1	46,8
49,0	46,8	49,5	55,5	49,9	46,9	46,4	46,3	49,4	46,8	48,3	52,0
44,6	40,0	39,6	39,8	47,5	45,5	45,4	46,6	45,7	41,8	41,4	41,7
41,8	42,6	44,9	51,3	48,7	48,5	48,7	50,6	44,9	45,1	46,5	50,9
47,3	42,4	44,4	51,9	43,1	41,7	42,0	44,9	45,3	42,0	43,1	48,3
51,3	49,2	50,4	55,4	44,5	42,6	42,9	46,2	47,8	45,5	46,2	50,1
48,9	46,2	47,7	55,3	40,5	36,1	36,0	35,2	42,5	38,1	38,1	38,4
45,6	42,5	44,3	50,8	44,6	42,1	42,0	43,1	45,2	42,3	43,3	47,2
37,7	27,8	27,3	30,1	49,0	46,4	46,6	45,8	43,4	35,8	35,3	35,9
38,1	27,4	26,3	27,4	45,5	39,5	38,3	36,4	40,8	31,6	30,5	30,2
40,7	40,3	42,6	51,1	48,6	45,8	46,4	47,6	42,3	41,3	43,3	50,5
45,7	47,9	50,3	60,4	49,6	48,0	48,4	52,1	48,2	48,0	49,1	55,2
48,6	46,9	49,0	55,7	52,8	50,9	50,9	51,3	50,0	48,3	49,7	54,2
42,4	37,2	37,9	41,8	49,6	46,4	46,3	45,9	45,0	40,4	40,7	43,0
36,5	33,4	35,7	44,1	42,2	38,6	37,5	37,3	36,7	33,5	35,7	43,9
42,1	37,4	38,1	41,6	48,3	40,7	38,2	34,3	45,0	39,0	38,2	38,0
49,5	48,8	50,3	53,3	55,6	55,3	54,2	51,5	50,5	49,9	51,0	53,1
49,8	47,7	47,5	41,5	54,7	56,3	55,2	52,0	52,0	51,4	50,7	45,5
57,9	59,7	61,7	61,8	65,0	64,8	62,0	56,8	58,5	60,1	61,7	61,5
42,4	41,7	44,1	53,7	50,3	46,8	47,0	47,7	43,1	42,2	44,3	53,2
48,2	45,9	45,9	46,3	40,9	35,3	33,2	31,5	45,5	41,3	40,2	39,5
45,4	41,1	42,1	45,0	51,0	43,8	41,9	38,5	49,4	43,1	42,0	40,6
47,9	36,8	34,3	29,2	47,6	40,7	40,0	40,6	47,6	39,5	38,1	36,4
45,1	44,8	47,1	55,6	54,6	48,6	47,2	45,5	50,6	47,1	47,1	49,7
51,4	47,0	48,3	54,4	51,2	45,5	43,7	39,7	51,3	45,9	44,6	42,3
35,4	29,1	30,6	31,0	46,2	39,4	36,5	31,8	44,0	36,7	35,1	31,5
67,0	57,8	54,0	57,5	56,0	47,6	45,2	39,6	56,2	47,6	45,1	39,7
43,0	39,9	42,2	48,2	48,2	37,0	33,8	30,7	45,3	38,6	38,1	39,3
60,2	61,0	62,2	63,7	57,7	56,4	54,8	51,8	59,2	59,2	59,3	58,9
44,2	42,6	44,2	48,6	48,4	44,0	42,6	41,0	45,6	43,0	43,7	46,1
45,1	42,4	43,3	45,3	51,8	52,4	53,1	54,2	47,3	45,6	46,5	48,3

**Tabelle A 8**

**Anteile der über 44jährigen an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) in Prozent**

— Bestand 1968, Restbestand 1973, 1975, 1980 —

Wirtschaftsabteilungen und -zweige			
Lfd. Nr.	Grundsystematik <sup>1)</sup>	Arbeitssystematik <sup>2)</sup>	Bezeichnung
1	2	3	4
1	0	0	Land- und Forstwirtschaft einschließlich Gartenbau und Fischerei
2	10	40	Energiewirtschaft
3	11	3-6c	<b>Bergbau insgesamt</b>
4	110	3	davon: Steinkohlenbergbau und Kokerei
5	111-119	4-6c	Sonstiger Bergbau
6	2	2-4, 7-8	<b>Verarbeitendes Gewerbe insgesamt</b>
7	220	7-8	davon: Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden
8	230, 2380	11a	Eisen- und Stahlerzeugung, -ziehereien, -walzwerke
9	234	11b	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
10	232, 236	12	NE-Metallerzeugung und -gießereien
11	200, 205	20a, 21c	Chemisches Gewerbe einschließlich Mineralölverarbeitung
12	215	25	Gummi- und Asbestverarbeitung
13	260	26	Sägewerke und Holzbearbeitung
14			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe insgesamt <sup>3)</sup> (Lfd. Nr. 7-13)
15	240	17a2, b, c3, d2	<b>Stahl- und Leichtmetallbau</b>
16	242	17a1, a3, c2	Maschinenbau
17	244, 248	17d1, e, 27b	Straßen- und Luftfahrzeugbau
18	246	17c1, 28b	Schiffbau
19	250	18	Elektrotechnik
20	252, 254	19	Feinmechanik, Optik, Uhren
21	2384, 2387, 239, 256	13a, 14, 15	EBM-Waren-Herstellung, Stahlverformung, Schlosserei etc.
22			Investitionsgütergewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 15-21)
23	224	9	<b>Feinkeramik</b>
24	227	10	Glasherstellung und -verarbeitung
25	261, 279	27a, 28a, 39c2	Holzverarbeitung (einschließlich Polsterei- und Dekorateurgewerbe)
26	258	13b, 28c, 29a, b	Herstellung v. Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten u. Schmuck
27	264, 265	22	Papierherstellung und -verarbeitung (einschl. Zellstoffherzeugung)
28	268	23a	Druckerei und Vervielfältigung
29	210	20b, 21b	* Kunststoffverarbeitung
30	270, 271, 272	24, 37	Lederherzeugung und -verarbeitung, Schuhgewerbe
31	275	21a	Textilgewerbe
32	276	36, 38a	Bekleidungs- und Textilgewerbe
33			Verbrauchsgütergewerbe insgesamt <sup>4)</sup> (Lfd. Nr. 23-32)
34	284, 287	30b, 31a	<b>Herstellung von Back- und Süßwaren</b>
35	291	32a	Schlachtereien und Fleischverarbeitung
36	293-295	33	Getränkeherstellung
37	297	34	Tabakverarbeitung
38	28R, 29R	30a, 31b, 32b, 35	Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe
39			Nahrungs- und Genußmittelgewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 34-38)
40	3 ohne 318	5 ohne 39a, d1	<b>Baugewerbe (ohne Bauhilfsgewerbe)</b>
41	4, 505, 509, 708, 714, 718 ohne 7187	41, 42, 46b, 55	* <b>Handel (einschließlich Verlags- und Pressewesen, Werbung etc.)</b>
42	5 ohne 505, 509	8	<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt</b>
43	507	44	davon: Bundespost
44	5000	45	Bundesbahn
45	5005, 501-504	46a, 47	Übriges Verkehrsgewerbe
46	6	43a	<b>Kreditinstitute und Versicherungen</b>
47	7, 8, 318, ohne 708, 714, 718, mit 7187	7, 39a, 39d1, 52a, 52b1, 53a, 56, ohne 46b	* <b>Sonstige Dienstleistungen (einschließlich Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte) insgesamt</b>
48	700	48	davon: * Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe
49	706, 707, 800, 801-803, 807	52a, 53b, 56, 57	* Wissenschaft und Kultur, Kirchen (ohne Verlags- und Pressewesen)
50	710, 711	53a	* Gesundheitswesen
51	318, 701, 702, 7187	23b, 38b, 39d, 54	* Dienstleistungshandwerke (Wäscherei, Reinigung, Friseure, Fotografen etc., einschließlich Bauhilfsgewerbe)
52	85	58	Private Haushalte
53	712, 713, 717, 804-806	39a, 50, 52b	* Übrige Dienstleistungen
54	9	43b, 49, 51	<b>Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung)</b>
55			Alle Wirtschaftszweige
56			Zum Vergleich: Alle Wirtschaftszweige nach IAB-Angebotsprojektion

\* Arbeitsstatistik-Systematik der Grundsystematik nur bedingt zuordenbar

<sup>1)</sup> „Systematik der Wirtschaftszweige (Grundsystematik)“ des Statistischen Bundesamtes

<sup>2)</sup> „Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik“ des Bundesministeriums für Arbeit

<sup>3)</sup> Ohne Zellstoff- und Papierherzeugung

<sup>4)</sup> Einschließlich Zellstoff- und Papierherzeugung

Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen

Männer				Frauen				Männer und Frauen			
1968	1973	1975	1980	1968	1973	1975	1980	1968	1973	1975	1980
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
25,7	15,9	15,1	15,3	27,9	23,1	22,8	24,7	26,3	17,5	16,7	17,0
25,5	19,8	20,8	26,2	19,2	15,4	16,1	24,1	24,9	19,3	20,3	26,0
14,1	17,7	20,5	28,5	19,4	17,9	19,6	27,2	14,1	17,7	20,5	28,5
11,8	16,7	19,8	28,5	18,3	18,6	18,2	31,4	11,8	16,7	19,8	28,5
23,6	22,1	23,5	28,9	21,7	16,6	22,1	20,5	23,7	21,9	23,4	28,4
22,5	15,8	15,4	16,8	17,0	14,1	14,7	16,8	21,0	15,4	15,2	16,8
22,9	15,9	15,7	18,7	17,0	14,4	13,7	16,1	22,5	15,8	15,5	18,6
21,2	17,6	18,1	22,2	16,6	14,0	14,3	17,7	21,0	17,4	17,8	21,8
24,8	18,7	17,9	21,3	18,4	15,7	16,2	17,2	24,4	18,4	17,8	20,9
27,2	19,6	18,3	20,7	16,7	13,1	14,5	17,6	25,6	18,5	17,6	20,1
22,0	17,4	17,7	21,2	16,6	13,5	14,0	17,6	20,8	16,4	16,8	20,3
22,5	17,7	17,5	20,3	18,3	15,6	15,2	18,8	21,3	17,0	16,9	19,9
28,6	18,9	17,9	19,6	20,7	15,4	15,1	19,4	27,7	18,4	17,6	19,5
22,8	17,5	17,5	20,8	17,0	14,0	14,3	17,8	21,9	16,9	17,0	20,3
19,4	12,2	11,8	13,7	15,4	11,7	12,2	13,4	19,0	12,1	11,8	13,6
22,4	14,8	14,5	16,3	15,7	13,1	13,5	15,2	21,5	14,6	14,4	16,1
19,9	13,9	13,4	13,9	13,6	12,3	13,9	16,2	19,0	13,7	13,5	14,2
28,4	18,9	17,6	17,5	15,6	12,3	13,6	15,4	27,8	18,5	17,3	17,4
21,5	15,0	14,6	15,5	13,3	12,1	13,4	17,5	18,5	13,9	14,2	16,2
22,2	15,5	15,2	16,3	14,3	13,5	14,4	17,6	19,2	14,7	14,9	16,7
22,7	14,8	14,5	16,5	18,1	15,0	16,2	19,6	21,5	14,9	15,0	17,2
21,8	14,6	14,3	15,5	15,0	13,1	14,1	17,3	20,3	14,3	14,2	15,9
25,9	18,9	18,9	23,9	19,6	18,0	18,5	21,8	23,1	18,5	18,7	23,0
22,7	16,2	15,5	17,5	18,5	16,3	16,4	17,7	21,6	16,3	15,7	17,5
21,3	14,2	13,5	14,0	18,3	15,3	16,3	19,7	20,6	14,3	13,9	14,9
25,5	16,7	15,6	15,2	20,1	15,6	17,1	18,4	22,8	16,1	16,3	16,7
25,9	18,5	19,2	20,0	20,1	16,1	17,3	18,7	23,8	17,4	18,5	19,5
22,6	16,2	15,2	13,8	19,1	15,6	15,5	18,7	21,5	16,0	15,3	15,1
19,3	15,2	15,1	17,4	17,6	15,6	17,3	21,3	18,6	15,4	16,0	18,9
25,5	18,1	16,7	17,7	16,3	14,1	14,6	16,2	21,1	16,1	15,6	16,9
27,9	20,0	19,3	21,0	17,8	14,9	14,9	16,7	22,6	17,1	16,8	18,6
26,9	19,9	19,4	19,8	15,5	11,7	11,5	12,0	18,1	13,3	12,9	13,3
24,2	17,0	16,3	17,1	17,5	14,3	14,4	16,0	21,3	15,7	15,5	16,6
19,7	12,3	11,3	8,7	20,0	17,1	17,4	17,3	20,0	14,4	13,8	11,9
20,3	11,7	10,3	8,4	19,2	15,0	14,7	13,6	19,8	12,8	11,8	10,0
20,1	14,5	14,0	16,7	21,2	16,5	15,7	19,2	20,3	14,8	14,3	17,1
27,1	18,9	16,1	21,4	21,9	18,3	18,2	19,8	23,9	18,6	17,5	20,4
26,8	19,5	18,7	20,3	23,7	19,5	19,9	21,1	25,7	19,4	19,1	20,5
22,6	15,0	14,0	13,8	21,3	17,4	17,4	17,9	22,1	15,9	15,1	15,0
19,7	11,9	11,2	12,0	16,4	11,8	11,4	15,1	19,7	11,9	11,1	12,1
20,9	14,0	13,5	14,2	19,6	14,7	14,2	14,1	20,2	14,3	13,9	14,1
24,9	19,7	19,4	20,5	22,1	19,0	19,8	24,6	24,4	19,5	19,5	21,3
24,5	18,9	17,6	16,6	21,8	18,6	19,7	24,6	23,3	18,8	18,5	19,6
31,1	27,8	27,0	26,2	26,7	26,3	26,9	32,1	30,8	27,7	27,0	26,7
19,7	14,4	15,2	19,0	18,5	15,5	15,9	20,8	19,6	14,5	15,2	19,1
22,0	17,1	17,3	18,6	14,5	10,4	10,8	12,4	19,2	14,2	14,4	15,7
22,5	16,4	16,1	16,2	22,5	16,4	16,1	15,7	22,6	16,5	16,1	15,9
23,5	16,4	14,5	11,2	20,5	14,9	14,8	15,3	21,4	15,4	14,7	13,8
22,9	17,7	17,7	20,0	24,6	19,1	19,1	19,6	23,9	18,5	18,5	19,8
25,3	19,2	20,4	22,5	21,1	16,5	16,6	17,0	22,1	17,1	17,4	18,0
16,9	11,2	9,8	8,0	20,3	14,4	13,1	11,4	19,8	13,5	12,3	10,5
32,3	28,4	26,3	30,7	27,7	19,7	18,8	16,3	27,9	19,8	18,7	16,4
21,3	14,9	15,2	16,8	20,9	13,0	12,1	12,9	21,1	14,0	13,7	14,8
31,2	27,2	27,6	29,8	23,3	20,9	21,9	25,7	28,1	24,7	25,4	28,2
22,3	16,1	15,8	17,0	19,6	15,4	15,4	16,7	21,5	15,9	15,7	16,9
22,8	17,2	15,9	15,8	21,1	17,9	17,2	20,2	22,3	17,4	16,3	17,3

**Tabelle A 9**

**Anteile der über 54jährigen an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) in Prozent**

— Bestand 1968, Restbestand 1973, 1975, 1980 —

Wirtschaftsabteilungen und -zweige			
Lfd. Nr.	Grundsystematik <sup>1)</sup>	Arbeitssystematik <sup>2)</sup>	Bezeichnung
1	2	3	4
1	0	0	Land- und Forstwirtschaft einschließlich Gartenbau und Fischerei
2	10	40	Energiewirtschaft
3	11	3-6c	Bergbau insgesamt
4	110	3	davon: Steinkohlenbergbau und Kokerei
5	111-119	4-6c	Sonstiger Bergbau
6	2	2-4, 7-8	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt
7	220	7-8	davon: Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden
8	230, 2380	11a	Eisen- und Stahlerzeugung, -ziehereien, -walzwerke
9	234	11b	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
10	232, 236	12	NE-Metallerzeugung und -gießereien
11	200, 205	20a, 21c	Chemisches Gewerbe einschließlich Mineralölverarbeitung
12	215	25	Gummi- und Asbestverarbeitung
13	260	26	Sägewerke und Holzbearbeitung
14			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe insgesamt <sup>3)</sup> (Lfd. Nr. 7-13)
15	240	17a2, b, c3, d2	Stahl- und Leichtmetallbau
16	242	17a1, a3, c2	Maschinenbau
17	244, 248	17d1, e, 27b	Straßen- und Luftfahrzeugbau
18	246	17c1, 28b	Schiffbau
19	250	18	Elektrotechnik
20	252, 254	19	Feinmechanik, Optik, Uhren
21	2384, 2387, 239, 256	13a, 14, 15	EBM-Waren-Herstellung, Stahlverformung, Schlosserei etc.
22			Investitionsgütergewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 15-21)
23	224	9	Feinkeramik
24	227	10	Glasherstellung und -verarbeitung
25	261, 279	27a, 28a, 39c2	Holzverarbeitung (einschließlich Polsterei- und Dekorateurgewerbe)
26	258	13b, 28c, 29a, b	Herstellung v. Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten u. Schmuck
27	264, 265	22	Papiererzeugung und -verarbeitung (einschl. Zellstoffherzeugung)
28	268	23a	Druckerei und Vervielfältigung
29	210	20b, 21b	* Kunststoffverarbeitung
30	270, 271, 272	24, 37	Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuhgewerbe
31	275	21a	Textilgewerbe
32	276	36, 38a	Bekleidungs- und Textilgewerbe
33			Verbrauchsgütergewerbe insgesamt <sup>4)</sup> (Lfd. Nr. 23-32)
34	284, 287	30b, 31a	Herstellung von Back- und Süßwaren
35	291	32a	Schlachtereien und Fleischverarbeitung
36	293-295	33	Getränkeherstellung
37	297	34	Tabakverarbeitung
38	28R, 29R	30a, 31b, 32b, 35	Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe
39			Nahrungs- und Genußmittelgewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 34-38)
40	3 ohne 318	5 ohne 39a, d1	Baugewerbe (ohne Bauhilfsgewerbe)
41	4, 505, 509, 708, 714, 718 ohne 7187	41, 42, 46b, 55	* Handel (einschließlich Verlags- und Pressewesen, Werbung etc.)
42	5 ohne 505, 509	8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt
43	507	44	davon: Bundespost
44	5000	45	Bundesbahn
45	5005, 501-504	46a, 47	Übriges Verkehrsgewerbe
46	6	43a	Kreditinstitute und Versicherungen
47	7, 8, 318, ohne 708, 714, 718, mit 7187	7, 39a, 39d1, 52a, 52b1, 53a, 56, ohne 46b	* Sonstige Dienstleistungen (einschließlich Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte) insgesamt
48	700	48	davon: Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe
49	706, 707, 800, 801-803, 807	52a, 53b, 56, 57	* Wissenschaft und Kultur, Kirchen (ohne Verlags- und Pressewesen)
50	710, 711	53a	* Gesundheitswesen
51	318, 701, 702, 7187	23b, 38b, 39d, 54	* Dienstleistungshandwerke (Wäscherei, Reinigung, Friseure, Fotografen etc., einschließlich Bauhilfsgewerbe)
52	85	58	Private Haushalte
53	712, 713, 717, 804-806	39a, 50, 52b	* Übrige Dienstleistungen
54	9	43b, 49, 51	Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung)
55			Alle Wirtschaftszweige
56			Zum Vergleich: Alle Wirtschaftszweige nach IAB-Angebotsprojektion

\* Arbeitsstatistik-Systematik der Grundsystematik nur bedingt zuordenbar

<sup>1)</sup> „Systematik der Wirtschaftszweige (Grundsystematik)“ des Statistischen Bundesamtes

<sup>2)</sup> „Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik“ des Bundesministeriums für Arbeit

<sup>3)</sup> Ohne Zellstoff- und Papiererzeugung

<sup>4)</sup> Einschließlich Zellstoff- und Papiererzeugung

Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen

Männer				Frauen				Männer und Frauen			
1968	1973	1975	1980	1968	1973	1975	1980	1968	1973	1975	1980
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
- 0,2	- 1,0	+ 0,8	+ 2,3	+ 9,7	+13,3	+14,2	+14,1	+ 2,0	+ 2,1	+ 3,8	+ 5,5
+ 6,5	+11,6	+14,1	+16,9	+ 2,6	+ 6,7	+ 8,8	+ 9,2	+ 5,2	+10,8	+13,9	+17,6
- 0,8	+13,4	+18,3	+23,7	+ 5,7	+11,8	+12,3	+ 8,6	- 2,0	+13,1	+18,7	+25,6
- 2,6	+13,0	+18,3	+23,9	+ 8,1	+15,5	+15,2	+12,4	- 3,7	+12,7	+18,8	+26,0
+ 6,6	+15,3	+17,9	+22,8	+ 2,0	+ 5,8	+ 8,3	+ 2,5	+ 5,5	+14,5	+17,7	+23,7
- 0,2	- 0,3	- 0,2	- 0,3	- 3,6	- 1,2	+ 0,4	+ 3,3	- 1,3	- 0,5	± 0,0	+ 1,1
- 0,9	+ 1,1	+ 2,8	+ 8,4	- 3,6	- 2,9	- 0,8	+ 3,0	- 2,4	+ 0,5	+ 2,8	+ 9,9
+ 0,2	+ 6,3	+ 8,7	+13,3	- 3,2	+ 0,1	+ 0,6	- 0,3	- 1,1	+ 5,7	+ 8,6	+14,2
+ 2,8	+ 6,6	+ 7,6	+10,2	- 1,5	+ 2,1	+ 2,1	+ 3,1	+ 1,6	+ 5,9	+ 7,5	+11,3
+ 5,6	+ 7,3	+ 8,1	+ 8,2	- 5,7	+ 1,8	+ 2,9	+ 5,4	+ 3,1	+ 6,2	+ 7,4	+ 8,8
+ 1,1	+ 4,9	+ 6,0	+ 9,3	- 2,9	- 1,4	- 0,4	+ 2,5	- 0,1	+ 3,2	+ 4,5	+ 7,9
+ 2,1	+ 5,1	+ 5,6	+ 6,0	- 3,8	+ 1,5	+ 4,1	+ 8,2	+ 0,3	+ 4,0	+ 5,3	+ 6,9
+ 4,2	+ 5,3	+ 6,2	+ 9,8	+ 2,7	+ 2,8	+ 2,8	+ 4,4	+ 3,2	+ 4,7	+ 6,2	+10,5
+ 1,1	+ 4,9	+ 6,4	+10,0	- 3,0	- 0,5	+ 0,6	+ 3,3	- 0,3	+ 3,8	+ 5,7	+10,0
- 5,3	- 7,0	- 7,1	- 6,3	- 6,6	- 6,6	- 7,2	- 3,9	- 6,7	- 7,4	- 6,7	- 4,2
- 0,6	- 1,1	- 1,4	- 2,8	- 5,1	- 3,9	- 1,7	- 3,9	- 2,0	- 1,7	- 1,5	- 1,2
- 2,6	- 3,7	- 4,3	- 8,3	- 5,8	- 3,8	- 2,5	+ 1,1	- 4,1	- 4,0	- 3,7	- 5,5
+ 5,8	+ 2,2	+ 1,6	- 0,3	- 6,4	- 4,6	- 3,2	+ 2,8	+ 4,1	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,9
- 1,0	- 1,5	- 1,9	- 4,5	- 7,1	- 1,8	+ 1,1	+ 6,2	- 3,2	- 1,6	- 0,9	- 1,0
+ 1,0	+ 0,8	- 0,5	- 4,8	- 5,4	- 1,1	+ 0,3	+ 5,0	- 1,3	+ 0,2	- 0,3	- 1,6
+ 0,4	- 1,5	- 2,0	- 2,2	- 1,1	+ 2,8	+ 5,0	+ 9,6	- 0,5	- 0,4	± 0,0	+ 1,3
- 0,9	- 2,0	- 2,4	- 4,5	- 5,3	- 1,4	+ 0,4	+ 4,5	- 2,3	- 2,0	- 1,7	- 1,7
+ 6,1	+ 8,7	+ 9,5	+10,0	+ 0,2	+ 5,8	+ 8,7	+12,3	+ 3,9	+ 7,7	+ 8,9	+10,2
+ 0,1	- 0,9	- 0,1	+ 1,4	- 1,9	+ 1,3	+ 1,6	+ 6,2	- 0,8	- 0,3	+ 0,4	+ 3,2
- 4,9	- 6,6	- 4,9	+ 2,6	- 0,9	+ 2,6	+ 4,2	+ 8,1	- 5,1	- 5,2	- 3,2	+ 4,7
+ 2,1	- 0,7	- 2,2	- 2,3	± 0,0	+ 1,6	+ 3,8	+ 6,6	+ 1,8	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,7
+ 4,8	+ 4,2	+ 5,3	+ 6,9	+ 1,5	+ 2,9	+ 3,8	+ 5,3	+ 3,8	+ 3,8	+ 4,6	+ 5,9
+ 0,4	- 2,6	- 4,6	- 8,8	- 0,9	+ 1,5	+ 2,8	+ 5,6	+ 0,1	- 1,2	- 2,3	- 4,4
- 2,4	± 0,0	+ 0,7	+ 2,7	+ 0,3	+ 4,5	+ 6,1	+ 9,6	- 0,7	+ 2,1	+ 2,8	+ 4,8
+ 3,1	- 0,2	+ 0,2	+ 3,3	- 5,3	- 2,3	- 0,6	+ 3,9	- 0,3	- 1,0	- 0,6	+ 2,2
+ 7,1	+ 6,6	+ 6,2	+ 6,8	- 3,9	- 1,4	+ 0,3	+ 5,2	+ 2,2	+ 2,5	+ 2,5	+ 4,0
+ 4,7	+ 3,6	+ 3,5	+ 6,7	- 7,9	- 7,9	- 6,6	- 5,8	- 3,1	- 4,9	- 5,6	- 7,7
+ 1,4	- 0,1	+ 0,1	+ 2,2	- 3,8	- 1,9	- 0,6	+ 2,1	- 0,4	- 0,7	- 0,4	+ 1,1
- 6,5	-14,8	-16,9	-18,5	+ 0,6	+ 2,4	+ 4,0	+ 4,8	- 2,2	- 7,2	- 8,4	-10,2
- 6,1	-15,2	-17,9	-21,2	- 2,9	- 4,5	- 4,3	- 4,6	- 4,8	-11,4	-13,2	-15,9
- 3,5	- 2,3	- 1,6	+ 2,5	+ 0,2	+ 1,8	+ 3,8	+ 6,6	- 3,3	- 1,7	- 0,4	+ 4,4
+ 1,5	+ 5,3	+ 6,1	+11,8	+ 1,2	+ 4,0	+ 5,8	+11,1	+ 2,6	+ 5,0	+ 5,4	+ 9,1
+ 4,4	+ 4,3	+ 4,8	+ 7,1	+ 4,4	+ 6,9	+ 8,3	+10,3	+ 4,4	+ 5,3	+ 6,0	+ 8,1
- 1,8	- 5,4	- 6,3	- 6,8	+ 1,2	+ 2,4	+ 3,7	+ 4,9	- 0,6	- 2,6	- 3,0	- 3,1
- 7,7	- 9,2	- 8,5	- 4,5	- 6,2	- 5,4	- 5,1	- 3,7	- 8,9	- 9,5	- 8,0	- 2,2
- 2,1	- 5,2	- 6,1	- 7,0	- 0,1	- 3,3	- 4,4	- 6,7	- 0,6	- 4,0	- 5,5	- 8,1
+ 5,3	+ 6,2	+ 6,1	+ 4,7	+ 7,2	+11,3	+11,6	+10,5	+ 4,9	+ 6,9	+ 7,3	+ 7,0
+ 5,6	+ 5,1	+ 3,3	- 7,1	+ 6,3	+12,3	+12,6	+11,0	+ 6,4	+ 8,4	+ 7,0	- 0,6
+13,7	+17,1	+17,5	+13,2	+16,6	+20,8	+19,4	+15,8	+12,9	+17,1	+18,0	+15,4
- 1,8	- 0,9	- 0,1	+ 5,1	+ 1,9	+ 2,8	+ 4,4	+ 6,7	- 2,5	- 0,8	+ 0,6	+ 7,1
+ 4,0	+ 3,3	+ 1,7	- 2,3	- 7,5	- 8,7	- 9,4	- 9,5	- 0,1	- 1,7	- 3,5	- 6,6
+ 1,0	- 1,5	- 2,1	- 3,6	+ 2,6	- 0,2	- 0,7	- 2,5	+ 3,8	+ 0,1	- 1,7	- 5,5
+ 3,7	- 5,8	- 9,9	-19,4	- 0,8	- 3,3	- 2,6	- 0,4	+ 2,0	- 3,5	- 5,6	- 9,7
+ 0,9	+ 2,2	+ 2,9	+ 7,0	+ 6,2	+ 4,6	+ 4,6	+ 4,5	+ 5,0	+ 4,1	+ 3,4	+ 3,6
+ 7,2	+ 4,4	+ 4,1	+ 5,8	+ 2,8	+ 1,5	+ 1,1	- 1,3	+ 5,7	+ 2,9	+ 0,9	- 3,8
- 8,8	-13,5	-13,6	-17,6	- 2,2	- 4,6	- 6,1	- 9,2	- 1,6	- 6,3	- 8,6	-14,6
+22,8	+15,2	+ 9,8	+ 8,9	+ 7,6	+ 3,6	+ 2,6	- 1,4	+10,6	+ 4,6	+ 1,4	- 6,4
- 1,2	- 2,7	- 2,0	- 0,4	- 0,2	- 7,0	- 8,8	-10,3	- 0,3	- 4,4	- 5,6	- 6,8
+16,0	+18,4	+18,0	+15,1	+ 9,3	+12,4	+12,2	+10,8	+13,6	+16,2	+15,6	+12,8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(44,2)	(42,6)	(44,2)	(48,6)	(48,4)	(44,0)	(42,6)	(41,0)	(45,6)	(43,0)	(43,7)	(46,1)

**Tabelle A 10**

**Absolute Abweichung des prozentualen Anteils der über 44jährigen Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen vom prozentualen Anteil dieser Altersgruppen an den 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmern in der gesamten Wirtschaft (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter)**

— Bestand 1968, Restbestand 1973, 1975, 1980 —

Wirtschaftsabteilungen und -zweige			
Lfd. Nr.	Grundsystematik <sup>1)</sup>	Arbeitssystematik <sup>2)</sup>	Bezeichnung
1	2	3	4
1	0	0	Land- und Forstwirtschaft einschließlich Gartenbau und Fischerei
2	10	40	Energiewirtschaft
3	11	3-6c	Bergbau insgesamt
4	110	3	davon: Steinkohlenbergbau und Kokerei
5	111-119	4-6c	Sonstiger Bergbau
6	2	2-4, 7-8	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt
7	220	7-8	davon:
8	230, 2380	11a	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden
9	234	11b	Eisen- und Stahlerzeugung, -ziehereien, -walzwerke
10	232, 236	12	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
11	200, 205	20a, 21c	NE-Metallerzeugung und -gießereien
12	215	25	Chemisches Gewerbe einschließlich Mineralölverarbeitung
13	260	26	Gummi- und Asbestverarbeitung
14			Sägewerke und Holzbearbeitung
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe insgesamt <sup>3)</sup> (Lfd. Nr. 7-13)
15	240	17a2, b, c3, d2	Stahl- und Leichtmetallbau
16	242	17a1, a3, c2	Maschinenbau
17	244, 248	17d1, e, 27b	Straßen- und Luftfahrzeugbau
18	246	17c1, 28b	Schiffbau
19	250	18	Elektrotechnik
20	252, 254	19	Feinmechanik, Optik, Uhren
21	2384, 2387, 239, 256	13a, 14, 15	EBM-Waren-Herstellung, Stahlverformung, Schlosserei etc.
22			Investitionsgütergewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 15-21)
23	224	9	Feinkeramik
24	227	10	Glasherstellung und -verarbeitung
25	261, 279	27a, 28a, 39c2	Holzverarbeitung (einschließlich Polsterei- und Dekorateurgewerbe)
26	258	13b, 28c, 29a, b	Herstellung v. Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten u. Schmuck
27	264, 265	22	Papierherstellung und -verarbeitung (einschl. Zellstoffherstellung)
28	268	23a	Druckerei und Vervielfältigung
29	210	20b, 21b	* Kunststoffverarbeitung
30	270, 271, 272	24, 37	Lederherstellung und -verarbeitung, Schuhgewerbe
31	275	21a	Textilgewerbe
32	276	36, 38a	Bekleidungsgewerbe
33			Verbrauchsgütergewerbe insgesamt <sup>4)</sup> (Lfd. Nr. 23-32)
34	284, 287	30b, 31a	Herstellung von Back- und Süßwaren
35	291	32a	Schlachtereien und Fleischverarbeitung
36	293-295	33	Getränkeherstellung
37	297	34	Tabakverarbeitung
38	28R, 29R	30a, 31b, 32b, 35	Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe
39			Nahrungs- und Genußmittelgewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 34-38)
40	3 ohne 318	5 ohne 39a, d1	Baugewerbe (ohne Bauhilfsgewerbe)
41	4, 505, 509, 708, 714, 718 ohne 7187	41, 42, 46b, 55	* Handel (einschließlich Verlags- und Pressewesen, Werbung etc.)
42	5 ohne 505, 509	8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt
43	507	44	davon:
44	5000	45	Bundespost
45	5005, 501-504	46a, 47	Bundesbahn Übriges Verkehrsgewerbe
46	6	43a	Kreditinstitute und Versicherungen
47	7, 8, 318, ohne 708, 714, 718, mit 7187	7, 39a, 39d1, 52a, 52b1, 53a, 56, ohne 46b	* Sonstige Dienstleistungen (einschließlich Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte) insgesamt
48	700	48	davon:
49	706, 707, 800, 801-803, 807	52a, 53b, 56, 57	* Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe
50	710, 711	53a	* Wissenschaft und Kultur, Kirchen (ohne Verlags- und Pressewesen)
51	318, 701, 702, 7187	23b, 38b, 39d, 54	* Gesundheitswesen
52	85	58	* Dienstleistungshandwerke (Wäscherei, Reinigung, Friseur, Fotografen etc., einschließlich Bauhilfsgewerbe)
53	712, 713, 717, 804-806	39a, 50, 52b	Private Haushalte
			* Übrige Dienstleistungen
54	9	43b, 49, 51	Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung)
55			Alle Wirtschaftszweige
56			Zum Vergleich: durchschnittlicher Anteil

\* Arbeitsstatistik-Systematik der Grundsystematik nur bedingt zuordenbar

<sup>1)</sup> „Systematik der Wirtschaftszweige (Grundsystematik)“ des Statistischen Bundesamtes

<sup>2)</sup> „Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik“ des Bundesministeriums für Arbeit

<sup>3)</sup> Ohne Zellstoff- und Papierherzeugung

<sup>4)</sup> Einschließlich Zellstoff- und Papierherzeugung

Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen

Männer				Frauen				Männer und Frauen			
1968	1973	1975	1980	1968	1973	1975	1980	1968	1973	1975	1980
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
+ 3,4	- 0,2	- 0,7	- 1,7	+ 8,3	+ 7,7	+ 7,4	+ 8,0	+ 4,8	+ 1,6	+ 1,0	+ 0,1
+ 3,2	+ 3,7	+ 5,0	+ 9,2	- 0,4	± 0,0	+ 0,7	+ 7,4	+ 3,4	+ 3,4	+ 4,6	+ 9,1
- 8,2	+ 1,6	+ 4,7	+ 11,5	- 0,2	+ 2,5	+ 4,2	+ 10,5	- 7,4	+ 1,8	+ 4,8	+ 11,6
- 10,5	+ 0,6	+ 4,0	+ 11,5	- 1,3	+ 3,2	+ 2,8	+ 14,7	- 9,7	+ 0,8	+ 4,1	+ 11,6
+ 1,3	+ 6,0	+ 7,7	+ 11,9	+ 2,1	+ 1,2	+ 6,7	+ 3,8	+ 2,2	+ 6,0	+ 7,7	+ 11,5
+ 0,2	- 0,3	- 0,4	- 0,2	- 2,6	- 1,3	- 0,7	+ 0,1	- 0,5	- 0,5	- 0,5	- 0,1
+ 0,6	- 0,2	- 0,1	+ 1,7	- 2,6	- 1,0	- 1,7	- 0,6	+ 1,0	- 0,1	- 0,2	+ 1,7
- 1,1	+ 1,5	+ 2,3	+ 5,2	- 3,0	- 1,4	- 1,1	+ 1,0	- 0,5	+ 1,5	+ 2,1	+ 4,9
+ 2,5	+ 2,6	+ 2,1	+ 4,3	- 1,2	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,5	+ 2,9	+ 2,5	+ 2,1	+ 4,0
+ 4,9	+ 3,5	+ 2,5	+ 3,7	- 2,9	- 2,3	- 0,9	+ 0,9	+ 4,1	+ 2,6	+ 1,9	+ 3,2
- 0,3	+ 1,3	+ 1,9	+ 4,2	- 3,0	- 1,9	- 1,4	+ 0,9	- 0,7	+ 0,5	+ 1,1	+ 3,4
+ 0,2	+ 1,6	+ 1,7	+ 3,3	- 1,3	+ 0,2	- 0,2	+ 2,1	- 0,2	+ 1,1	+ 1,2	+ 3,0
+ 6,3	+ 2,8	+ 2,1	+ 2,6	+ 1,1	± 0,0	- 0,3	+ 2,7	+ 6,2	+ 2,5	+ 1,9	+ 2,6
+ 0,5	+ 1,4	+ 1,7	+ 3,8	- 2,6	- 1,4	- 1,1	+ 1,1	+ 0,4	+ 1,0	+ 1,3	+ 3,4
- 2,9	- 3,9	- 4,0	- 3,3	- 4,2	- 3,7	- 3,2	- 3,3	- 2,5	- 3,8	- 3,9	- 3,3
+ 0,1	- 1,3	- 1,3	- 0,7	- 3,9	- 2,3	- 1,9	- 1,5	± 0,0	- 1,3	- 1,3	- 0,8
- 2,4	- 2,2	- 2,4	- 3,1	- 6,0	- 3,1	- 1,5	- 0,5	- 2,5	- 2,2	- 2,2	- 2,7
+ 6,1	+ 2,8	+ 1,8	+ 0,5	- 4,0	- 3,1	- 1,8	- 1,3	+ 6,3	+ 2,6	+ 1,6	+ 0,5
- 0,8	- 1,1	- 1,2	- 1,5	- 6,3	- 3,3	- 2,0	+ 0,8	- 3,0	- 2,0	- 1,5	- 0,7
- 0,1	- 0,6	- 0,6	- 0,7	- 5,3	- 1,9	- 1,0	+ 0,9	- 2,3	- 1,2	- 0,8	- 0,2
+ 0,4	- 1,3	- 1,3	- 0,5	- 1,5	- 0,4	+ 0,8	+ 2,9	± 0,0	- 1,0	- 0,7	+ 0,3
- 0,5	- 1,5	- 1,5	- 1,5	- 4,6	- 2,3	- 1,3	+ 0,6	- 1,2	- 1,6	- 1,5	- 1,0
+ 3,6	+ 2,8	+ 3,1	+ 6,9	± 0,0	+ 2,6	+ 3,1	+ 5,1	+ 1,6	+ 2,6	+ 3,0	+ 6,1
+ 0,4	+ 0,1	- 0,3	+ 0,5	- 1,1	+ 0,9	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,1	+ 0,4	± 0,0	+ 0,6
- 1,0	- 1,9	- 2,3	- 3,0	- 1,3	- 0,1	+ 0,9	+ 3,0	- 0,9	- 1,6	- 1,8	- 2,0
+ 3,2	+ 0,6	- 0,2	- 1,8	+ 0,5	+ 0,2	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,3	+ 0,2	+ 0,6	- 0,2
+ 3,6	+ 2,4	+ 3,4	+ 3,0	+ 0,5	+ 0,7	+ 1,9	+ 2,0	+ 2,3	+ 1,5	+ 2,8	+ 2,6
+ 0,3	+ 0,1	- 0,6	- 3,2	- 0,5	+ 0,2	+ 0,1	+ 2,0	± 0,0	+ 0,1	- 0,4	- 1,8
- 3,0	- 0,9	- 0,7	+ 0,4	- 2,0	+ 0,2	+ 1,9	+ 4,6	- 2,9	- 0,5	+ 0,3	+ 2,0
+ 3,2	+ 2,0	+ 0,9	+ 0,7	- 3,3	- 1,3	- 0,8	- 0,5	- 0,4	+ 0,2	- 0,1	± 0,0
+ 5,6	+ 3,9	+ 3,5	+ 4,0	- 1,8	- 0,5	- 0,5	± 0,0	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,1	+ 1,7
+ 4,6	+ 3,8	+ 3,6	+ 2,8	- 4,1	- 3,7	- 3,9	- 4,7	- 3,4	- 2,6	- 2,8	- 3,6
+ 1,9	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,1	- 2,1	- 1,1	- 1,0	- 0,7	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,3
- 2,6	- 3,8	- 4,5	- 8,3	+ 0,4	+ 1,7	+ 2,0	+ 0,6	- 1,5	- 1,5	- 1,9	- 5,0
- 2,0	- 4,4	- 5,5	- 8,6	- 0,4	- 0,4	- 0,7	- 3,1	- 1,7	- 3,1	- 3,9	- 6,9
- 2,2	- 1,6	- 1,8	- 0,3	+ 1,6	+ 1,1	+ 0,3	+ 2,5	- 1,2	- 1,1	- 1,4	+ 0,2
+ 4,8	+ 2,8	+ 0,3	+ 4,4	+ 2,3	+ 2,9	+ 2,8	+ 3,1	+ 2,4	+ 2,7	+ 1,8	+ 3,5
+ 4,5	+ 3,4	+ 2,9	+ 3,3	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,5	+ 4,4	+ 4,2	+ 3,5	+ 3,4	+ 3,6
+ 0,3	- 1,1	- 1,8	- 3,2	+ 1,7	+ 2,0	+ 2,0	+ 1,2	+ 0,6	± 0,0	- 0,6	- 1,9
- 2,6	- 4,2	- 4,6	- 5,0	- 3,2	- 3,6	- 4,0	- 1,6	- 1,8	- 4,0	- 4,6	- 4,8
- 1,4	- 2,1	- 2,3	- 2,8	± 0,0	- 0,7	- 1,2	- 2,6	- 1,3	- 1,6	- 1,8	- 2,8
+ 2,6	+ 3,6	+ 3,6	+ 3,5	+ 2,5	+ 3,6	+ 4,4	+ 7,9	+ 2,9	+ 3,6	+ 3,8	+ 4,4
+ 2,2	+ 2,8	+ 1,8	- 0,4	+ 2,2	+ 3,2	+ 4,3	+ 7,9	+ 1,8	+ 2,9	+ 2,8	+ 2,7
+ 8,8	+ 11,7	+ 11,2	+ 9,2	+ 7,1	+ 10,9	+ 11,5	+ 15,4	+ 9,3	+ 11,8	+ 11,3	+ 9,8
- 2,6	- 1,7	- 0,6	+ 2,0	- 1,1	+ 0,1	+ 0,5	+ 4,1	- 1,9	- 1,4	- 0,5	+ 2,2
- 0,3	+ 1,0	+ 1,5	+ 1,6	- 5,1	- 5,0	- 4,6	- 4,3	- 2,3	- 1,7	- 1,3	- 1,2
+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3	- 0,8	+ 2,9	+ 1,0	+ 0,7	- 1,0	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,4	- 1,0
+ 1,2	+ 0,3	- 1,3	- 5,8	+ 0,9	- 0,5	- 0,6	- 1,4	- 0,1	- 0,5	- 1,0	- 3,1
+ 0,6	+ 1,6	+ 1,9	+ 3,0	+ 5,0	+ 3,7	+ 3,7	+ 2,9	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,8	+ 2,9
+ 3,0	+ 3,1	+ 4,6	+ 5,5	+ 1,5	+ 1,1	+ 1,2	+ 0,3	+ 0,6	+ 1,2	+ 1,7	+ 1,1
- 5,4	- 4,9	- 6,0	- 9,0	+ 0,7	- 1,0	- 2,3	- 5,3	- 1,7	- 2,4	- 3,4	- 6,4
+ 10,0	+ 12,3	+ 10,5	+ 13,7	+ 8,1	+ 4,3	+ 3,4	- 0,4	+ 6,4	+ 3,9	+ 3,0	- 0,5
- 1,0	- 1,2	- 0,6	- 0,2	+ 1,3	- 2,4	- 3,3	- 3,8	- 0,4	- 1,9	- 2,0	- 2,1
+ 8,9	+ 11,1	+ 11,8	+ 12,8	+ 3,7	+ 5,5	+ 6,5	+ 9,0	+ 6,6	+ 8,8	+ 9,7	+ 11,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(22,3)	(16,1)	(15,8)	(17,0)	(19,6)	(15,4)	(15,4)	(16,7)	(21,5)	(15,9)	(15,7)	(16,9)

Tabelle A 11

**Absolute Abweichung des prozentualen Anteils der über 54jährigen Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen vom prozentualen Anteil dieser Altersgruppen an den 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmern in der gesamten Wirtschaft (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter)**

— Bestand 1968, Restbestand 1973, 1975, 1980 —

Wirtschaftsabteilungen und -zweige			
Lfd. Nr.	Grundsystematik <sup>1)</sup>	Arbeitssystematik <sup>2)</sup>	Bezeichnung
1	2	3	4
1	0	0	Land- und Forstwirtschaft einschließlich Gartenbau und Fischerei
2	10	40	Energiewirtschaft
3	11	3-6c	Bergbau insgesamt
4	110	3	davon: Steinkohlenbergbau und Kokerei
5	111-119	4-6c	Sonstiger Bergbau
6	2	2-4, 7-8	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt
7	220	7-8	davon: Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden
8	230, 2380	11a	Eisen- und Stahlerzeugung, -ziehereien, -walzwerke
9	234	11b	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
10	232, 236	12	NE-Metallerzeugung und -gießereien
11	200, 205	20a, 21c	Chemisches Gewerbe einschließlich Mineralölverarbeitung
12	215	25	Gummi- und Asbestverarbeitung
13	260	26	Sägewerke und Holzbearbeitung
14			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe insgesamt <sup>3)</sup> (Lfd. Nr. 7-13)
15	240	17a2, b, c3, d2	Stahl- und Leichtmetallbau
16	242	17a1, a3, c2	Maschinenbau
17	244, 248	17d1, e, 27b	Straßen- und Luftfahrzeugbau
18	246	17c1, 28b	Schiffbau
19	250	18	Elektrotechnik
20	252, 254	19	Feinmechanik, Optik, Uhren
21	2384, 2387, 239, 256	13a, 14, 15	EBM-Waren-Herstellung, Stahlverformung, Schlosserei etc.
22			Investitionsgütergewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 15-21)
23	224	9	Feinkeramik
24	227	10	Glasherstellung und -verarbeitung
25	261, 279	27a, 28a, 39c2	Holzverarbeitung (einschließlich Polsterei- und Dekorateurgewerbe)
26	258	13b, 28c, 29a, b	Herstellung v. Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten u. Schmuck
27	264, 265	22	Papierherzeugung und -verarbeitung (einschl. Zellstoffherzeugung)
28	268	23a	Druckerei und Vervielfältigung
29	210	20b, 21b	* Kunststoffverarbeitung
30	270, 271, 272	24, 37	Lederherzeugung und -verarbeitung, Schuhgewerbe
31	275	21a	Textilgewerbe
32	276	36, 38a	Bekleidungs-gewerbe
33			Verbrauchsgütergewerbe insgesamt <sup>4)</sup> (Lfd. Nr. 23-32)
34	284, 287	30b, 31a	Herstellung von Back- und Süßwaren
35	291	32a	Schlachtereien und Fleischverarbeitung
36	293-295	33	Getränkeherstellung
37	297	34	Tabakverarbeitung
38	28R, 29R	30a, 31b, 32b, 35	Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe
39			Nahrungs- und Genußmittelgewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 34-38)
40	3 ohne 318	5 ohne 39a, d1	Baugewerbe (ohne Bauhilfsgewerbe)
41	4, 505, 509, 708, 714, 718 ohne 7187	41, 42, 46b, 55	* Handel (einschließlich Verlags- und Pressewesen, Werbung etc.)
42	5 ohne 505, 509	8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt
43	507	44	davon: Bundespost
44	5000	45	Bundesbahn
45	5005, 501-504	46a, 47	Übriges Verkehrsgewerbe
46	6	43a	Kreditinstitute und Versicherungen
47	7, 8, 318, ohne 708, 714, 718, mit 7187	7, 39a, 39d1, 52a, 52b1, 53a, 56, ohne 46b	* Sonstige Dienstleistungen (einschließlich Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte) insgesamt
48	700	48	davon: * Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe
49	706, 707, 800, 801-803, 807	52a, 53b, 56, 57	* Wissenschaft und Kultur, Kirchen (ohne Verlags- und Pressewesen)
50	710, 711	53a	* Gesundheitswesen
51	318, 701, 702, 7187	23b, 38b, 39d, 54	* Dienstleistungshandwerke (Wäscherei, Reinigung, Friseure, Fotografen etc., einschließlich Bauhilfsgewerbe)
52	85	58	Private Haushalte
53	712, 713, 717, 804-806	39a, 50, 52b	* Übrige Dienstleistungen
54	9	43b, 49, 51	Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung)
55			Alle Wirtschaftszweige
56			Zum Vergleich: durchschnittlicher Anteil

\* Arbeitsstatistik-Systematik der Grundsystematik nur bedingt zuordenbar

<sup>1)</sup> „Systematik der Wirtschaftszweige (Grundsystematik)“ des Statistischen Bundesamtes

<sup>2)</sup> „Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik“ des Bundesministeriums für Arbeit

<sup>3)</sup> Ohne Zellstoff- und Papierherzeugung

<sup>4)</sup> Einschließlich Zellstoff- und Papierherzeugung

Quelle: Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967; eigene Berechnungen

**Tabelle A 12**

**Anzahl der 45- bis unter 65jährigen inländischen Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen nach der Restbestandsrechnung — 1968, 1973, 1975, 1980 (Inlandskonzept) <sup>1)</sup>**

Wirtschaftsbereiche- und abteilungen	Bestand		Restbestand					
	1968		1973		1975		1980	
	in Tsd. <sup>2)</sup>	in % der Gesamtwirtschaft	in Tsd. <sup>2)</sup>	in % der Gesamtwirtschaft	in Tsd. <sup>2)</sup>	in % der Gesamtwirtschaft	in Tsd. <sup>2)</sup>	in % der Gesamtwirtschaft
Land- und Forstwirtschaft	94	1,8	84	1,6	85	1,6	95	1,7
Warenproduzierendes Gewerbe	2913	55,8	3012	57,6	3124	59,0	3466	62,0
Energiewirtschaft, Bergbau	183	3,5	214	4,1	228	4,3	229	4,1
Verarbeitendes Gewerbe	2344	44,9	2400	45,9	2462	46,5	2683	48,0
Baugewerbe	386	7,4	398	7,6	434	8,2	553	9,9
Handel und Verkehr	856	16,4	853	16,3	852	16,1	883	15,8
Handel	564	10,8	560	10,7	561	10,6	598	10,7
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	292	5,6	293	5,6	291	5,5	285	5,1
Dienstleistungen	553	10,6	533	10,2	524	9,9	526	9,4
Kreditinstitute, Versicherungen	120	2,3	126	2,4	127	2,4	129	2,3
Sonstige Dienstleistungen	433	8,3	408	7,8	397	7,5	397	7,1
Staat	804	15,4	748	14,3	710	13,4	621	11,1
<b>Insgesamt</b>	<b>5221</b>	<b>100,0</b>	<b>5230</b>	<b>100,0</b>	<b>5295</b>	<b>100,0</b>	<b>5590</b>	<b>100,0</b>

<sup>1)</sup> ohne Beamte und Soldaten (d.h. nur Arbeiter und Angestellte)

<sup>2)</sup> geringe Abweichungen durch Runden der Zahlen

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des Statistischen Bundesamtes;

Mikrozensusunterlagen des Statistischen Bundesamtes;

Auszählung der G-Kartei und der Ausländer-Kartei der Arbeitsämter;

Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 10, 1967;

eigene Berechnungen.

Tabelle A 13

Anzahl der 45- bis unter 65jährigen inländischen Arbeitnehmer im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1968, 1973, 1975, 1980 (Inlandskonzept <sup>1)</sup>)

Wirtschaftsabteilungen und -zweige				Bestand 1968		Restbestand					
Lfd. Nr.	Grundsystematik <sup>2)</sup>	Arbeitssystematik <sup>3)</sup>	Bezeichnung	1973		1975		1980			
				in Tsd. <sup>4)</sup>	%	in Tsd. <sup>4)</sup>	%	in Tsd. <sup>4)</sup>	%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	11	3-6c	Bergbau insgesamt	119	5,1	151	6,3	162	6,6	168	6,2
2	110	3	davon:	91	3,9	121	5,1	132	5,4	139	5,1
3	111-119	4-6c	Steinkohlenbergbau und Kokerei Sonstiger Bergbau	28	1,2	29	1,2	30	1,2	29	1,1
4	2	2-4, 7-8	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	2196	94,9	2251	93,7	2306	93,4	2519	93,8
5	220	7-8	davon:	72	3,1	74	3,1	77	3,1	87	3,2
6	230, 2380	11a	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	104	4,5	113	4,7	118	4,8	127	4,7
7	234	11b	Eisen- und Stahlherzeugung, -ziehereien, -walzwerke	34	1,5	34	1,4	35	1,4	37	1,4
8	232, 236	12	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	35	1,5	34	1,4	35	1,4	36	1,3
9	200, 205	20a, 21c	NE-Metallerzeugung und -gießereien	172	7,4	182	7,6	185	7,5	196	7,3
10	215	25	Chemisches Gewerbe einschließlich Mineralölverarbeitung	37	1,6	39	1,7	40	1,7	41	1,6
11	260	26	Gummi- und Asbestverarbeitung	24	1,0	23	0,9	23	0,9	24	0,9
			Sägewerke und Holzbearbeitung	478	20,6	499	20,8	513	20,8	548	20,4
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe insgesamt <sup>5)</sup> (Lfd. Nr. 5-11)								
13	240	17a2, b, c3, d2	Stahl- und Leichtmetallbau	58	2,5	62	2,6	65	2,7	78	2,9
14	242	17a1, a3, c2	Maschinenbau	281	12,1	292	12,2	299	12,1	328	12,2
15	244, 248	17d1, e, 27b	Straßen- und Luftfahrzeugbau	156	6,7	166	6,9	173	7,0	196	7,3
16	246	17c1, 28b	Schiffbau	26	1,1	23	0,9	23	0,9	24	0,9
17	250	18	Elektrotechnik	228	9,9	245	10,2	254	10,3	276	10,3
18	252, 254	19	Feinmechanik, Optik, Uhren	49	2,1	52	2,2	53	2,1	56	2,1
19	2384, 2387, 239, 256	13a, 14, 15	EBM-Waren-Herstellung, Stahlverformung, Schlosserei etc.	166	7,2	167	6,9	171	6,9	187	6,9
20			Investitionsgütergewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 13-19)	963	41,6	1006	41,9	1038	42,0	1144	42,6
21	224	9	Feinkeramik	24	1,0	24	1,0	24	1,0	24	0,9
22	227	10	Glasherstellung und -verarbeitung	25	1,1	25	1,0	26	1,0	28	1,0
23	261, 279	27a, 28a, 39c2	Holzverarbeitung (einschließlich Polsterei- und Dekorateurgewerbe)	101	4,4	99	4,1	104	4,2	130	4,8
24	258	13b, 28c, 29a, b	Herstellung v. Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten u. Schmuck	20	0,9	19	0,8	19	0,8	20	0,8
25	264, 265	22	Papierherzeugung und -verarbeitung (einschl. Zellstoffherzeugung)	61	2,6	59	2,4	59	2,4	61	2,3
26	268	23a	Druckerei und Vervielfältigung	60	2,6	61	2,5	61	2,5	64	2,4
27	210	20b, 21b	* Kunststoffverarbeitung	39	1,7	42	1,7	42	1,7	45	1,7
28	270, 271, 272	24, 37	Lederherzeugung und -verarbeitung, Schuhgewerbe	44	1,9	42	1,7	42	1,7	48	1,8
29	275	21a	Textilgewerbe	135	5,8	131	5,5	130	5,3	136	5,0
30	276	36, 38a	Bekleidungsgewerbe	79	3,4	80	3,4	82	3,3	89	3,3
31			Verbrauchsgütergewerbe insgesamt <sup>5)</sup> (Lfd. Nr. 21-30)	588	25,4	581	24,1	589	23,9	644	24,0
32	284, 287	30b, 31a	Herstellung von Back- und Süßwaren	46	2,0	44	1,8	44	1,8	50	1,9
33	291	32a	Schlachtereien und Fleischverarbeitung	28	1,2	27	1,1	27	1,1	31	1,2
34	293-295	33	Getränkeherstellung	45	1,9	47	2,0	49	2,0	55	2,0
35	297	34	Tabakverarbeitung	11	0,5	11	0,5	10	0,4	11	0,4
36	28R, 29R	30a, 31b, 32b, 35	Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	38	1,7	36	1,5	36	1,4	36	1,3
37			Nahrungs- und Genußmittelgewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 32-36)	168	7,3	165	6,9	167	6,7	182	6,8
38			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	2315	100,0	2402	100,0	2468	100,0	2687	100,0

\* Arbeitsstatistik-Systematik der Grundsystematik nur bedingt zuordenbar

<sup>1)</sup> Ohne Beamte und Soldaten (d. h. nur Arbeiter und Angestellte)

<sup>2)</sup> Geringe Abweichungen durch Runden der Zahlen

<sup>3)</sup> „Systematik der Wirtschaftszweige (Grundsystematik)“ des Statistischen Bundesamtes

<sup>4)</sup> „Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik“ des Bundesministeriums für Arbeit

<sup>5)</sup> Ohne Zellstoff- und Papierherzeugung

<sup>6)</sup> Einschl. Zellstoff- und Papierherzeugung

Quelle: Industrieberichterstattung und Handwerksstatistik des Statistischen Bundesamtes;

Erwerbspersonentafeln 1963/65 für die männliche und weibliche Bevölkerung

in: „Wirtschaft und Statistik“, Heft 16, 1967;

Auszählung der G-Kartei der Arbeitsämter; eigene Berechnungen.



Tabelle A 14

Gegenüberstellung der Entwicklung des Anteils älterer Arbeitnehmer und der Entwicklung der Nachfrage nach Arbeitnehmern in den einzelnen Wirtschaftszweigen von 1968 bis 1980 (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter)

Wirtschaftsabteilungen und -zweige			
Lfd. Nr.	Grundsystematik	Arbeitssystematik	Bezeichnung
1	2	3	4
1	0	0	Land- und Forstwirtschaft einschließlich Gartenbau und Fischerei
2	10	40	Energiewirtschaft
3	11	3-6c	Bergbau insgesamt
4	110	3	davon: Steinkohlenbergbau und Kokerei
5	111-119	4-6c	Sonstiger Bergbau
6	2	2-4, 7-8	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt
7	220	7-8	davon: Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden
8	230, 2380	11a	Eisen- und Stahlerzeugung, -ziehereien, -walzwerke
9	234	11b	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
10	232, 236	12	NE-Metallerzeugung und -gießereien
11	200, 205	20a, 21c	Chemisches Gewerbe einschließlich Mineralölverarbeitung
12	215	25	Gummi- und Asbestverarbeitung
13	260	26	Sägewerke und Holzbearbeitung
14			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 7-13)
15	240	17a2, b, c3, d2	Stahl- und Leichtmetallbau
16	242	17a1, a3, c2	Maschinenbau
17	244, 248	17d1, e, 27b	Straßen- und Luftfahrzeugbau
18	246	17c1, 28b	Schiffbau
19	250	18	Elektrotechnik
20	252, 254	19	Feinmechanik, Optik, Uhren
21	2384, 2387, 239, 256	13a, 14, 15	EBM-Waren-Herstellung, Stahlverformung, Schlosserei etc.
22			Investitionsgütergewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 15-21)
23	224	9	Feinkeramik
24	227	10	Glasherstellung und -verarbeitung
25	261, 279	27a, 28a, 39c2	Holzverarbeitung (einschließlich Polsterei- und Dekorateurgewerbe)
26	258	13b, 28c, 29a, b	Herstellung v. Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten u. Schmuck
27	264, 265	22	Papierherzeugung und -verarbeitung (einschl. Zellstoffherzeugung)
28	268	23a	Druckerei und Vervielfältigung
29	210	20b, 21b*	Kunststoffverarbeitung
30	270, 271, 272	24, 37	Lederherzeugung und -verarbeitung, Schuhgewerbe
31	275	21a	Textilgewerbe
32	276	36, 38a	Bekleidungs- und Verbrauchsgütergewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 23-32)
33			
34	284, 287	30b, 31a	Herstellung von Back- und Süßwaren
35	291	32a	Schlachtereien und Fleischverarbeitung
36	293-295	33	Getränkherstellung
37	297	34	Tabakverarbeitung
38	28R, 29R	30a, 31b, 32b, 35	Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe
39			Nahrungs- und Genußmittelgewerbe insgesamt (Lfd. Nr. 34-38)
40	3 ohne 318	5 ohne 39a, d1	Baugewerbe (ohne Bauhilfsgewerbe)
41	4, 505, 509, 708, 714, 718 ohne 7187	41, 42, 46b, 55*	Handel (einschließlich Verlags- und Pressewesen, Werbung etc.)
42	5 ohne 505, 509	8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt
43	507	44	davon: Bundespost
44	5000	45	Bundesbahn
45	5005, 501-504	46a, 47	Übriges Verkehrsgewerbe
46	6	43a	Kreditinstitute und Versicherungen
47	7, 8, 318, ohne 708, 714, 718, mit 7187	7, 39a, 39d1, 52a, 52b1, 53a, 56, ohne 46b*	Sonstige Dienstleistungen (einschließlich Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte) insgesamt
48	700	48*	davon: Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe
49	706, 707, 800, 801-803, 807	52a, 53b, 56, 57*	Wissenschaft und Kultur, Kirchen (ohne Verlags- und Pressewesen)
50	710, 711	53a*	Gesundheitswesen
51	318, 701, 702, 7187	23b, 38b, 39d, 54*	Dienstleistungshandwerke (Wäscherei, Reinigung, Friseur, Fotografen etc. einschließlich Bauhilfsgewerbe)
52	85	58	Private Haushalte
53	712, 713, 717, 804-806	39a, 50, 52b*	Übrige Dienstleistungen
54	9	43b, 49, 51	Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung)
55			Alle Wirtschaftszweige

1) Abweichung des Anteils der über 44jährigen an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen vom Durchschnitt.

Bedeutung der Symbole

- 0 = durchschnittlicher Anteil
- = leicht überdurchschnittlicher Anteil
- = überdurchschnittlicher Anteil
- = stark überdurchschnittlicher Anteil
- + = leicht unterdurchschnittlicher Anteil
- ++ = unterdurchschnittlicher Anteil
- +++ = stark unterdurchschnittlicher Anteil

„ungünst. Altersstruktur“

„günstige Altersstruktur“

2) Bedeutung der Symbole bei

- 0  $\hat{=}$  -0,3 bis ur
- + (-)  $\hat{=}$  +0,3 bis ur
- ++ (---)  $\hat{=}$  +1,0 bis un
- +++ (----)  $\hat{=}$  +2,0 und n

## Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen

	Nr.	Seite		Nr.	Seite
<b>Schaubilder im Text:</b>			<b>Tendenzen der Produktion, der Arbeitsproduktivität und des Erwerbstätigenbestandes nach Wirtschaftszweigen 1968 bis 1980</b>		
Altersstruktur der inländischen Erwerbspersonen und der Arbeitnehmer 1968 und 1980	1	8		5	17
Entwicklung der Anzahl der inländischen Erwerbspersonen und Arbeitnehmer (insgesamt, 45 bis unter 65 Jahre, 55 bis unter 65 Jahre) 1968 bis 1980	2	9		6	18
Entwicklung des Anteils der 45- bis unter 65jährigen und 55- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer von 1968 bis 1980; Gegenüberstellung der Restbestands- und der Angebotsentwicklung	3	12	<b>Tabellen im Anhang:</b>		
Entwicklung des Anteils der 45- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer in Wirtschaftszweigen mit den höchsten Anteilen der 45- bis unter 65jährigen. 1968, 1973, 1975, 1980	4	15	Inländisches Angebot an Erwerbspersonen und Arbeitnehmern 1968, 1973, 1975 und 1980 (Inländerkonzept)	A 1	36
Entwicklung des Anteils der 45- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen an der Gesamtzahl der 45- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer in allen Wirtschaftsabteilungen 1968 bis 1980	5	16	Veränderung des vorausgeschätzten Angebots an inländischen Arbeitnehmern (Inländerkonzept)	A 2	37
<b>Schaubilder im Anhang:</b>			Altersstruktur des inländischen Angebots an Erwerbspersonen und Arbeitnehmern (Inländerkonzept) 1968, 1973, 1975 und 1980 in %	A 3	38
Absolute Abweichung des prozentualen Anteils der älteren Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen vom prozentualen Anteil dieser Personengruppe an den 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmern in der gesamten Wirtschaft (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) im Jahre 1980	A 1	24	Altersstruktur der 30- bis unter 65jährigen inländischen Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen im Jahre 1968 (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) in %	A 4	39
— Männer und Frauen über 44 Jahre	A 2	25	Altersstruktur des Restbestandes der 30- bis unter 65jährigen inländischen Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) in % im Jahre 1973	A 5	41
— Männer über 44 Jahre	A 3	26	im Jahre 1975	A 6	43
— Frauen über 44 Jahre	A 4	27	im Jahre 1980	A 7	45
— Männer und Frauen über 54 Jahre	A 5	28	Anteile der über 44jährigen an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) in %	A 8	47
— Männer über 54 Jahre	A 6	29	— Bestand 1968, Restbestand 1973, 1975, 1980 —	A 9	49
— Frauen über 54 Jahre	A 7	30	Anteile der über 54jährigen an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) in %	A 10	51
Veränderung des prozentualen Anteils der älteren Arbeitnehmer an der Gruppe der 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmer (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter) 1980 gegenüber 1968	A 8	31	— Bestand 1968, Restbestand 1973, 1975, 1980 —	A 11	53
— Männer und Frauen über 44 Jahre	A 9	32	Absolute Abweichung des prozentualen Anteils der über 44jährigen Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen vom prozentualen Anteil dieser Altersgruppen an den 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmern in der gesamten Wirtschaft (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter)	A 12	55
— Männer über 44 Jahre	A 10	33	— Bestand 1968, Restbestand 1973, 1975, 1980 —	A 13	56
— Frauen über 44 Jahre	A 11	34	Absolute Abweichung des prozentualen Anteils der über 54jährigen Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftszweigen vom prozentualen Anteil dieser Altersgruppen an den 30- bis unter 65jährigen Arbeitnehmern in der gesamten Wirtschaft (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter)	A 14	57
— Männer und Frauen über 54 Jahre	A 12	35	— Bestand 1968, Restbestand 1973, 1975, 1980 —		
<b>Tabellen im Text:</b>			Anzahl der 45- bis unter 65jährigen inländischen Arbeitnehmer in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen nach der Restbestandsrechnung — 1968, 1973, 1975, 1980 (Inlandskonzept)	A 12	55
Absolute Veränderung des prozentualen Anteils älterer Arbeitnehmer an dem gesamten Arbeitnehmerangebot 1968—1980	1	8	Anzahl der 45- bis unter 65jährigen inländischen Arbeitnehmer im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1968, 1973, 1975, 1980 (Inlandskonzept)	A 13	56
Absolute Veränderung der Anzahl älterer Arbeitnehmer 1968—1980	2	8	Gegenüberstellung der Entwicklung des Anteils älterer Arbeitnehmer und der Entwicklung der Nachfrage nach Arbeitnehmern in den einzelnen Wirtschaftszweigen von 1968 bis 1980 (ohne Beamte, Soldaten, Heimarbeiter)	A 14	57
Angebot an männlichen Arbeitnehmern im Alter von 60 bis unter 65 Jahren, untergliedert nach Altersjahren (Jahresdurchschnittswerte in Tsd.)	3	10			
Inländisches Angebot an männlichen Arbeitnehmern 1968, 1973, 1975 und 1980	4	10			